

ASH
Berlin

Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences



Soziale Arbeit – Gesundheit – Erziehung und Bildung

Weiterbildung 2023

Einzelseminare
Zertifikatskurse
Basisqualifikationen
Weiterbildungsreihen
Inhouse-Seminare
Masterstudiengänge
Alumni-Netzwerk

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Januar		
Datum	Titel	Seite
16.01.	R03.23.01 Fake News	153
25.01.–26.01.	1.23 Gekonnte Fördermittelakquise – Schlüsselkompetenz für die Soziale Arbeit	16

Februar		
Datum	Titel	Seite
06.02.	R03.23.02 Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media	154
08.02.–09.02.	2.23 Workshops konzipieren und durchführen	17
11.02.	3.23 Klinische Praxisforschung	18
13.02.–14.02.	4.23 Selbstfürsorge in belastenden Arbeitssituationen	19
14.02.–15.02.	5.23 Online-Meetings gestalten	20
ab 16.02.	S 06.23 Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/ Jugendarbeit	121
16.02.	6.23 „Entscheiden in unsicheren Zeiten“ – Kann die Philosophie helfen?	22
16.02.	7.23 Soziale Arbeit und Kriminologie	25
17.02.–18.02.	R02.23.01 Systemische Grundhaltungen und Basistechniken	146
20.02.–21.02.	8.23 Projektmanagement für Frauen*	23
22.02.–23.02.	10.23 „Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	27
22.02.	9.23 Strafrecht und Soziale Arbeit	24
23.02.–24.02.	11.23 Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)	26
24.02.–25.02.	12.23 Genderkompetenz – was ist das und welche Rolle spielt sie für mein professionelles Handeln?	27
27.02.	R03.23.03 Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung	155
27.02.–28.02.	13.23 Schwierige und heikle Gespräche gestalten	28

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

März		
Datum	Titel	Seite
01.03.–02.03.	14.23 Emotionale und intrapsychische Krisen bei Kindern und Jugendlichen professionell begleiten	29
02.03.–03.03.	15.23 Umgang mit traumatisierenden Erfahrungen im Arbeitskontext	30
09.03.–10.03.	16.23 Schwierige Kinder gibt es nicht! Jedes Verhalten ergibt Sinn	31
10.03.–11.03.	17.23 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Erziehung und Bildung im Kindesalter	32
16.03.–17.03.	18.23 Arbeit mit Gruppen	33
16.03.–17.03.	19.23 Work-Life-Balance bei sich wandelnden Arbeitsbedingungen	34
17.03.–18.03.	R02.23.02 Selbstreflektierende Methoden	147
20.03.	R03.23.04 Toleranz und Vielfalt in Social Media	156
23.03.–24.03.	20.23 Pflegegrad nach dem SGB XI	35
27.03.–28.03.	21.23 DanceArt: Bewegung und Wahrnehmung – Fokus Inklusion	36

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

April		
Datum	Titel	Seite
03.04.	22.23 SGB I und SGB X	37
ab 14.04.	B 01.23 Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	106
17.04.–18.04.	24.23 Konflikte durch Kommunikation vermeiden	39
17.04.–18.04.	23.23 Kultursensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen	38
19.04.–20.04.	25.23 Impact-Techniken	40
20.04.–21.04.	26.23 Kommunikations- und Debattentraining	41
24.04.–26.04.	27.23 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	42
27.04.–28.04.	28.23 Präzise Ziele und unterstützende Berichte formulieren	43
27.04.–28.04.	29.23 Motivierende Gesprächsführung (Teil 2)	44
27.04.–28.04.	30.23 Kompetenzen sichtbar machen – eigene Interessen vertreten	45
28.04.–29.04.	R02.23.03 Systemische Fallarbeit	148

Mai		
Datum	Titel	Seite
03.05.–05.05.	31.23 Mit Widerstand umgehen, sich nicht in der Frustration verfangen	46
ab 05.05.	Z02.23 Mensch-Hund-Team für tiergestützte Interventionen	133
08.05.	32.23 Betreuungsrecht	47
09.05.–10.05.	33.23 In Beziehung mit Atem, Körper und Stimme	48
ab 10.05.	Z03.23 Wie will ich leiten?	136
11.05.–12.05.	34.23 So wenig Zeit und zu viel zu tun?	49
ab 12.05.	N 11.23 Erlebnispädagogik	118
12.05.	35.23 Gartentherapie	50
ab 13.05.	V 02.23 Zirkuspädagogik	127

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

15.05.–16.05.	37.23 Vom Umgang miteinander – Interkulturelle Kompetenz und der Gedanke von Vielfalt	52
15.05.	36.23 Onlineberatung im psychosozialen und pädagogischen Kontext	51
25.05.–26.05.	38.23 Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	53
31.05.–01.06.	39.23 Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen	54

Juni

Datum	Titel	Seite
07.06.–09.06.	40.23 Kritik- und Konfliktgespräche effektiv führen	55
08.06.–09.06.	86.23 Deeskalationstraining	101
12.06.–13.06.	42.23 Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	57
12.06.–14.06.	41.23 Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	56
22.06.–23.06.	43.23 Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	58
23.06.–24.06.	R01.23.01 Der Körper ist der Ort des psychischen Geschehens – Grundlagen der KBT	141

Juli

Datum	Titel	Seite
13.07.–14.07.	44.23 Personenzentrierte Gesprächsführung	59

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

August		
Datum	Titel	Seite
25.08.–26.08.	R01.23.02 Unsere ständigen Begleiter: Die Sinne	142
29.08.	46.23 Heute nur gespielt?	61
29.08.–30.08.	45.23 Einführung in die erlebnispädagogische Gruppenarbeit	60

September		
Datum	Titel	Seite
ab 01.09.	D 20.23 Suchtberatung	109
ab 01.09.	G 03.23 Counselling/Psychosoziale Beratung	112
ab 01.09.	T 11.23 Tiergestützt und tiergeschützt	123
01.09.–02.09.	47.23 Angst & Depression	62
05.09.	49.23 Kinder stärken von Anfang an	64
05.09.–06.09.	48.23 Kinder aus suchtbelasteten Familien	63
07.09.	50.23 „Von drinnen nach draußen und zurück“	65
08.09.–09.09.	R02.23.04 Systemisches Führen/Teamentarbeit	149
11.09.–12.09.	51.23 Konfliktbearbeitung in der Sozialen und sozialpädagogischen Arbeit	66
13.09.–14.09.	52.23 Mit Kindern über den Tod und andere Abschiede reden	67
14.09.–15.09.	53.23 Krisenkompetenz	68
18.09.–20.09.	55.23 Mit Konflikten konstruktiv umgehen	70
18.09.–19.09.	85.23 Biographiearbeit	100
18.09.	54.23 Einführung in tiergestützte Interventionen	69
19.09.	56.23 Freiwillige Beratung und erzwungene Gespräche in der Sozialen Arbeit	73
20.09.	58.23 Sprachförderung mit Kettenmärchen und Kamishibai	73
20.09.–22.09.	57.23 Bindungsorientiertes Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe	72

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

21.09.	59.23 „Ambivalenzen nutzen – Gelegenheiten erkennen“ – Wie die Philosophie beim Entscheiden unterstützen kann	74
ab 25.09.	Z01.23 Ausbildung zum/zur Elternkurs-Leiter_in „acht bis zwölf – Mehr Sicherheit im Erziehungsalltag“	132
25.09.–26.09.	60.23 Visualisierung in der Sozialen Arbeit	75
27.09.	61.23 Pädagogisches Hand- und Fingerpuppenspiel	76
29.09.–30.09.	62.23 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Erziehung und Bildung im Kindesalter	77

Oktober

Datum	Titel	Seite
04.10.–05.10.	63.23 Emotionale und intrapsychische Krisen bei Erwachsenen professionell begleiten	78
04.10.–05.10.	64.23 Teambildung und Teamführung	79
05.10.–06.10.	65.23 Basiskurs Krisenintervention	80
09.10.–10.10.	66.23 Das bio-psycho-soziale Modell in der Praxis des Familiencoachings	81
09.10.–11.10.	67.23 Praktische Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg	82
10.10.–11.10.	68.23 Verschiedene Ansätze in der Traumaarbeit	83
16.10.–18.10.	69.23 Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	84
19.10.	70.23 Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	85
19.10.–20.10.	71.23 „DIE HALTUNG MACHT'S“	86
27.10.–28.10.	R01.23.03 Berühren – Berührt werden – Berührung in der Therapie	143
27.10.–28.10.	R02.23.05 Nonverbale Kommunikation in der systemischen Arbeit	150
30.10.	72.23 Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	87

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

November		
Datum	Titel	Seite
01.11.–02.11.	73.23 Schuldner_innenberatung	88
06.11.–08.11.	74.23 Mit innerer Zustimmung leben – Grundzüge der Existenzanalyse und Logotherapie	89
07.11.–08.11.	75.23 Kindeswohlgefährdung	90
10.11.	76.23 Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen	91
13.11.	78.23 Bundesteilhabegesetz	93
13.11.–14.11.	77.23 Beratung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen	92
16.11.–17.11.	79.23 Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Messiesyndrom)	94
22.11.–23.11.	80.23 Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	95
24.11.–25.11.	81.23 Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	96
24.11.–25.11.	R02.23.06 Systemische Coachingmethoden	151
27.11.–29.11.	82.22 Beziehungsdynamik in längerfristigen Beratungskontexten	97
30.11.–01.12.	83.23 Älterwerden im Beruf	98

Dezember		
Datum	Titel	Seite
08.12.–09.12.	R01.23.04 Was machen Sie mit mir? – Körperliche Gegenübertragung als Handwerkszeug zur Diagnostik, Selbstfürsorge und therapeutischen Weiterentwicklung	144
18.12.–19.12.	84.23 Eltern stärken ist auch Kinderschutz	99

SEMINARKALENDER 2023

EINZELSEMINARE ZERTIFIKATSKURSE BASISQUALIFIKATIONEN WEITERBILDUNGSREIHEN

Ankündigung		
Datum	Titel	Seite
wird bekannt gegeben	J 04.23 Gemeinwesenarbeit	114
wird bekannt gegeben	L 05.23 Traumapädagogik	117

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2023

Alice Salomon Hochschule Berlin Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin
(direkt an der U5 Hellersdorf)

Verantwortlich für Konzeption und Planung:

Magdalena Malyga

Zertifikatskurse:

Annett Eckloff, Marianne Schäfer

Tel.: (030) 99 245-331/319/353

Fax: (030) 99 245-399

www.ash-berlin.eu/weiterbildung

Leitung des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. rer. med. Claudia Winkelmann

E-mail: winkelmann@ash-berlin.eu

Redaktionsschluss: 30.09.2022

(Druckfehler, Irrtümer, Änderungen vorbehalten)

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2023

	Seite
1. Vorwort	4
2. Neues aus dem Zentrum für Weiterbildung	
• Bildungsbonus	7
• Inhouse-Angebot – Wir kommen auch zu Ihnen!	8
3. Themenübersicht der Einzelseminare/Seminarbeschreibungen	
• Soziale Arbeit	11
• Gesundheits-/Pflegermanagement/Therapeutische Gesundheitsberufe	14
• Erziehung und Bildung in der Kindheit	14
• Fächerübergreifende Angebote	15
• Seminarbeschreibungen	16
4. Zertifikatskurse	
• Themenübersicht	105
• Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	106
• Suchtberatung	109
• Counselling/Psychosoziale Beratung	112
• Traumapädagogik	117
• Erlebnispädagogik	118
• Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit	121
• Tiergestützt und tiergeschützt – Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen im Sozial- und Gesundheitswesen	123
• Zirkuspädagogik	127
5. Basisqualifikationen	
• Ausbildung zum/zur Elternkurs-Leiter_in „acht bis zwölf – Mehr Sicherheit im Erziehungsalltag“	131
• Mensch-Hund-Team für tiergestützte Interventionen	133
• Wie will ich leiten?	136
6. Weiterbildungsreihen	
• Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) zur Erweiterung der persönlichen und beruflichen Kompetenz	139
• Systemische Soziale Arbeit	145
• Alles Fake? Digitale Lebenswelten junger Menschen verstehen und kompetent begleiten	152

PROGRAMM DES ZENTRUMS FÜR WEITERBILDUNG 2023

	Seite
7. Weiterbildende Masterstudiengänge und Alumninetzwerk	
• Weiterbildende Master	158
• Alumni-Netzwerk	160
8. Informationen: Zentrum für Weiterbildung	
• Profil und Angebot	163
• Bildungsurlaub und Förderungsmöglichkeiten	165
• Wege zur Anmeldung	166
• Vereinbarung zur Teilnahme an Weiterbildungen der Alice Salomon Hochschule Berlin	167
• Gebührenordnung	171
• Veranstaltungsort/Wegbeschreibung	173
• Kontakt	174
9. Verzeichnis der Dozent_innen	177

VORWORT

Liebe Leser_innen,

wir, das Team des Zentrums für Weiterbildung, freuen uns, Ihnen das Weiterbildungsprogramm der Alice-Salomon-Hochschule Berlin (ASH Berlin) für das Jahr 2023 vorzustellen.

Im Sinne des Leitbildes der ASH Berlin verzichten wir aus Gründen der Nachhaltigkeit künftig auf die gedruckte Version des Weiterbildungsprogramms, stellen es Ihnen aber wie gewohnt weiterhin als digitale Version zur Verfügung. Neu in der digitalen Version ist, dass Sie unter jeder Seminarbeschreibung einen Link finden, der Sie direkt zur Seminarbeschreibung und Onlineanmeldung auf unserer Homepage führt.

Das Zentrum für Weiterbildung der ASH Berlin unterstützt und fördert durch seine umfangreichen Angebote und verschiedenen, auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnittenen Kursformate den Austausch und Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis.

Unser didaktisches Konzept verfolgt den Grundsatz des Lebensbegleitenden Lernens, bei dem Ihre beruflichen Perspektiven gezielt erweitert und gefördert werden. Unterschiedliche Lehr- und Lernformen ermöglichen ein methodisch vielfältiges und zielgerichtetes Lernen. Die Corona-Pandemie hat uns vor Herausforderungen gestellt. Zum Beispiel gestaltete sich der Zugang zu den Seminarräumen und die Durchführung der Seminare aufgrund des Hygienekonzeptes aufwendiger – ein Aufwand, der sich zum Schutz der Gesundheit gelohnt hat. Die Pandemie hat aber auch im Austausch der Dozierenden und Teilnehmenden zu neuen didaktischen Formaten (Webinaren) und Kombinationen von Präsenzlehre und Online-Lehre geführt, die wir alle in Zukunft nicht mehr missen möchten. Dabei lassen wir uns weiterhin nicht allein von technischen Möglichkeiten leiten, sondern sehen die Wünsche der Teilnehmenden, die optimale Lernzielerreichung und diesbezüglichen Lernbedingungen sowie natürlich den Gesundheitsschutz im Vordergrund.

Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung in der Kindheit (SAGE) sind die Studienschwerpunkte unserer stark wachsenden und sich wandelnden Hochschule und diese spiegeln sich auch im neuen Weiterbildungsprogramm wider. Das Zentrum für Weiterbildung der ASH Berlin ist eine anerkannte Bildungs-

VORWORT

stätte nach dem Berliner Bildungszeitgesetz wie auch nach dem Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, für unsere Einzelseminare, Basisqualifikationen, Weiterbildungsreihen und Zertifikatskurse unterschiedliche Fördermöglichkeiten des Bundes und der Länder einzusetzen.

Wir evaluieren regelmäßig alle unsere Weiterbildungsveranstaltungen und passen das Programm auf diese Weise an die Bedürfnisse der Praxis an. Mit unserem breiten Angebot an berufsbezogenen und allgemeinbildenden Seminaren greifen wir die aktuellen Entwicklungen im SAGE-Bereich auf und vernetzen damit auch die Bachelor- und konsekutiven Master-Studiengänge der ASH Berlin (www.ash-berlin.eu/studieren) mit den praxisorientierten Interessen der Teilnehmenden aus den Berufs- und Arbeitsfeldern. Das starke Interesse, die sehr positiven Beurteilungen der Seminare sowie spezifische Nachfragen nach neuen Ideen bestätigen uns und haben zu den Weiterbildungsangeboten im Jahr 2023 geführt.

Unsere Dozent_innen vermitteln Ihnen in Zertifikatskursen, Einzelseminaren, Weiterbildungsreihen, Basisqualifikationen, Inhouse-Seminaren und Jours Fixes aktuelles Fachwissen, Praxiserfahrungen und Qualifizierungen auf Hochschulniveau. Die meisten Zertifikatskurse sind auf Masterniveau und dort erworbene Credits (ECTS) werden europaweit an Hochschulen für Masterstudiengänge anerkannt.

Unsere Angebote sind vor allem auf den Bedarf von Fachkräften der SAGE-Disziplinen ausgerichtet – wir haben aber auch eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die berufsgruppenübergreifend, interdisziplinär oder für andere Professionen von Interesse sind.

Es ist unser Ziel, unser Weiterbildungsprogramm flexibel und rasch an den aktuellen gesellschaftlichen Anforderungen und Qualifikationserfordernissen in der Praxis zu orientieren. Gerne richten wir unser Angebot an Ihren Interessen aus. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Monaten viele innovative, sozial- und bildungspolitisch relevante Themen mit neuen Kooperationspartner_innen erörtert – gerne kommen wir auch zur Vorbereitung des neuen Programms mit Ihnen ins Gespräch. In diesem Kontext weisen wir auf die Möglichkeiten hin, trägerspezifische Inhouse-Seminare zu entwickeln, vor Ort bei Ihnen anzubieten und durchzuführen.

VORWORT

Neu finden Sie in unserem Programm neben erprobten, praxisnahen und schon jetzt stark nachgefragten Angeboten eine Weiterbildungsreihe zu „Digitalen Lebenswelten junger Menschen“ und eine Basisqualifikation für Führungskräfte zum Thema „Wie will ich leiten?“. Hinzu kommen fast 90 bewährte und neue Einzelseminare, beispielsweise zu den Themen „Strafrecht und Soziale Arbeit“, „Umgang mit traumatisierenden Erfahrungen im Arbeitskontext“, „Kinder stärken von Anfang an“, „Rassismuskritische und intersektionale Arbeit“ sowie „Älterwerden im Beruf“.

Nun wünschen wir uns als Team des Zentrums für Weiterbildung, dass auch Sie mit Ihren Lern- und Professionalisierungsinteressen in unserem Weiterbildungsprogramm fündig werden. Wir freuen uns, wenn wir Sie 2023 wieder oder erstmalig an der ASH Berlin oder in einem Webinar begrüßen können. Wir Mitarbeiter_innen des Zentrums für Weiterbildung, bestehend aus Fachkräften der Sozialen Arbeit, Pädagogik und Erziehung und Bildung in der Kindheit, haben mit großem Engagement und ebensolcher Fachkompetenz dieses Programm im Zusammenwirken mit den Dozent_innen entwickelt und werden Sie gerne bei der Auswahl und Anmeldung beraten und unterstützen. Das trifft auch auf Ihren möglichen Bedarf an Masterstudienprogrammen zu. Durch unsere langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Studienkoordinationen an der ASH Berlin stehen wir Ihnen gern vermittelnd zur Verfügung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das uns von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf ein gemeinsames Weiterbildungsjahr 2023 mit Ihnen!

Nicht zuletzt bedanken wir uns für die vertrauensvolle, herzliche und erfolgreiche Zusammenarbeit bei unserem „alten“ Leiter Prof. Dr. Heinz Cornel, den wir in den Ruhestand verabschieden durften und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Prof. Dr. rer. med. Claudia Winkelmann, die bis Ende Sommersemester 2024 im Rahmen des Forschungsprojektes SageSAGE! die wissenschaftliche Gesamtleitung des Zentrums für individuelles und lebensbegleitendes Lernen (ZiLe), dem unser Zentrum für Weiterbildung angeschlossen ist, inne hat.

Herzliche Grüße
Ihr Team des Zentrums für Weiterbildung

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Bildungsbonus

Unser Dank für Ihre Treue

Wir möchten Sie für Ihre Treue belohnen. Wenn Sie an sechs Einzelseminaren teilgenommen haben, erhalten Sie von uns einen Bildungsbonus über 100,00 €. Diesen Bonus können Sie dann für alle Seminarformate, außer den Zertifikatskursen, einsetzen.

So einfach geht es!

Bitte lassen Sie sich jede Teilnahme an einem Einzelseminar bei uns im Büro (Raum 335) abstempeln. Wenn die Karte voll ist, können Sie die Karte im Original bei der nächsten Anmeldung einreichen.

Teilnahmebedingungen

Die Bonuskarte ist nicht übertragbar. Für jede Teilnahme an einem Einzelseminar aus unserem Programm kann ein Stempel in unserem Büro abgeholt werden.

Die Bonuskarte mit den sechs bestätigten Einzelseminaren muss im Original eingereicht werden. Eine Barauszahlung und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.

Name:

.....

Seminarnummer:	Seminarnummer:
Seminarnummer:	Seminarnummer:
Seminarnummer:	Seminarnummer:

Gültig bis zum 31.12.2024

NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR WEITERBILDUNG

Inhouse-Angebot – Wir kommen auch zu Ihnen!

Was ist Inhouse? Wählen Sie Ihr Wunschseminar oder ein Thema Ihrer Wahl aus unserem Kursangebot und sprechen Sie uns an. Auf Anfrage erstellen wir Ihnen gerne ein auf Ihre internen Bedürfnisse zugeschnittenes, unverbindliches Schulungsangebot.

Ihre Themen ✓

Ihre Seminarzeiten ✓

Ihr Seminarort ✓

Sie interessiert nur ein Teil eines bestimmten Seminars und Sie möchten diesen mit einem oder mehreren Inhalten aus anderen Seminaren unseres Angebots kombinieren? Legen Sie Ihre thematischen Schwerpunkte selbst fest, gestalten Sie Ihr Seminar nach Ihrem eigenen Bedarf und wählen Sie aus verschiedenen Themenbereichen. Über unser reguläres Kursprogramm hinaus entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen passgenaue und bedarfsgerechte Inhouse-Programme.

Wann rentiert es sich? Ab einer Teilnehmer_innenzahl von sechs Personen kann sich eine Inhouse-Schulung lohnen! Gerne kann die Schulung in Ihrem oder in unserem Haus stattfinden.

Vermissen Sie offene Seminare aus vergangenen Jahren? Manche Seminare bieten wir leider nicht mehr an, aber das Know-how ist noch immer vorhanden und vergangene Kurse sind somit als Inhouse-Schulung buchbar!

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Hier ein Beispiel aus unserem Angebot:

Krisenintervention in Organisationen entwickeln

Ein Inhouse-Angebot für Ihre Organisation!

Krisenintervention findet immer auch in spezifisch geprägten Organisationskulturen statt, die sich im Sinne des Qualitätsmanagements und der Organisationsentwicklung nur schrittweise entwickeln lassen. Eine auf einzelne Mitarbeiter_innen abzielende Fortbildung scheidet so manchmal an den Umgebungsbedingungen, weil beides sich gleichzeitig entwickeln muss. Dies entspricht dem Ansatz der lernenden Organisation. Mit dem Angebot einer aus verschiedenen Einzelbausteinen bestehenden Inhouse-Schulung, die je nach Bedarf buchbar sind, reagiert das Zentrum für Weiterbildung der ASH Berlin auf die vielfältigen Weiterbildungsanfragen von psychosozialen Trägern aus verschiedensten Handlungsfeldern.

Basiskurs (2 Tage)

Der Basiskurs Krisenintervention (inhaltliches Angebot siehe Seminarnummer 65.23) ist ein seit vielen Jahren bewährtes Instrument, das von Teams als Inhouse-Schulung genutzt werden kann, um schnell und umfassend Entwicklungsimpulse für das eigene Arbeitsfeld im Bereich der Krisenintervention zu erhalten.

Dozenten: Kurt Gahleitner, Prof. Dr. Olaf Neumann

Zusatzmodul Empowerment (1 Tag)

Das Empowerment-Modul schließt zeitlich und thematisch unmittelbar an den Basiskurs an. Aus der Verknüpfung von Praxiserfahrungen und Empowerment-Theorie werden konkrete Entwicklungspotenziale für die Einrichtung erschlossen.

Dozent: Prof. Dr. Olaf Neumann

Supervisionsbegleitung: Krisenintervention (5–10 Supervisionstermine)

In der Umsetzung methodischer Ansätze der Krisenintervention ist oftmals die fachliche Begleitung von Teams notwendig. Hierzu stehen erfahrene Supervisor_innen zur Verfügung. Die Terminvereinbarungen erfolgen individuell. Die Supervision knüpft an die Erfahrungen aus dem Basiskurs an.

Supervisor: Kurt Gahleitner

Organisationsentwicklung/Coaching

Um eine Organisation nachhaltig krisenfähig zu gestalten, müssen verschiedenste interne Abläufe optimiert und entdeckte Entwicklungspotenziale einer Formung unterzogen werden. Dabei ist es unerheblich, ob eine Organisation bereits über ein bestehendes Managementsystem verfügt oder andere Führungsinstrumente nutzt. Die Arbeit erfolgt individuell auf die Bedürfnisse der Organisation abgestimmten Teilschritten.

Organisationsentwicklung und Coaching: Gabriele Besser (hauptverantwortlich) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Olaf Neumann

Sprechen Sie mit uns:

Ansprechpartnerin: Cordula Josic (josic@ash-berlin.eu),

Tel: (030) 99 245-331



Einzelseminare

3

Als Einzelseminare werden alle ein- bis fünftägigen Seminare bezeichnet, die zu spezifischen Themen und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, Erziehung und Bildung in der Kindheit und den Gesundheitsberufen angeboten werden.

Am Ende der Seminare erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

Soziale Arbeit

Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen

27.23	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	44
69.23	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Soziale Arbeit	86

Beratung/psychosoziale Intervention/Gesprächsführung

R02.23.01	Systemische Grundhaltungen und Basistechniken	146
R02.23.02	Selbstreflektierende Methoden	147
R02.23.03	Systemische Fallarbeit	148
R02.23.04	Systemisches Führen/Teamarbeit	149
R02.23.05	Nonverbale Kommunikation in der systemischen Arbeit	150
R02.23.06	Systemische Coachingmethoden	151
11.23	Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)	26
29.23	Motivierende Gesprächsführung (Teil 2)	44
25.23	Impact-Techniken	40
31.23	Mit Widerstand umgehen, sich nicht in der Frustration verfangen	46
36.23	Onlineberatung im psychosozialen und pädagogischen Kontext	51
41.23	Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen	56
44.23	Personenzentrierte Gesprächsführung	59
47.23	Angst & Depression	62
56.23	Freiwillige Beratung und erzwungene Gespräche in der Sozialen Arbeit	71
63.23	Emotionale und intrapsychische Krisen bei Erwachsenen professionell begleiten	78
68.23	Verschiedene Ansätze in der Traumaaarbeit	83
72.23	Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	87
73.23	Schuldner_innenberatung	88
74.23	Mit innerer Zustimmung leben – Grundzüge der Existenzanalyse und Logotherapie	89
79.23	Souveräner Umgang mit desorganisierten Menschen (Messiesyndrom)	94
82.22	Beziehungsdynamik in längerfristigen Beratungskontexten	97
85.23	Biographiearbeit	100

Erlebnispädagogik

45.23	Einführung in die erlebnispädagogische Gruppenarbeit	60
--------------	--	----

Fallarbeit und Diagnostik

28.23	Präzise Ziele und unterstützende Berichte formulieren	43
--------------	---	----

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Familienarbeit	
66.23	Das bio-psycho-soziale Modell in der Praxis des Familiencoachings	81
	Genderkompetenzen	
12.23	Genderkompetenz – Was ist das und welche Rolle spielt sie für mein professionelles Handeln?	27
	Green Care	
35.23	Gartentherapie	50
	Gruppenarbeit/Teamarbeit	
6.23	„Entscheiden in unsicheren Zeiten“ – Kann die Philosophie helfen?	21
18.23	Arbeit mit Gruppen	33
59.23	„Ambivalenzen nutzen – Gelegenheiten erkennen“ – Wie die Philosophie beim Entscheiden unterstützen kann	74
	Interkulturalität/Transkulturalität/Intersektionalität	
37.23	Vom Umgang miteinander – Interkulturelle Kompetenz und der Gedanke von Vielfalt	52
	Kinder- und Jugendarbeit	
14.23	Emotionale und intrapsychische Krisen bei Kindern und Jugendlichen professionell begleiten	29
23.23	Kultursensibler Umgang im Kinderschutz – Belastungseinschätzung und Interventionen	38
39.23	Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen	54
42.23	Gespräche mit Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen	57
48.23	Kinder aus suchtbelasteten Familien	63
52.23	Mit Kindern über den Tod und andere Abschiede reden	67
53.23	Krisenkompetenz	68
57.23	Bindungsorientiertes Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe	72
70.23	Trennung/Scheidung – Wie geht's dem Kind damit?	85
71.23	„DIE HALTUNG MACHT'S“	86
80.23	Kinder im Kontext von häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzes	95
84.23	Eltern stärken ist auch Kinderschutz	99

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Kreative Methoden	
21.23	DanceArt: Bewegung und Wahrnehmung – Fokus Inklusion	36
	Krisen- und Konfliktintervention	
24.23	Konflikte durch Kommunikation vermeiden	39
40.23	Kritik- und Konfliktgespräche effektiv führen	55
55.23	Mit Konflikten konstruktiv umgehen	70
65.23	Basiskurs Krisenintervention	80
67.23	Praktische Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg	82
86.23	Deeskalationstraining	101
	Medienpädagogik	
R03.23.01	Fake News	153
R03.23.02	Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media	154
R03.23.03	Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung	155
R03.23.04	Toleranz und Vielfalt in Social Media	156
	Migration/Flucht/Asyl	
43.23	Rassismuskritische und intersektionale Arbeit – Was heißt das für die Praxis?	58
	Projektmanagement	
1.23	Gekonnte Fördermittelakquise – Schlüsselkompetenz für die Soziale Arbeit	16
30.23	Kompetenzen sichtbar machen – eigene Interessen vertreten	45
64.23	Teambildung und Teamführung	79
	Rassismus/Sexismus/Diskriminierung	
81.23	Struktureller Rassismus in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit	96
	Recht	
7.23	Soziale Arbeit und Kriminologie	22
9.23	Strafrecht und Soziale Arbeit	24
22.23	SGB I und SGB X	37
32.23	Betreuungsrecht	47
78.23	Bundesteilhabegesetz	93

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

54.23	Tiergestützte Interventionen Einführung in tiergestützte Interventionen	69
--------------	---	----

Gesundheits-/Pflegermanagement/Therapeutische Gesundheitsberufe

	Ergotherapie/Physiotherapie	
R01.23.01	Der Körper ist der Ort des psychischen Geschehens – Grundlagen der KBT	141
R01.23.02	Unsere ständigen Begleiter: Die Sinne	142
R01.23.03	Berühren – Berührt werden – Berührung in der Therapie	143
R01.23.04	Was machen Sie mit mir? – Körperliche Gegenübertragung als Handwerkszeug zur Diagnostik, Selbstfürsorge und therapeutischen Weiterentwicklung	144
	Pflegermanagement	
77.23	Beratung von Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen	92
	Recht	
20.23	Pflegegrad nach dem SGB XI	35

Erziehung und Bildung in der Kindheit

	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen	
17.23	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Erziehung und Bildung im Kindesalter	32
62.23	Anleitung und Begleitung von Praktikant_innen im Praxisfeld Erziehung und Bildung im Kindesalter	77
	Erziehung und kindliche Entwicklung	
16.23	Schwierige Kinder gibt es nicht! Jedes Verhalten ergibt Sinn	31
46.23	Heute nur gespielt?	61
50.23	„Von drinnen nach draußen und zurück“	65
	Gesundheitsförderung	
49.23	Kinder stärken von Anfang an	64
	Kinderschutz	
75.23	Kindeswohlgefährdung	90

THEMENÜBERSICHT DER EINZELSEMINARE

	Kreative Methoden	
58.23	Sprachförderung mit Kettenmärchen und Kamishibai	73
61.23	Pädagogisches Hand- und Fingerpuppenspiel	76

Fächerübergreifende Angebote

	Forschungskolloquium/Forschungswerkstatt	
3.23	Klinische Praxisforschung	18
	Gesundheitsförderung im Beruf	
4.23	Selbstfürsorge in belastenden Arbeitssituationen	19
15.23	Umgang mit traumatisierenden Erfahrungen im Arbeitskontext	30
19.23	Work-Life-Balance bei sich wandelnden Arbeitsbedingungen	34
38.23	Resilienz – Die seelische Widerstandskraft	53
	Gruppenarbeit/Teamarbeit	
5.23	Online-Meetings gestalten	20
	Handlungskompetenzen und Reflexion	
13.23	Schwierige und heikle Gespräche gestalten	28
26.23	Kommunikations- und Debattentraining	41
33.23	In Beziehung mit Atem, Körper und Stimme	48
51.23	Konfliktbearbeitung in der Sozialen und sozialpädagogischen Arbeit	66
76.23	Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen	91
83.23	Älterwerden im Beruf	98
	Kreative Methoden	
60.23	Visualisierung in der Sozialen Arbeit	75
	Projektmanagement	
2.23	Workshops konzipieren und durchführen	17
8.23	Projektmanagement für Frauen*	23
34.23	So wenig Zeit und zu viel zu tun?	49
	Rassismus	
10.23	„Das wird man doch wohl noch sagen dürfen ...“ – Diskriminierung erkennen und Haltung zeigen	25

GEKONNTE FÖRDERMITTELAKQUISE

SCHLÜSSELKOMPETENZ FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

Leitidee

EU, Bund, Land, Stiftungen und Soziallotterien bieten zahlreiche Finanzierungsmöglichkeiten für soziale Zwecke. Das Seminar bietet einen Überblick über die Förderstruktur in Deutschland. Es stellt relevante Projektausschreibungen der öffentlichen Hand und relevanter Stiftungen vor. Der berufliche Quereinstieg in die Akquise öffentlicher oder privater Zuwendungen ist der Normalfall. Eine klare Berufsbezeichnung oder -ausbildung gibt es nicht. Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden daher durch eine Auswahl an Methodiktools in Antragstellung und strategischer Planung von Fördervorhaben. Das Seminar zeigt auf, wie Förderstellen „ticken“ und welche Projektträger_innen sie suchen. Oft wird Energie in aussichtslose Antragstellungen gesteckt. Eigentlich gute Projektideen erhalten keinen Zuschlag. Warum ist das so? Weil sich nicht die beste Idee, sondern die im Sinne der Fördergeldgeber_in am besten beschriebene Idee durchsetzt. Kann man das trainieren? Ja. Alle Teilnehmenden erhalten Handreichungen und Lernmaterialien, mit denen sie sich einen persönlichen Leitfaden zur Fördergeldakquise aufbauen können.

Themen

- Abgrenzung Förderebenen EU, Bund, Land, Stiftung, Lotterie
- Rahmenbedingungen geförderter Projektarbeit, Finanzierungslogik
- Gekonntes Antragsexposé und erfolgreiche Antragsprache
- Nachhaltiges Wissensmanagement von Förderwissen

Methoden

Dialogischer und visualisierter Vortrag (Moderationswand/Moderationskarten), Elemente des Logical Framework Approach LFA, moderierte Kleingruppenarbeit/Cases, ausführliche Handouts

Seminarzeiten	Mi/Do: 25.01. bis 26.01.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Julia Keil (EU Fundraiserin, Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	04.01.2023
Zielgruppe	Berufstätige aus den Bereichen Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik

WORKSHOPS KONZIPIEREN UND DURCHFÜHREN

Leitidee

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Konzeption und Durchführung eines Workshops zu erlernen und diesen Prozess zu erproben. Um einen Workshop professionell gestalten zu können, muss zunächst die Vorbereitung gut sein. Auf diesem Fundament baut die Durchführung eines Workshops auf. Wie orientiere ich mich an der Zielgruppe? Wie setze ich mir realistische Ziele? Wie suche ich eine geeignete Methode aus? Welche Methode passt dann zu dem Workshop? Wie beginne ich einen Workshop? Worauf muss ich beim Leiten des Workshops achten? Wie leite ich eine Diskussion während des Workshops, damit sie meine Ziele fördert? Während der zwei Tage werden die Teilnehmenden vielfältige Methoden aus unterschiedlichen Bereichen kennenlernen und ausprobieren.

Themen

- Zielgruppenorientierte Arbeit
- Workshopziele formulieren und integrieren
- Ablauf eines Workshops konzipieren
- Workshop durchführen
- Diskussionen entwickeln
- Diversität in der Gruppe

Methoden

Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Rollenspiele, kritische und diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Texte, Anti-Bias und weitere diskussions- und erfahrungsbasierte Methoden

Seminarzeiten	Mi/Do: 08.02. bis 09.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	18.01.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KLINISCHE PRAXISFORSCHUNG

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

Leitidee

Das Forschungskolloquium Klinische Praxisforschung wendet sich an praxiserfahrene Absolvent_innen von Diplom- oder Master-Studiengängen für Soziale Arbeit, vorzugsweise mit dem Zusatztitel Fachsozialarbeiter_in für Klinische Sozialarbeit. Die Begleitung durch das Forschungskolloquium sowie fach- und forschungsspezifische Seminare sollen langjährig in der Klinischen Sozialarbeit tätigen Berufspraktiker_innen die Möglichkeit eröffnen, Fragestellungen zu präzisieren, Forschungsthemen zu entfalten und Promotions- und Forschungsarbeiten erfolgreich abzuschließen. Eingangsvoraussetzung für neue Teilnehmer_innen ist ein ausgearbeitetes Exposé zum Forschungsvorhaben und ein Auswahlgespräch.

(Ansprechpartnerin für Interessent_innen: Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner, gahleitner@ash-berlin.eu)

Seminarzeiten	5 Termine: Sa: 11.02.2023 (15.00–19.00 Uhr) (weitere Termine nach Absprache)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumapädagogik, -beratung und -therapie), Prof. Dr. Stefanie Sauer (Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Mediatorin (ASH Berlin), Onlineberaterin, Professorin für Soziale Arbeit an der BTU Cottbus-Senftenberg)
Teilnahmegebühren	400 €
Anmeldeschluss	21.01.2023
Zielgruppe	Praxiserfahrene Absolvent_innen von Hochschulen für Soziale Arbeit

SELBSTFÜRSORGE IN BELASTENDEN ARBEITSSITUATIONEN

STABIL BLEIBEN IN INSTABILEN ZEITEN

NEU

Leitidee

Viele arbeiten einen ganzen Arbeitstag durch, egal wie belastend er ist, und hoffen, in der Freizeit dann einen Ausgleich zu finden – besser wäre es, bereits auf der Arbeit Methoden zur Verfügung zu haben, die helfen, Stress zu reduzieren und mit Belastungen umzugehen.

Themen

- Belastungen in der Arbeit
- Umgang mit Konflikt und Krise
- Selbstmitgefühl
- Selbststärkung
- Kollektiv gesund arbeiten

Methoden

Input, Selbstreflexion, Aufstellung des inneren Teams, Zwiegespräche, deep listening, body scan, Gehmeditation

Die Teilnehmer_innen sollen bitte in bequemer Kleidung kommen und Socken sowie ein eigenes Kissen oder eine Decke mitbringen.

Seminarzeiten	Mo/Di: 13.02. bis 14.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coaching)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	23.01.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ONLINE-MEETINGS GESTALTEN VON INTERAKTIVEN WEBINAREN BIS ZU ONLINE-PERSONALENTWICKLUNG UND -TEAMBUILDING

Leitidee

Wie verändern Web-Meetings unsere Art des Austauschs und unsere Besprechungen, wie verändern sich dadurch Stimmung, Atmosphäre und Setting? In diesem Webinar möchte ich gemeinsam mit Ihnen diese Unterschiede aufzeigen und erlebbar machen, mit welchen Methoden und Vorgehensweisen Sie Ihre Online-Meetings über die Sachebene hinaus produktiv gestalten können, um nachhaltige Erfolge zu erzielen. Neben klassischen Themen der Personalentwicklung wie Teambuilding, Interaktionsübungen, Kommunikations- und Kooperationstrainings liegt der Fokus darauf, Online-Meetings spannend interaktiv zu gestalten, die Integration neuer Teammitglieder bzw. das Kennenlernen untereinander im Team aktiv zu fördern sowie Auflockerungen für Kopf & Körper sinnvoll einzubinden.

Themen

- Online-Meetings
- Interaktive Gestaltung
- Personalentwicklung per Webinar
- Teambuilding online
- Tools und Tipps für Online-Meetings und Webinare

Methoden

Einzel-, Partner-, Gruppenübungen

Seminarzeiten	Di/Mi: 14.02. bis 15.02.2023 (09.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Jean Michael Kramer (Sozialarbeiter (B. A.), Erlebnispädagoge)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	24.01.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

„ENTSCHEIDEN IN UNSICHEREN ZEITEN“ – KANN DIE PHILOSOPHIE HELFEN?

NEU

Leitidee

Unsichere Zeiten fordern Personen in leitenden Funktionen dazu auf, gewohnte Bahnen zu verlassen und bisher nicht vertraute Wege einzuschlagen. Der Workshop lädt dazu ein, diese oft als belastend empfundene Herausforderung aus einer philosophischen Perspektive zu betrachten und einen neuen Blick auf Entscheidungen zu eröffnen. Mit der Philosophin und Beraterin Dr. Mareike Teigeler reflektieren Sie die Entscheidungsprozesse innerhalb Ihres Teams/Ihrer Einrichtung und erhalten Impulse dafür, wie eine Entscheidungskultur gestaltet werden kann, die Sie und Ihre Mitarbeiter_innen darin unterstützt, eigene Positionen zu identifizieren und auf diese Weise Verantwortung für eine Entscheidung zu übernehmen, die nicht die einzig „Richtige“, sondern die für Sie in einer bestimmten Situation Passende ist.

Themen

- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Entscheidungskultur
- Aufdecken von Chancen, die sich in Perspektivwechseln und Risiken von nicht vertrauten Wegen verbergen

Methoden

Theoretische Einführung (Vortrag), Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Seminarzeiten	Do: 16.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Mareike Teigeler (Dr. phil., Soziologin, Philosophin, Literaturwissenschaftlerin)
Teilnahmegebühr	113,00 €
Anmeldeschluss	26.01.2023
Zielgruppe	Führungskräfte aus dem Bereich der Sozialen Arbeit

SOZIALE ARBEIT UND KRIMINOLOGIE

Leitidee

Kriminalität und insbesondere Jugendkriminalität sind in den Medien vorherrschende Themen. Dabei reagiert die Gesellschaft teils hilflos und teils archaisch vergeltend auf die Verletzung ihrer Strafgesetze. Kriminalprävention wird zwar häufig gefordert, sie ist aber nur auf der Basis des Wissens über Verursachungszusammenhänge und Wirkungsweisen von Interventionen möglich. In dem Seminar soll es zum einen um alte und neue kriminologische Erkenntnisse und deren Relevanz für die Soziale Arbeit und zum anderen um innovative Ansätze Sozialer Arbeit im Kontext von Kriminalprävention und Kriminalpolitik gehen.

Themen

Auf der Basis vorhandener Kenntnisse sollen klassische und neuere soziologische und psychologische Kriminalitätstheorien sowie aktuelle Erkenntnisse zum Verlauf krimineller Karrieren, zur Rückfälligkeit, zur Gewaltdelinquenz sowie zur Entwicklung der Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld erörtert werden. Dabei soll es auch um das Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit, Strafrecht und Kriminologie selbst gehen und um die Konsequenzen des Arbeitens durch Hilfe und Kontrolle im Zwangskontext. Besonderer Wert wird auf die Haltung und Handlungskompetenzen der Sozialen Arbeit gelegt, denn es kann immer wieder beobachtet werden, dass Fachkräften der Sozialen Arbeit im Bereich der Delinquenz zugemutet wird, dass ihr Auftrag sich allein auf Kontrolle reduziert.

Methoden

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit

Seminarzeiten	Do: 16.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Heinz Cornel (Hochschullehrer ASH Berlin i. R., Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	26.01.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen aus der Jugendhilfe, der Bewährungs- und Gerichtshilfe, dem Strafvollzug und Jugendstrafvollzug, der Freien Straffälligenhilfe

PROJEKTMANAGEMENT FÜR FRAUEN*

PRAKTISCHE PM-TOOLS FÜR SOZIALE PROJEKTE

Leitidee

Frauen*karrieren im Projektmanagement entstehen oft „on the job“: aus der Fachposition heraus hin zur Führungsrolle. Plötzlich bestimmen Zieldefinition, Steuerung und Zielerreichung das Tagesgeschäft. Insbesondere wenn öffentliche Gelder oder Stiftungsgelder involviert sind. Dabei kann aus Projektspaß schnell Projektstress werden. Das Grundlagenseminar bietet einen Einstieg in praxiserprobte Instrumente der Entwicklung und Durchführung sozialer Projekte. Die Methodiken werden an Cases aufgezeigt und durchgespielt. Durch solide Projektmanagementmethodik werden unvorhergesehene Arbeitspakete, Teamkonflikte und Zeitnot verhindert. Das Seminar ist konzipiert für Frauen* mit und ohne Führungsverantwortung, die in den Bereichen Sozial- und Kulturwirtschaft, öffentliche Verwaltung oder in NGOs Projekte verantworten und gestalten. Alle Teilnehmenden erhalten Handreichungen und Lernmaterialien, mit denen sie sich einen persönlichen Werkzeugkoffer an Projektmanagementtools aufbauen können.

Themen

- Grundlagen des Projektmanagements
- Erprobte Instrumente des Projektmanagements
- Individuelle Zeitmanagementinstrumente
- „Projektsprech“ kennen, durchdringen und gezielt einsetzen
- Teammeetings und Gruppenprozesse effektiv gestalten
- Abgrenzung und Selbstbehauptung im Projektkontext

Methoden

Dialogischer und visualisierter Vortrag (Modwand/Modkarten), Projektstrukturplan PSP, Moderierte Kleingruppenarbeit/Cases, Praxisaustausch

Seminarzeiten	Mo/Di: 20.02. bis 21.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Julia Keil (EU Fundraiserin, Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	30.01.2023
Zielgruppe	Frauen* mit und ohne Führungsverantwortung aus den Bereichen Sozial- und Kulturwirtschaft, öffentliche Verwaltung oder NGO's

STRAFRECHT UND SOZIALE ARBEIT

NEU

Leitidee

Soziale Arbeit wird nicht nur allgemein unter institutionellen und rechtlichen, sondern auch unter spezifischen strafrechtlichen Rahmenbedingungen geleistet, wie zum Beispiel der Schweigepflicht. Insbesondere in der Sozialen Arbeit im Kontext von Delinquenz, beispielsweise bei der Jugendhilfe im Strafverfahren, der Gerichtshilfe, der Bewährungshilfe, der Sozialen Arbeit im Strafvollzug und der Freien Straffälligenhilfe, sind strafrechtliche Kenntnisse für die Fachkräfte der Sozialen Arbeit nötig, um zum einen die Lebenslage und Lebenswelt der Klient_innen zu verstehen und zum anderen kompetent Hilfe leisten zu können – auch in Kooperation auf Augenhöhe mit Jurist_innen. Die angegebenen Themen werden so zusammengefasst präsentiert, dass eine praxisnahe Grundorientierung innerhalb eines Seminartags ermöglicht wird.

Themen

- Grundlagen und Prinzipien des Strafrechts
- Materielles Strafrecht (Straftaten und Sanktionen)
- Strafverfahrensrecht
- Jugendstrafrecht
- Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht
- Rechtsnormen des Berliner Strafvollzugs
- Gegebenenfalls kurz Gnadenrecht
- Abolition des Strafrechts und des Strafvollzugs

Methoden

Vortrag und Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Mi: 22.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Heinz Cornel (Hochschullehrer ASH Berlin i. R., Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	01.02.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

„DAS WIRD MAN DOCH WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN ...“**DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND HALTUNG ZEIGEN****Leitidee**

Was in der Öffentlichkeit gesagt werden „darf“, hat sich in den letzten Jahren weit nach rechts verschoben. In verschiedenen Situationen werden wir mit diskriminierenden Äußerungen und Denkmustern konfrontiert. Wir setzen uns mit verschiedenen Diskriminierungsformen auseinander und reflektieren auch eigene Diskriminierungserfahrungen sowie eigenes diskriminierendes Verhalten. Weiterhin beschäftigen wir uns mit rechts-populistischen Argumentationsmustern, der Stärkung der eigenen Haltung und der Entwicklung von Gesprächsstrategien. Mit wem möchte ich diskutieren, welche Haltung nehme ich dabei ein und wann entscheide ich mich für andere Handlungsstrategien? Wir werden in verschiedenen praktischen Übungen die eigene Argumentationsfähigkeit trainieren und stärken.

Themen

- Diskriminierungsformen
- Diskriminierungserfahrungen
- Argumentationsstrategien
- Argumentationstraining, eigene Haltung stärken

Methoden

Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Theorie-Input, Einzelreflexion, Rollenspiele

Seminarzeiten	Mi/Do: 22.02. bis 23.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Conny Roth (Dipl. Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	01.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG (TEIL 1)

EINFÜHRUNG



Leitidee

Die Motivierende Gesprächsführung ist eine Methode der Kommunikation, die auf eine Verbesserung der inneren Motivation in Richtung Veränderung abzielt. Als ein dauerhafter Prozess im Praxisfeld arbeitet die Motivierende Intervention mit dem Erkennen und Aufnehmen des Veränderungspotenzials der Hilfe suchenden Person. Kann die Ambivalenz der anfragenden Person zum Thema Veränderung aufgelöst werden, ist die Zielsetzung der Förderung des Entwicklungsspielraumes und der Ressourcen weitgehend erreicht.

Themen

Vermittelt werden Interventionsmöglichkeiten, die einen integrativen Bestandteil der Arbeitsmethoden in der täglichen Beratungspraxis bilden. Wir arbeiten mit Ansätzen wie: Auf welche Art und Weise kann Veränderungspotenzial freigesetzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, mit Widerstand umzugehen? Dazu ist die Erarbeitung der Strategien der Motivierenden Gesprächsführung in verschiedenen Übungssituationen unabdingbar. Da eine Technikansammlung alleine dieser Art der Intervention keineswegs gerecht wird, ist eine Weiterentwicklung durch die Teilnehmer_innen in der Praxis empfehlenswert.

Methoden

Theoretischer Input, Plenum und Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

Um die grundlegende Basisarbeit der Motivierenden Intervention sinnvoll und überprüfend fortzuführen, wird das Aufbauseminar (siehe Seminarnummer 29.23) sehr empfohlen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 23.02. bis 24.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	02.02.2023
Zielgruppe	Fachkräfte, die in der Beratungsarbeit tätig sind

GENDERKOMPETENZ – WAS IST DAS UND WELCHE ROLLE SPIELT SIE FÜR MEIN PROFESSIONELLES HANDELN?

Leitidee

Gender als machtvolleres soziales Prinzip ordnet und reguliert Arbeitsprozesse in allen sozialen Berufen. Der Hilfeprozess wird u. a. durch das eigene Wissen über Geschlecht und Sexualität und durch die Rahmenbedingungen der Einrichtung strukturiert. Das betrifft nicht nur geschlechtsspezifische Handlungsfelder wie die Mädchen- und Jungenarbeit oder die Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen. Geschlecht und Sexualität können ihre Wirkungsmacht besonders dann stark entfalten, wenn sie unthematisiert bleiben. D. h. Familienbilder, Jugendberufshilfe oder Wohnungslosigkeit implizieren schon ein bestimmtes Wissen über Geschlecht und Sexualität. Ziel des Gender Trainings ist es, dem eigenen Wissen über Geschlecht und Sexualität und dem in Ihren Einrichtungen institutionalisierten Wissen auf die Spur zu kommen und dieses zu reflektieren.

Themen

- Mechanismen, wie Geschlecht und Sexualität in sozialen Organisationen hergestellt und damit bestimmte Ein- und Ausschlüsse produziert und Ungleichheiten reproduziert werden
- Der konstruktivistische Ansatz der Gendertheorie
- Der Ansatz der Intersektionalität, der die Wechselwirkung von Geschlecht mit anderen sozialen Differenzkategorien und Achsen der Ungleichheit in den Blick nimmt
- Best-Practice-Projekte zur Implementierung von Gender-Kompetenzen in sozialen Organisationen
- Eine kritische Reflexion des eigenen Geschlechter- und Sexualitätswissens

Methoden

Impulsreferate, Diskussionen, Einzelübungen, Kleingruppenarbeit, Situationsanalyse, Film

Seminarzeiten	Fr/Sa: 24.02. bis 25.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Prof. Dr. Anna Kasten (Dipl. Sozialarbeiterin, Professorin für Soziale Arbeit, Trainerin und Coachin für interkulturelle Kompetenzen), Dr. Käthe von Bose (Dipl. Pädagogin, Soziologin)
Teilnahmegebühr	264,00 €
Anmeldeschluss	03.02.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen Berufen

SCHWIERIGE UND HEIKLE GESPRÄCHE GESTALTEN KOMMUNIKATIONSTRAINING

Leitidee

Viele Gespräche verlaufen problemlos: Die Vorstellungen der Beteiligten liegen dann nicht sehr weit auseinander und die Gesprächspartner_innen sind sich rasch einig. Allerdings gibt es im Berufsalltag auch schwierige Gespräche, beispielsweise dann, wenn das Thema unangenehm ist oder wenn die Partner_in sich unangemessen verhält. Ziel dieses Seminars ist die Verbesserung und Erweiterung der eigenen professionellen Gesprächstechniken, speziell zur Anwendung in unangenehmen Situationen.

Themen

- Wie bereite ich mich auf schwierige Gespräche und Partner_innen vor?
- Wie schaffe ich eine partnerschaftliche Gesprächsatmosphäre?
- Wie lenke ich unangenehme Gespräche?
- Wie erreiche ich in kurzer Zeit für beide Seiten gute Ergebnisse?

Methoden

Theoretischer Input, praktische Übungen in Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Erfahrungsaustausch



Dieses Seminar ist ein Angebot im Rahmen des Projekts „alice gesund – Gesundheitsfördernde Hochschule“.

Seminarzeiten	Mo/Di: 27.02. bis 28.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Uta Pehl (Wirtschafts- und Sozialpsychologie (M. A.), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	06.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EMOTIONALE UND INTRAPSYCHISCHE KRISEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN PROFESSIONELL BEGLEITEN

NEU

Leitidee

Die Art und Weise, wie Kinder und Jugendliche Krisen und intrapsychische Konflikte wahrnehmen, annehmen und bewerten, hat Einfluss auf deren Bewältigung. Dieses Seminar setzt beim Verständnis von Gefühlen und ihrer vielfältigen Wirkmechanismen an, aus dem personen- und situationsbezogene, alternative Lösungsansätze für Situationen entwickelt werden. Möglichkeiten der altersentsprechenden Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen, Resilienz und Selbstwirksamkeit sowie deren Unterstützung durch Fachkräfte bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Ebenso spielen Psychohygiene und Selbstfürsorge bei der Verarbeitung der im Berufsalltag auftretenden eigenen Krisen eine große Rolle in der Begleitung von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen.

Themen

- Psychosoziale Krisen
- Emotionen und Anspannung wahrnehmen
- Grundgefühle und Funktionen
- Primäre und sekundäre Gefühle
- Emotionale Schemata
- Dissoziationsphänomene und Suizidalität
- Bedürfnisse und Befriedigung
- Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen (Skills)
- Ambivalenzen auflösen
- Ressourcenorientiertes Handeln für mehr Selbstwirksamkeit
- Krisenintervention und langfristige Stressreduktion
- Haltung, Aushalten und Psychohygiene

Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen, Gruppen-/Einzelarbeit (Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch, Audio- und Videobeiträge, Vernissage, Umgang mit Arbeitsmaterialien zum Thema)

Seminarzeiten	Mi/Do: 01.03. bis 02.03.2023 (09.00–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Grit Burmeister (Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coachin)
Teilnahmegebühr	232,50 €
Anmeldeschluss	08.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

UMGANG MIT TRAUMATISIERENDEN ERFAHRUNGEN IM ARBEITSKONTEXT

NEU

Leitidee

Wie umgehen mit den kleinen und großen Grenzüberschreitungen, mit Respektlosigkeit oder gar Gewalt? Wie damit weiterleben, dass ein Kind zu Schaden kam, Klient_innen sich das Leben nehmen oder ähnlich belastende Momente auftreten? Kolleg_innen, die einer einschneidenden Erfahrung ausgesetzt waren, sollen im geschützten Kreis davon erzählen dürfen. Andere, die präventiv für sich sorgen mögen, sind auch herzlich eingeladen. Gemeinsam entwickeln wir Schutzstrategien, um dem Leid etwas entgegensetzen zu können und gegebenenfalls nicht immer wieder von negativer Erinnerung überschwemmt zu werden.

Themen

- Primäre Traumatisierung
- Sekundäre Traumatisierung
- Umgang mit Konflikt und Krise
- Schutzkonzepte
- Selbstmitgefühl
- Hilfeformen
- Wertschätzende kollegiale Beratung

Methoden

Input, Selbstreflexion, Zwiegespräche, Arbeit mit Symbolen, Trancereise, Reframing

Seminarzeiten	Do/Fr: 02.03. bis 03.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coach)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	09.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SCHWIERIGE KINDER GIBT ES NICHT!

JEDES VERHALTEN ERGIBT SINN

Leitidee

Kinder zeigen im Alltag vielfältiges Verhalten. Mitunter ist es ziemlich herausfordernd, wenn sie beißen, hauen, weglaufen, nicht ansprechbar sind. Und doch gibt es für die Mädchen und Jungen tiefere und nachvollziehbare Gründe so zu handeln. In dem Seminar erkunden und üben wir – möglichst an Beispielen der Teilnehmer_innen –, worin diese bestehen, wie pädagogische Fachkräfte darauf professionell reagieren können und wie sie ihre Intervention in das Gruppengeschehen einbinden können. Das schließt einen Blick auf die Ressourcen der Fachkräfte ein und verlangt Klarheit darüber, wie sie in einem belastenden Alltag gut für sich sorgen können.

Themen

- Ressourcenarbeit und eigene Bedürfnisse kennen und pflegen, um so anders auf die Kinder zu schauen
- Verhalten mit dem Bedürfniskompass verstehen: Welches Bedürfnis erfüllt sich das Kind durch sein Verhalten?
- Kindern zuhören und sich authentisch mitteilen
- Bitten als kraftvolles Instrument der Kommunikation

Dabei können auch die Reckahner Reflexionen zum ethisch begründeten pädagogischen Handeln angewandt werden.

Methoden

Die Seminare werden zu lebendigen Erfahrungsräumen durch Input und Austausch.

Seminarzeiten	Do/Fr: 09.03. bis 10.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Barbara Leitner (Journalistin, Trainerin für GFK, Coachin, Prozessbegleiterin, Autorin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	16.02.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Pädagog_innen

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD ERZIEHUNG UND BILDUNG IM KINDESALTER

Leitidee

Die Praxisanleiter_innen und die Mentor_innen sind Begleiter_innen des Ausbildungsprozesses mit dem Ziel, die konzeptionellen Vorstellungen und das pädagogische Handeln der Einrichtung mit den Auszubildenden zu reflektieren, einzuordnen und in professionelles Handeln umzusetzen. Sie unterstützen die Auszubildenden bei der Strukturierung der Lernprozesse, bei der Verbindung von Theorie und Praxis und bei der Entwicklung einer professionellen Haltung. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen, aber auch didaktische und methodische Kompetenzen als auch die fortlaufende Reflexion des Ausbildungsprozesses erfordert.

Themen

1. Lernort Schule: Ausbildungsformen/Ausbildungsverordnungen, Anforderungen an die Praxisstellen, Rahmenausbildungsplan, Studententafel
2. Lernort Praxis: Das Ausbildungsverständnis der Einrichtung: Träger, Leitung, Team, Aufbau der Praktika, Ausbildungsinhalte in der Praxis, Ausbildungskonzeption, Ausbildungsplan
3. Aufgaben der Praktikant_innenausbildung: Das Ausbildungsverständnis von Anleiter_innen, grundlegende Aufgaben der Praktikant_innenausbildung, Aufbau und Gestaltung der Arbeitsbeziehung, Aufgaben der Anleitung, Selbstreflexion, Lernen in der Praxis, Kommunikationsregeln, Anleitungs- und Reflexionsgespräche, Raster zur Einschätzung von Praktikant_innen, Ausbildungsbewertung

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit



Im Herbst bieten wir unter der Seminarnummer 62.23 ein weiteres Seminar dazu an.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 10.03. bis 11.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Brigitte Gerhold (Dipl. Pädagogin, Supervisorin), Claudia Potalivo (Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte)
Teilnahmegebühr	85,00 €
Anmeldeschluss	17.02.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld Erziehung und Bildung, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

ARBEIT MIT GRUPPEN

NEU

Leitidee

Gruppendynamiken haben eine große Bedeutung für das Individuum, dessen Selbst- und Fremdwahrnehmung und Entwicklung. Menschen befinden sich in verschiedenen Gruppen in vielfältigen Kontexten und sind auf Beziehungen zu anderen angewiesen. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer_innen das Handwerkszeug um Gruppen in ihren Entwicklungen, Prozessen und Herausforderungen zu verstehen, reflektieren und zu analysieren, um mit diesen zukünftig produktiv umgehen zu können. In diesem Seminar werden wir uns mit den folgenden Fragen beschäftigen:

- Was macht eine Gruppe aus?
- Wie entwickelt sich eine Gruppe?
- Welche Rollen und Positionen existieren in der Gruppe?
- Wie beeinflussen Machtstrukturen Gruppendynamik?

Themen

- Definitionen von Gruppen
- Gruppenformen
- Gruppenentwicklungsphasen
- Gruppendynamiken
- Entscheidungsfindung
- Rollen und Positionen in der Gruppe
- Machtstrukturen und deren Rolle in der Gruppendynamik
- Herausforderungen in sozialen Gruppen

Methoden

Systemische Gruppendynamik, Seminargespräche, Texte, Kleingruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele

Seminarzeiten	Do/Fr: 16.03. bis 17.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühren	186,00 €
Anmeldefrist	23.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

WORK-LIFE-BALANCE BEI SICH WANDELNDEN ARBEITSBEDINGUNGEN

Leitidee

Wie ist es möglich, die Betreuung von Kindern oder die Pflege von Angehörigen mit dem eigenen Beruf zu vereinbaren, sich selbst nicht zu vernachlässigen und dabei noch eine Form von Zufriedenheit zu wahren? Gerade in einer Gesellschaft, die geprägt ist von Widersprüchen zwischen klassischen Rollenbildern und veränderten Familienmodellen, tradierten Wertemustern und trendigen Idealbildern, finanziellen Zwängen und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung und Sinnhaftigkeit, ist es nicht leicht, die Balance zu finden. Digitalisierung, technologische Beschleunigung und veränderte Arbeits(zeit)modelle bergen Chancen, aber auch Risiken. Das Seminar soll helfen, das eigene Stressempfinden besser zu verstehen, eigene Bedürfnisse und Werte aufzudecken und erste konkrete Ansätze zur besseren Vereinbarkeit von Lebens- und Arbeitsbedingungen auszuloten.

Themen

- Die Welt, in der wir leben: höher, besser, weiter?
- Work-Life-Balance: Was ist das? Und welche Einflussfaktoren gibt es?
- Stressentstehen und Stressempfinden
- Meine Balance:
 - Werte, Bedürfnisse und Ziele
 - Innere Antreiber
 - Äußere Rahmenbedingungen
 - Abgrenzen
- Möglichkeiten und Grenzen in sich wandelnden Arbeitsbedingungen

Methoden

Fachliche Kurzimpulse, Einzel- und Gruppenübungen, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Do/Fr: 16.03. bis 17.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Neele Kerkmann (Kulturwissenschaftlerin (M. A.), Gesundheitsberaterin, Trainerin, Coachin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	23.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PFLEGEGRAD NACH DEM SGB XI

NEU

Leitidee

Das Seminar richtet sich an alle, die Anträge für Menschen mit einem Pflegebedarf stellen wollen oder in einer Beratungsstelle für diesen Personenkreis arbeiten. Die Inhalte des Seminars umfassen die Antragstellung eines Pflegegrades und die Inhalte in Geld- und Sachleistung für die einzelnen Pflegegrade. Das Pflegegutachten durch den MDK wird ausführlich erklärt. Verschiedene Anträge für Verhinderungspflege und Hilfsmittel werden an praktischen Beispielen erklärt. Falls die Gewährung eines Pflegegrades abgelehnt wird, werden die Verfahrenswege und die Inhalte eines Widerspruchsverfahrens erklärt.

Themen

- Beantragung von einem Pflegegeld
- Leistungen bei Gewährung eines Pflegegeldes 1–5
- Ambulante und vollstationäre Leistungen
- Verhinderungspflege
- Leistungen der Kurzzeitpflege und vollstationäre Leistungen Punktesystem und MDK
- Gutachten
- Widerspruchsverfahren
- Beispiele für Widersprüche und Klageverfahren

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fragerunden

Seminarzeiten	Do/Fr: 23.03. bis 24.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	02.03.2023
Zielgruppe	Interessierte, die mit Pflegebedürftigen arbeiten oder sich für das Pflegeversicherungsgesetz interessieren

DANCEART: BEWEGUNG UND WAHRNEHMUNG – FOKUS INKLUSION

Leitidee

Der Tanz (oder die Bewegung) unterstützt eine (nonverbale) Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen, aber ebenso auch generationsübergreifend. Mit spielerischem Herangehen werden vielfältige Bewegungsabläufe, Formen und Rhythmen gezeigt und dann ausprobiert. Es geht um eine genauere Wahrnehmung der eigenen Person sowie von den anderen Teilnehmenden im Raum. Bei der Tätigkeit im inklusiven Bereich ist immer wieder Sensibilisierung erforderlich. Flexibilität und Kreativität sind zusätzlich in vielen Momenten gefragt. Neben Elementen aus dem „Community Dance“ werden auch aus dem reichhaltigen Angebot der brasilianischen Kultur neuartige Inspirationen aus Musik und Abfolgen genutzt. Das Augenmerk liegt darauf, auch Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen einzubinden und Choreographien erlernbar zu lassen.

Themen

- Bewegungserweiterung
- Integration
- Inklusion
- Kulturelle Bildung
- Praktisches Angebot
- Ressourcenförderung
- Soziale Kompetenzen
- Teilhabemöglichkeiten

Methoden

Bewegungs- und Improvisationsübungen/-anleitung, Vortrag (Erlebnisbericht), filmische Beispiele, Diskussion



Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse erforderlich. Bitte bringen Sie bequeme (Sport-)Kleidung mit.

Seminarzeiten	Mo/Di: 27.03. bis 28.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lutz Mauk (Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf)
Teilnahmegebühren	186,00 €
Anmeldeschluss	06.03.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SGB I UND SGB X

Leitidee

Eine Vielzahl sozialrechtlicher Fragen lässt sich nur in Kenntnis des SGB I und des SGB X klären. Das Seminar vermittelt praxisorientiert und mit Fallbeispielen die relevanten Vorschriften des SGB I und SGB X.

Themen

SGB I:

- Beratungspflicht der Behörde (Auskunft und Beratung bei den sozialrechtlichen Ansprüchen und Hilfe bei der Antragstellung)
- Anspruch auf Vorschussleistung, wenn die Antragsbearbeitung länger als einen Monat dauert
- Definition von Ermessen
- Klärung der Mitwirkungspflicht der Leistungsnehmer_innen

SGB X:

- Definition des Verwaltungsaktes
- Inhalte des Verwaltungsaktes und Widerspruchsfrist
- Abgrenzung zum allgemeinen Verwaltungshandeln
- Formulierungshilfen und Beispiele für einen Widerspruch
- Überprüfungsantrag
- Die verschiedenen Klagearten im Sozialgerichtsverfahren

Methoden

Fallbeispiele, Vortrag und Fragerunde

Seminarzeiten	Mo: 03.04.2023 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühr	77,50 €
Anmeldeschluss	13.03.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KULTURSENSIBLER UMGANG IM KINDERSCHUTZ – BELASTUNGSEINSCHÄTZUNG UND INTERVENTIONEN

„WIR REDEN VON GEFLÜCHTETEN, ES SIND MENSCHEN.“ MAX FRISCH

Leitidee

Liegt eine Kindeswohlgefährdung vor, wenn ein Mädchen nicht mit auf Klassenfahrt gehen darf? Was ist, wenn Eltern die Teilnahme am Sexualkundeunterricht verbieten? Was tun, wenn Eltern ihrer Aufsichtspflicht nicht nachkommen? Ist es die Aufgabe von Kindern, Dolmetscherdienste für ihre Eltern zu leisten? Haben die Eltern Einsicht oder verstehen sie das Problem nicht? Stehen Kinderrechte gegen Elternrechte? Wieso braucht es einen kultursensiblen Umgang im Kinderschutz? In der Arbeit mit Geflüchteten zeigt sich häufig, dass Eltern sich um ihre Kinder und Kinder sich um ihre Eltern sorgen. Kinderschutz unter kultursensiblen Aspekten muss breiter gesehen werden, damit die Erziehungsautonomie von Eltern und der Anspruch von Kindern auf Schutz kein Widerspruch ist. Der beste Schutz für Kinder und Jugendliche ist gewährleistet, wenn Fachkräfte in der Jugendhilfe gemeinsam mit Eltern sichere und tragfähige Lösungen für die Gesamtfamilie finden.

Themen

- Mögliche Belastungen/Risikoeinschätzungen sachlich ermitteln
- Für kulturelle Unterschiede sensibilisiert sein
- Elterliches Verhalten in den verschiedenen Migrationsphasen
- Gesprächsleitfaden für einen gemeinsam geführten Dialog zwischen Fachkräften und Sorgeberechtigten
- Rollen der Beteiligten im Kinderschutz klären und Bündnisse mit beteiligten Akteur_innen bilden
- Hilfreiche Haltungen bewusst machen und verstärken

Methoden

Erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema in Klein- und Großgruppe, Selbstreflexion, Aufstellungen, Inputs

Seminarzeiten	Mo/Di: 17.04. bis 18.04.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Heike Betat (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband, Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF)), Olivija Music (Sozialarbeiterin (B. A.), IB stellvertretende Leitung)
Teilnahmegebühr	264,00 €
Anmeldeschluss	27.03.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Jugendamtsmitarbeiter_innen

KONFLIKTE DURCH KOMMUNIKATION VERMEIDEN

Leitidee

Zwischen Termindruck, Mailflut, steigendem Arbeitspensum und Aufgabenvielfalt passiert es immer wieder: Ein unbedachtes Wort, eine unpassende Bemerkung oder eine Stressreaktion – und Kolleg_innen sind verärgert. Ein Konflikt ist vorprogrammiert – an Punkten, wo er gar nicht nötig wäre. Das heutige Mehr an Kommunikation führt häufig nicht zu einem besseren Verständnis. Ganz im Gegenteil: Durch Schnelligkeit und „Zwang“ zum Multitasking sinkt häufig die Sensibilität gegenüber der eigenen Kommunikation, dem/der Gesprächspartner_in und der Situation. Das Seminar soll helfen, durch Wissensvermittlung, Selbstreflexion und Sensibilisierung die eigenen Kommunikationsstrukturen so zu gestalten, dass Konflikte durch Missverständnisse gar nicht erst entstehen.

Themen

- Wissensvermittlung über Kommunikationsabläufe und klassische Konflikttherde
- Analyse und Gestaltung von respektvollem Gesprächsverhalten
- Sensibilisierung für potenzielle Konfliktsituationen
- Umgang mit schwierigen Typen
- Umgang mit verbalen Angriffen, Killerphrasen und Missverständnissen
- Selbstanalyse und Sensibilisierung für eigene Muster

Methoden

Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mo/Di: 17.04. bis 18.04.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Neele Kerkmann (Kulturwissenschaftlerin (M. A.), Gesundheitsberaterin, Trainerin, Coach)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	27.03.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

IMPACT-TECHNIKEN

MIT KREATIVITÄT UND FREUDE ZU MEHR EFFIZIENZ IN DER BERATUNG

Leitidee

In der Beratung reichen Gespräche oft nicht aus. Berater_innen und auch Klient_innen sind nicht selten ratlos und entmutigt. Damit Änderungsprozesse nicht stocken oder gänzlich stagnieren, sorgen Impact-Techniken für neuen Schwung oder sind bereits am Anfang der Beratung einprägsame Unterstützer. Auf alle Sinneskanäle fokussiert und unter Zuhilfenahme von Objekten wie z. B. Knete, Puzzleteilen und Klebezetteln prägen sich neue Sichtweisen leichter ein und sorgen für eine nachhaltige Wirkung in Veränderungsprozessen. Die Arbeit ist spielerisch-kreativ und macht Freude!

Themen

- Einsatz von Alltagsobjekten
- Bewegungselemente
- Arbeiten mit Überraschungen

Methoden

Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Seminarzeiten	Mi/Do: 19.04. bis 20.04.2023 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christina van Laak (Germanistik und Medienwissenschaften (M. A.), Supervisorin (DGSv))
Teilnahmegebühr	155,00 €
Anmeldeschluss	29.03.2023
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und psychosozialen Tätigkeitsfeldern

KOMMUNIKATIONS- UND DEBATTENTRAINING IN GESPRÄCHEN UND DISKUSSIONEN SELBSTBEWUSST ÜBERZEUGEN

Leitidee

Wie bringe ich meine Anliegen überzeugend rüber, wie verschaffe ich mir Aufmerksamkeit und Gehör? Wie kann ich mein Auftreten wirkungsvoller gestalten? Um andere in Diskussionen und Gesprächen zu überzeugen, braucht es mehr als eine inhaltlich gute Vorbereitung. Es geht um die Wirkung als gesamte Person, und dazu gehört die überzeugende verbale und inhaltliche Argumentation, aber auch die non-verbale Selbstpräsentation. Das setzt voraus, die eigenen Wirkungsmittel ebenso zu kennen wie Kommunikationsregeln und Methoden, die der Situation und der Zielgruppe entsprechen. Das Seminar vermittelt dazu vertiefte (Er-)Kenntnisse und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in selbst gewählten simulierten Situationen auszuprobieren, zu überprüfen, von anderen Teilnehmenden Feedback einzuholen und sich zu verbessern.

Themen

- Die eigene Präsentation und Wirkung: Wie nehme ich selbst mich wahr, wie nehmen andere mich wahr?
- Bedeutung non-verbaler Ausdrucksformen, vor allem Körpersprache, Gestik, Blickkontakt, Sprache, Redetechniken, Umgang mit der eigenen Stimme
- Der Aufbau von wirkungsvollen Präsentationen und Argumentationen
- Gespräche lenken und Gruppenbesprechungen leiten
- Feedback gezielt einsetzen
- Zusammenfassen und Präsentieren von Positionen und Ergebnissen

Methoden

Arbeitsbögen, PowerPoint und Diskussion, Kleingruppenarbeit, Übungen/Rollenspiel, Selbstreflexion, Arbeit mit Videokamera und Feedback-Techniken

Seminarzeiten	Do/Fr: 20.04. bis 21.04.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	30.03.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, Menschen, die Leitungspositionen einnehmen oder anstreben

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Die Anleitung von Praktikant_innen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – auch für erfahrene Fachkräfte. Sie erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse. Anleiter_innen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben: Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der Praktikant_innen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten, sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die Praktikant_innen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. Sie führen vielfältige Gespräche mit den Praktikant_innen und unterstützen diese, ihre Erfahrungen einzuordnen, zu reflektieren und einem Wissen zuzuführen. Anleiter_innen werden zu Ausbilder_innen mit einer lehrenden und beratenden, einer administrativen und einer beurteilenden Funktion.

Themen

- Bedeutung und Potenziale des Lernortes Praxis
- Bedeutung der Anleiter_innen für den Ausbildungsprozess
- Anleitungststile, Anleitungsmethoden
- Lernen von Erwachsenen
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes, Gestaltung von Anfang und Abschied
- Form und Inhalt von Beurteilungen und qualifizierenden Zeugnissen
- Gestaltung von Anleitungs-, Reflexions- und Kritikgesprächen

Methoden

Theoretischer Input, reflektierter Erfahrungsaustausch, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit



Im Herbst bieten wir ein weiteres Seminar zu diesem Thema unter der Seminarnummer 69.23 an.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 24.04. bis 26.04.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	17
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Robert Gesner (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge) Sabine Friebe (Sozialpädagogin (grad.))
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	03.04.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

PRÄZISE ZIELE UND UNTERSTÜTZENDE BERICHTE FORMULIEREN

Leitidee

Dieses Seminar richtet sich an Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung, die sich mehr Sicherheit bei der Formulierung von Zielen und Berichten im Rahmen ihrer Hilfeplanung wünschen. Ziele stellen die Grundlage einer erfolgreichen Hilfeplanung und hilfreicher Berichte dar. Im Idealfall wirken sie motivierend auf alle Beteiligten und machen den Erfolg pädagogischer Bemühungen messbar. Das Formulieren von Zielen und Berichten wird von den Fachkräften oft als schwierige und unangenehme Aufgabe wahrgenommen, die ins Blickfeld rückt, wenn Hilfeplangespräche anstehen. Ziel des Seminars ist es deshalb, den Teilnehmenden das wertvolle Potenzial eindeutig definierter Ziele für das Schreiben von Berichten und für die alltägliche Arbeit zu vermitteln. In der Auseinandersetzung mit eigenen Praxisfällen werden die notwendigen Kompetenzen für konkrete Zielformulierungen eingeübt.

Themen

- Definition Ziele, Begriffsklärung Richtungsziele, Handlungsziele und -schritte
- Kriterien für s.m.a.r.t.e Ziele
- Inhalte wertschätzender und konstruktiver Berichte
- Möglichkeiten systemisch-ressourcenorientierter Sprache

Methoden

Theoretischer Input, praktische Übungen (Einzelreflexion, Kleingruppen), Austausch Bereich Hilfen zur Erziehung

Seminarzeiten	Do/Fr: 27.04. bis 28.04.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marion Penth (Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	217,00 €
Anmeldeschluss	06.04.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, Sozialarbeiter_innen im Bereich Hilfen zur Erziehung

MOTIVIERENDE GESPRÄCHSFÜHRUNG (TEIL 2)

AUFBAUSEMINAR

Leitidee

Die Methode der Motivierenden Gesprächsführung als Kommunikationstechnik für Menschen, die in beratenden und therapeutischen Arbeitsfeldern tätig sind, wurde zur Entwicklung der inneren Motivation der Hilfesuchenden aufgebaut. Mit gezielten Interventionen werden dabei Veränderungen und damit Lösungsmöglichkeiten für oft bereits seit langer Zeit bestehende Probleme der Personen erarbeitet. Durch vertiefende Auseinandersetzung mit dem Arbeitsansatz der Motivierenden Gesprächsführung sollen die Teilnehmer_innen des Seminars in die Lage versetzt werden, ihn in der täglichen Praxis anzuwenden. Bisherige Kompetenzen in der Beratungsarbeit sollen ergänzt und weiter ausgebaut werden.

Themen

Mit welchen Strategien und Interventionstechniken kann die Wirkung dieser Kommunikationsmethode vertieft werden? Wie verknüpfe ich dafür die Methoden der Motivierenden Gesprächsführung sinnvoll, um meinen Handlungsspielraum im Praxisfeld zu erweitern? Die Bedeutung der sogenannten Veränderungssprache soll nicht nur erfahrbar, sondern in der Schulung der Anwendung auch klarer werden. Hilfreich sind dafür Fallbeispiele aus dem eigenen Arbeitshintergrund, die im Seminar durchgearbeitet werden können. Durch diese gezielten Anwendungsmöglichkeiten der Motivierenden Intervention kann das Spektrum in der psychosozialen Arbeit ergänzt und erweitert werden.

Methoden

Kurze theoretische Inputs, praktische Arbeit mit Fällen, Erfahrungsaustausch



Teilnahmebedingungen: Besuch des Grundlagenkurses oder Vorerfahrung in Motivierender Gesprächsführung oder Beratung (Einführung „Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)“ Seminarnummer 11.23.)

Seminarzeiten	Do/Fr: 27.04. bis 28.04.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	06.04.2023
Zielgruppe	Fachkräfte, die in der Beratungsarbeit tätig sind

KOMPETENZEN SICHTBAR MACHEN – EIGENE INTERESSEN VERTRETEN

NEU

Leitidee

Menschen, die in sozialen Berufen arbeiten, sind manchmal wenig gewohnt und geübt, eigene Kompetenzen und Leistungen deutlich zu machen und ihre Interessen selbstbewusst zu vertreten. Das kann zur Folge haben, dass sie in ihren Qualifikationen, Fähigkeiten und in ihrem Engagement unterschätzt werden. Das kann zum Karriere-Hemmnis werden und führt dauerhaft zu Unzufriedenheit. Ziel des Seminars ist, die Teilnehmenden zu unterstützen, sich der eigenen Fähigkeiten und Leistungen bewusst zu werden, sie selbstbewusst darzustellen und eigenen Interessen offensiv zu vertreten. Zugleich sollen Karrierewünsche und berufliche Ziele reflektiert und Strategien entwickelt werden, sie zu erreichen.

Themen

- Bedingungen und Voraussetzungen für beruflichen Erfolg und „Karriere“ in den Arbeitsfeldern der Teilnehmer_innen; erforderliche Qualifikationen, Kompetenzen und Fähigkeiten
- Hindernisse und Barrieren
- Definition eigener Ziele und Erfolgskriterien
- Strategien der Erfolgsplanung, Wege der Umsetzung
- Bedeutung von Erfolgskontrolle
- Strategien der Selbstdarstellung sowie Verhandlungsführung

Methoden

Vortrag, Diskussion, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel

Seminarzeiten	Do/Fr: 27.04. bis 28.04.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	06.04.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen/sozialpädagogischen Arbeitsfeldern

MIT WIDERSTAND UMGEHEN, SICH NICHT IN DER FRUSTRATION VERFANGEN

Leitidee

Helfer_innen erleben den Widerstand von Klient_innen als anstrengend. Für die Klientel ist dieses Verhalten Teil von Überlebensstrategien, die es meist schon in der Kindheit erworben hat. Versucht man den Widerstand wie eine Nuss zu knacken, gerät man oftmals in Machtkämpfe oder läuft ins Leere. Da kann man schon mal ein graues Haar kriegen! Ziel ist es, Widerstandsmuster zu erkennen, zu visualisieren und zu verstehen, damit Positionen gefunden werden können, die einen klaren und fruchtbaren Umgang mit dem Widerstand der Klientel ermöglichen. Idealerweise sind dann die Grenzen deutlich und man kann empathisch gegenüber der Klientel sein. So kann die Klientel sich mit sich selbst auseinandersetzen. Dadurch kann das negative Interaktionsmuster vermieden werden, dass die Helfer_in sich verausgabt und die Klient_in auf der Stelle tritt.

Themen

- Widerstandsverständnis als erlernte, mittlerweile dysfunktionale Überlebensstrategie verstehen
- Widerstandsmuster und ihre Funktionsweise erkennen
- Umgang mit Widerstand im Beratungskontext
- Wahrnehmen von Beziehungsfallen, die durch Widerstand der Klientel ausgelöst werden
- Eigene klare, authentische Positionen zur Klientel in der Widerstandinteraktion finden

Methoden

Theoretische Inputs, praktische Arbeit an Fällen mit unterschiedlichen Methoden: Visualisierung, Rollenspiele, Diskussion, Experimente

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 03.05. bis 05.05.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühren	279,00 €
Anmeldeschluss	12.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BETREUUNGSRECHT

Leitidee

Das Seminar beantwortet Fragen zur rechtlichen Stellung und zur Geschäftsfähigkeit der Klient_innen. Folgende Punkte werden ausführlich vorgestellt:

- Erklärung der Aufgabenbereiche
- Rechtliche Stellung der Klient_innen
- Aufenthaltsbestimmungsrecht
- Freiheitsentziehende Maßnahmen nach § 1906 BGB

Die Kenntnisse dieser Punkte erleichtern Ihnen und Ihren Mitarbeiter_innen die tägliche Arbeit.

Themen

Die Neuerungen des Betreuungsrechts werden systematisch vorgestellt und eingehend behandelt:

- Änderungen im Betreuungsrecht 2021
- Neue Struktur der Inhalte
- Aufgaben der Betreuungsbehörde
- Personenkreis
- Inhalte der Unterbringungsmaßnahmen
- Rechte und Pflichten der_ des Betreuten
- Aufgabenkreise
- Unterbringung
- Zuweisung an die Betreuungsgerichte
- Irrtümer und Vorurteile

Methoden

Fallbeispiele aus der Praxis, Fragerunde

Seminarzeiten	Mo: 08.05.2023 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühren	77,50 €
Anmeldeschluss	17.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

IN BEZIEHUNG MIT ATEM, KÖRPER UND STIMME

Leitidee

Hier tun Sie etwas für sich selber und können gleichzeitig in Ihrem beruflichen Alltag davon profitieren. Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Wenn wir gut mit der eigenen Stimme, dem Atem und dem Körper verbunden sind, können wir besser und freier kommunizieren und mit anderen in Kontakt sein. Eigenes Wohlbefinden, Lebenskraft und Freude werden dabei stimuliert. Dieses ganzheitliche, aktive Training übt darin, angstfrei den eigenen Impulsen zu folgen und zum ganz persönlichen, authentischen Ausdruck zu finden. Durch die musikalische Interaktion sind wir mit uns selbst und mit Anderen in Beziehung. Wir untersuchen und üben Verschiedenes: Wie hören wir genau zu oder bewusst weg, wie harmonisieren oder disharmonisieren wir, wie stechen wir heraus oder passen uns an, wie ist es, den Ton anzugeben, und wie, ihm zu folgen? Welche Musik liegt in mir und was ist die gemeinsame Musik? Und wie gehe ich mit dem um, was der Moment bietet? Es gibt dabei kein Urteilen und kein Richtig und kein Falsch. Erforschen, Ausprobieren, Wahrnehmen, Spielen und das Erleben stehen hier im Vordergrund.

Themen

- Entdecken der eigenen Stimme
- Selbstvertrauen im persönlich-stimmlichen Ausdruck
- Selbst- und Gruppenerfahrung
- Interaktion/Kommunikationsprozesse
- Vertieftes Hören, aktives Weghören
- Agieren und Reagieren, Führen und Folgen
- Präsenz im Augenblick, Aufmerksamkeitsebenen
- Eigenverantwortung, Individualität und Gemeinschaft

Methoden

Körper-, Atem-, Stimmübungen, Improvisationsübungen in der Gruppe, auch in Kleingruppen, Circle Singing

Seminarzeiten	Di/Mi: 09.05. bis 10.05.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Pamela Neuffer (Gesangspädagogik, Musical (B. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	18.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SO WENIG ZEIT UND ZU VIEL ZU TUN? ZEITMANAGEMENT UND ABGRENZUNG GEHÖREN ZUSAMMEN

Leitidee

Die Vielzahl von äußeren und inneren Anforderungen erzeugt bei der Arbeit zeitlichen und emotionalen Druck. Aber es hilft nicht, noch mehr oder noch schneller zu arbeiten. Sie brauchen mehr ruhige Momente am Tag, um Prioritäten setzen zu können und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Neben der Auseinandersetzung mit den grundlegenden Ideen des Zeitmanagements lernen Sie auch das klassische Handwerkszeug kennen, um den Arbeitsalltag besser zu strukturieren. Zudem möchten wir mit Ihnen gemeinsam erarbeiten, wie Sie Ihre Belastungsgrenzen und Ihre eigenen Bedürfnisse besser spüren können. Dann können Sie bewusst „Nein“ sagen und sich mit diesem Nein auch wohlfühlen.

Themen

- Arbeitsalltag analysieren
- Den Tag realistisch planen
- Prioritäten der Aufgaben setzen
- Selbstwahrnehmung schärfen
- Sich selbst und anderen Grenzen setzen
- Sich Pausen nehmen und sie individuell gestalten

Methoden

Einzel- und Kleingruppenarbeit, theoretischer Input, körperorientierte Angebote zum Erleben und Spüren

Seminarzeiten	Do/Fr: 11.05. bis 12.05.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Regula Corsten (Trainerin und Beraterin für Arbeitsorganisation (M. A.)) Ingrid Kirsch (Motologie (M. A.), Physiotherapie (B. Sc.), Organisationsberaterin)
Teilnahmegebühr	264,00 €
Anmeldeschluss	20.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

GARTENTHERAPIE**ACHTSAME NATURERFAHRUNG****Leitidee**

Ein neues Berufsbild entwickelt sich aktuell aus der Verbindung von Garten und Therapie. Säen, Pflegen, Ernten sind Tätigkeiten, die große Zufriedenheit schenken und Sinn geben können, wenn Krankheit, Krise oder Hilfsbedürftigkeit das eigene Leben infrage stellen. Wie also ist Gartentherapie zu verstehen? Wie und mit wem arbeiten Gartentherapeut_innen? Bedarf es spezieller Therapiegärten? Beispiele aus der Berufspraxis ermöglichen grundlegende Einblicke.

Themen

- Ansatz und Möglichkeiten der Gartentherapie
- Erkennen der Potenziale vorhandener Freiflächen
- Schulung der eigenen Wahrnehmung
- Jahreszeitenbezogene Praxisbeispiele

Methoden

Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Seminarzeiten	Fr: 12.05.2023 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marlit Bromm (Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin und Gartencoachin)
Teilnahmegebühren	93,00 €
Anmeldeschluss	21.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus sozialen und medizinischen Tätigkeitsfeldern

ONLINEBERATUNG IM PSYCHOSOZIALEN UND PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

Leitidee

Die Nutzung des Internets als Kommunikations-, Informations- und Spielwelt gilt heute als Selbstverständlichkeit. Dies trifft auch für den Bereich der Beratung zu, da Klient_innen die Ausdehnung der Beratungszone in virtuelle Welten schon seit über 20 Jahren gezielt in Anspruch nehmen. Mit Beginn der Covid-19-Pandemie haben Online- oder Remote-Angebote einen enormen Entwicklungsschub erhalten. Das Webinar greift dies auf, verschafft Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Onlineberatung und bietet eine Einführung in Theorie und Praxis der Mail- und Chatberatung.

- Wie kann schriftbasierte Beratung beziehungsorientiert gestaltet werden?
- Wie können Konzepte und Interventionen der Face-to-Face-Beratung auf die internetbasierte Beratung übertragen werden?
- Wie kann ein „Plaudermedium“ (engl. „to chat“) sinnvoll innerhalb eines professionellen Beratungskontextes eingesetzt werden?

Entlang dieser und ähnlicher Fragestellungen werden etablierte Konzepte vorgestellt, praktisch erfahrbar gemacht und gemeinsam reflektiert.

Themen

In diesem Seminar geht es u. a. darum, sich mit den Grundlagen der Onlineberatung vertraut zu machen. Neben Theorie-Inputs, kollegialem Austausch sowie dem Vorstellen von Best-Practice-Beispielen werden verschiedene Interventionen der Chat- und Mailberatung erprobt.

Zusätzlich werden institutionelle Rahmenbedingungen erörtert sowie Entwicklungen in der Onlineberatung vorgestellt und diskutiert (Messenger-Beratung, Einsatz von Videochat, Selbsthilfeprogramme, Blended-Counseling-Konzepte).

Methoden

Vortrag, Einzel- und Gruppenübung, Video

Seminarzeiten	Mo: 15.05.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	Webinar, online
Dozent_in	Kerstin Jüngling (Dipl. Sozialpädagogin, Changemanagerin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	24.04.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Sozialpädagoge_innen, Erzieher_innen

VOM UMGANG MITEINANDER – INTERKULTURELLE KOMPETENZ UND DER GEDANKE VON VIELFALT

Leitidee

Jede_r begegnet Menschen mit verschiedenen Herkunftsgeschichten – und das nicht erst seit der Ankunft von Geflüchteten im Jahre 2015. Was verstehen wir dabei unter Integration? Was meinen wir genau, wenn wir über die „Anderen“ sprechen? Was sind erste Erfahrungen oder wodurch ergeben sich direkte Kontakte und andere Perspektiven? Was entwickelt sich dadurch? Erkennen wir soziale Veränderungen in unserem Umfeld? Was betrifft mich dabei? Was verstehe ich als meinen kulturellen Hintergrund und welche Werte sind für mich wichtig? Interkulturelle Kompetenz ist eine große Bereicherung, verschiedenartige neue Erfahrungen zu machen. Das findet im persönlichen, aber auch im beruflich-kollektionalen Bereich statt, um angemessen mit unbekanntem Situationen umzugehen. Der Umgang in diesen Augenblicken lässt Vielfalt als eine Bereicherung erkennen. Ein Ziel ist es, uns für die Situation der Menschen, die mit anderen ethnischen, kulturellen und religiösen Hintergründen mit uns nun den Alltag teilen, zu sensibilisieren.

Themen

- (Miss-)Verständnisse und Kommunikation
- Anderes Kulturelles Erleben (und Begriffe)
- Erkenntnis der Kultur und Identität
- Interkulturelle Kompetenzen
- Inklusion und Ausgrenzung
- Sensibilisierung
- Privilegien
- Diversitätsbetrachtung an konkreten Fällen

Methoden

Verschiedene praktische Übungen in Kleingruppen, Übungen in der gesamten Gruppe, Interkulturelle Theorie, theatrale Arbeitsmethoden, ergänzende filmische Beiträge

Seminarzeiten	Mo/Di: 15.05. bis 16.05.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lutz Mauk (Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	24.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

RESILIENZ – DIE SEELISCHE WIDERSTANDSKRAFT

Leitidee

Resilienz ist die Fähigkeit, trotz widriger Umstände das Leben zu meistern. Ich nenne sie die „Trotz-alledem-Kraft“. Statt auf Problemlagen und Defizite zu fokussieren, begeben sich professionelle Betreuer_innen und Berater_innen mit einer Haltung, die Resilienz fördert, auf eine spannende Entdeckungsreise zu den (Überlebens-)Kräften, die ihren Klient_innen innewohnen.

Themen

Eine kurze historische Einführung und Informationen zum Stand der Forschung leiten über zum praktischen Nutzen dieser Erkenntnisse. Allgemein bekannten Risikofaktoren werden die Schutzfaktoren im Individuum, in der Familie und im weiteren sozialen Umfeld gegenübergestellt. Hilfreiche Haltungen und Annahmen werden erarbeitet und so ein stabiles Fundament für eine die Resilienz fördernde Arbeit mit Menschen geschaffen. Es werden Methoden vorgestellt, die die Umsetzung im pädagogischen und sozialarbeiterischen Alltag ermöglichen.

Methoden

Aus der Vielfalt systemischer Methoden werden diejenigen vorgestellt, die hilfreich sind, um die eigene Haltung zu reflektieren, Resilienz zu fördern und Schutzfaktoren zu identifizieren: Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Anwendung systemischer Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 25.05. bis 26.05.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coaching)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	04.05.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PSYCHISCHE STÖRUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Leitidee

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit psychischen Störungen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der psychosozialen Versorgung ist hoch und wächst weiterhin. Insbesondere im Bereich der erzieherischen Hilfen fordern Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen zunehmend die Wissens- und Handlungskompetenz der Mitarbeiter_innen heraus. In diesem Seminar wird ein Überblick über häufige Störungsbilder und deren diagnostische Einordnung sowie über verhaltensmodifikatorische Grundkompetenzen und die sozialrechtliche Verankerung zwischen Gesundheitshilfe und Jugendhilfe vermittelt.

Themen

- Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen an der Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Jugendhilfe, Häufigkeit und Ursachen für die wachsende Zahl
- Überblick über kinder- und jugendpsychiatrische Störungsbilder und Einordnung nach ICD-10
- Vorstellung eines entwicklungspsychopathologischen Modells
- § 35a SGB VIII: Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte oder von einer solchen Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche
- Gemeinsame Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten
- Kooperationserfahrungen zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Methoden

Theoretischer Input zu den jeweiligen Teilen, Reflexion und gemeinsame Bearbeitung von Beispielen aus der Praxis, Kleingruppenarbeit/Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Mi/Do: 31.05. bis 01.06.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Norbert Beck (Dipl. Sozialpädagoge, Dipl. Psychologe)
Teilnahmegebühr	230,00 €
Anmeldeschluss	10.05.2023
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen

KRITIK- UND KONFLIKTGESPRÄCHE EFFEKTIV FÜHREN

Leitidee

Kritik- und Konfliktgespräche sind oft unangenehm. Im Arbeitsalltag sind klärende Gespräche in schwierigen Situationen aber immer wieder notwendig. Sie bieten die Chance, die Zusammenarbeit zu verbessern und ein gutes Arbeitsklima zu erhalten. Das Training bietet an drei Tagen mit Theorie und Praxis die Möglichkeit, ziel- und handlungsorientiertes Vorgehen in Kritik- und Konfliktgesprächen einzuüben und das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren.

Themen

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche
- Konfliktlösung ohne Gewinner_innen und Verlierer_innen
- Umgang mit „schwierigen“ Gefühlen

Methoden

Austausch mit Kolleg_innen, Übung durch Rollenspiel, Arbeit an eigenen Praxisbeispielen, Selbsterfahrung, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mi/Do/Fr: 07.06. bis 09.06.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Nora Gores (Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik (M. A.), Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Teilnahmegebühr	279,00 €
Anmeldeschluss	17.05.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

UMGANG MIT MENSCHEN MIT BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN

Leitidee

Menschen mit der Diagnose „Borderline-Persönlichkeitsstörung“ (BPS) sind in der Klientel der Sozialen Arbeit häufig anzutreffen. Emotionale Berg- und Talfahrten, chaotische Beziehungsgestaltung sowie Schwarz-Weiß-Denken, oftmals auch in Verbindung mit Selbstverletzungstendenzen, sind charakteristisch für dieses Störungsbild. Die Beziehungsgestaltung mit diesen Menschen gilt als sehr herausfordernd und ist für die Helfer_innen meist äußerst kräfteaufwendend. Die Weiterbildung vermittelt Wissen über das komplexe Störungsbild und seine Zusammenhänge. Die Teilnehmer_innen sollen in der Beziehungsgestaltung mit Borderliner_innen selbstsicher und kompetent werden und zu einer Balance zwischen einem empathischen und einem ausreichend klärenden, konfrontativen Beziehungsstil finden.

Themen

Ziel des Seminars ist es, umfassend über Diagnostik, Komorbidität, Verlauf und Erklärungsmodelle zur Entstehung der BPS zu informieren. Darüber hinaus werden Strategien zum konstruktiven Umgang mit diesen Menschen aufgezeigt, so dass effiziente Hilfe im Sinne des Hilfeplanes möglich wird. Es wird auf tiefenpsychologische, verhaltenstherapeutische und systemische Ansätze zurückgegriffen, um Transparenz in die Beziehungsdynamik zu bringen und Beziehungs- und Hilfeabbrüche zu vermeiden. Im Seminar werden mit den Teilnehmer_innen Klärungs- und Konfrontationsmethoden geübt.

Methoden

Theoriearbeit, verknüpft mit Fällen aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Übungen, Rollenspiele, Reflexion und Diskussion

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 12.06. bis 14.06.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	279,00 €
Anmeldeschluss	22.05.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen sozialen Bereichen

GESPRÄCHE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN IN KRISENSITUATIONEN

Leitidee

Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrung oder in Krisen sind Erwachsenen gegenüber oft misstrauisch und öffnen sich nicht leicht. Viele sind auch schon durch etliche Betreuer_innenhände gegangen, sind der vielen Gespräche müde, geben nur unwillig Auskunft. Es ist Aufgabe der Erwachsenenwelt, einen Zugang zu ihnen zu finden, Vertrauen aufzubauen und zu rechtfertigen. Wenn es aber gelingt, durch den Schutzwall sanft durchzufinden, entdeckt man, wie bedürftig sie sein können nach schützender erwachsener Präsenz und dass manchmal weniger Reden mehr ist.

Themen

Wie aber dringt man zu ihnen durch, wie geht man mit Gesprächsverweigerung, Terminabsagen, Weglaufen und allen anderen Zeichen des Kontaktabbruchs um? Wir tauschen uns aus über unsere Haltung zu Diagnosen und Verhaltensauffälligkeiten und lernen die systemische Sicht auf einige Diagnosen kennen. Im Kontext multiprofessioneller Zusammenarbeit kommt es manchmal zu einer richtig guten Synergie; alle ziehen an einem Strang zum Wohle des Kindes oder der Jugendlichen. Kluges und offenes Agieren bei unterschiedlicher Haltung und Meinung und gute Konfliktlösungskompetenz schützen davor, die Klientel für Machtkämpfe zu instrumentalisieren.

Methoden

Wir werden über Gesprächsführung im Beratungskontext Gewalt reden, andere Möglichkeiten der Annäherung als Reden (z. B. Symbolaufstellung) erläutern und geeignete Reaktionen auf sogenannte Widerstände erproben. Zudem werden wir Konflikte unter Profis diskutieren und Interventionsformen untersuchen. Ich stelle das Konzept der radikalen Ehrlichkeit vor und vermittele die Grundkenntnisse der Gewaltfreien Kommunikation.

Seminarzeiten	Mo/Di: 12.06. bis 13.06.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	22.05.2023
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen aus den Krisennotdiensten und aus der Kinder- und Jugendhilfe

RASSISMUSKRITISCHE UND INTERSEKTIONALE ARBEIT – WAS HEISST DAS FÜR DIE PRAXIS?

NEU

Leitidee

Menschen, die Angebote der Sozialen Arbeit in Anspruch nehmen, haben sehr oft systematische Diskriminierung erlebt. Diese verletzenden und meist generationsübergreifenden Ungleichheitserfahrungen finden nicht nur auf verschiedenen Ebenen (auf der individuellen, institutionellen und kulturellen Ebene) statt, sondern sie sind miteinander verwoben (intersektional), wodurch die Benachteiligungen und deren Auswirkungen nicht nur mit einer Diskriminierungsform erfasst werden können. Rassismus und andere strukturelle Diskriminierungsformen schaffen permanent Ausschlüsse, wie z.B. ungleiche Verteilung von Bildungschancen, Arbeit, Gesundheitsrisiken, etc. Damit erleben die Betroffenen in ihrem Alltag unverschuldet ökonomische und soziale Barrieren, demütigende Behandlungen in verschiedenen Bereichen. Dabei werden sie mit ihren Bedürfnissen und Perspektiven entweder völlig ignoriert oder unter Druck gesetzt, sich an die fiktiven als auch willkürlichen Erwartungen der Mehrheitsgesellschaft anzupassen. Intersektionalität in der rassistischen Diskriminierung zu erkennen und die eigenen Anteile an der Aufrechterhaltung dieser Strukturen zu reflektieren, ist Ziel der Fortbildung.

Themen

- Ethikkodex der Sozialen Arbeit
- Ebenen von struktureller Diskriminierung
- Ebenen von Intersektionalität
- Handlungskonzepte für die Praxis der Sozialen Arbeit

Methoden

(Klein-)Gruppenarbeit, Fallarbeit, Diskussion, Einsatz verschiedener Medien

Seminarzeiten	Do/Fr: 22.06. bis 23.06.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Hanna Diederich (Dipl. Sozialpädagogin, Social Justice und Diversity Trainerin), Jasmin Giama-Gerdes (Kulturwissenschaftlerin/BWL (M.A.), zertifizierte Interkulturelle Trainerin und Anti-Diskriminierungs-Trainerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung)
Teilnahmegebühr	264,00 €
Anmeldeschluss	01.06.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

PERSONENZENTRIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Leitidee

Die Personenzentrierte Gesprächsführung oder auch Klient_innenzentrierte Beratung ist ein aus der Humanistischen Psychologie, der dritten Kraft neben Psychoanalyse und Verhaltenstherapie, hervorgegangenes Verfahren. Sie wurde Anfang der 1940er-Jahre von Carl Rogers in den USA entwickelt und betont die Entscheidungsfreiheit des Menschen. Rogers sieht den Menschen als ursprünglich gutes, soziales und mit sich selbst in Einklang stehendes Wesen und betont dessen Fähigkeit, unter bestimmten günstigen Entwicklungsbedingungen sich selbst, seine Ängste und Konflikte zu verstehen und zu bewältigen. Neben der Theorie von Rogers werden Grundlagen der Beratung vermittelt, Einblicke in die verschiedenen Schulen gegeben sowie Kommunikationsstrukturen verdeutlicht.

Themen

- Grundlagen der Beratung (Gesprächsstruktur, Setting, Beziehung zwischen Berater_in und Klient_in)
- Eigene Haltungen in Gesprächen
- Grundhaltungen nach Rogers (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz)
- Ressourcen erkennen und stärken

Methoden

Referat, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Selbsterfahrung, Rollenspiele

Seminarzeiten	Do/Fr: 13.07. bis 14.07.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	22.06.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Erzieher_innen, Berater_innen, Sozialpädagog_innen und Therapeut_innen

EINFÜHRUNG IN DIE ERLEBNISPÄDAGOGISCHE GRUPPENARBEIT

Leitidee

Welche Möglichkeiten bieten erlebnispädagogische Modelle und ihre Methodik zur Gestaltung von sowie dem Lernen aus Gruppenprozessen? Und welche Bedeutung kommt der viel zitierten Reflexion dabei zu? Das Seminar möchte ebenso eigene Erfahrungsmöglichkeiten bieten wie die Chance dazu geben, an Vorerfahrungen/-wissen anzuknüpfen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf den gruppenpädagogischen Aspekten der Erlebnispädagogik. Dies soll die Handlungsmöglichkeiten der Seminarteilnehmenden in der gruppenpädagogischen Arbeit erweitern und sie ermuntern, sich aus dem vielfältigen Feld der Erlebnispädagogik zu bedienen. Gemeinsam im Seminar gesammelte praktische Einblicke und Erfahrungen werden in das Feld erlebnispädagogischer Modelle und Methoden eingeordnet und im verschränkten Wechsel mit (theoriegestützten) Reflexionsphasen sinnvoll ergänzt. So kann das eigene Erleben zur Erfahrung reifen.

Themen

- Selbsterfahrungen (in Gruppen)
- (Gruppenpädagogische) Methoden der Erlebnispädagogik
- Betrachtungen von Gruppenprozessen/-dynamiken
- Modelle zur Wirksamkeit der Erlebnispädagogik
- Gestaltung und Sinnhaftigkeit von Reflexionsprozessen
- Erweiterung des eigenen „Methodenkoffers“
- Verknüpfung von Theorie und Praxis

Methoden

Gruppenübungen/-arbeit, Einzelübungen, Selbsterfahrung, Reflexionsphasen

Seminarzeiten	Di/Mi: 29.08. bis 30.08.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	25
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Jean Michael Kramer (Sozialarbeiter (B. A.), Erlebnispädagoge)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	08.08.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen, die mit Gruppen arbeiten

HEUTE NUR GESPIELT? SPIEL ALS FUNDAMENTALEN BILDUNGSPROZESS VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Leitidee

Kinder erleben sich im Spiel als kompetent und selbstwirksam, machen eigene wertvolle Erfahrungen und lassen ihrer Phantasie freien Lauf. Schon früh probieren sie verschiedene Handlungsmuster innerhalb ihres Spiels an vielfältigen Gegenständen und in unterschiedlichen Situationen aus. Sie bestimmen ihre Lernräume selbst. Alles was sie dazu brauchen, ist eine motivierende und anregende Umgebung.

Themen

- Was erkenne ich im kindlichen Spiel? Welche Spielformen werden bevorzugt?
- Welche Handlungsmuster spielen eine Rolle?
- Wie kann ich das Kind in seiner Weltaneignung unterstützen?
- Bietet unsere Einrichtung anregende Spiel- und Lernräume?

Methoden

Theoretischer Input, Einzel-, Paar- und Gruppenübungen, Filmsequenzen, Praktisches Erproben und Spielen

Seminarzeiten	Di: 29.08.2023 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Claudia Hartmann (Dipl. Pädagogin)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	08.08.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Interessierte an Frühpädagogik

ANGST & DEPRESSION HINTERGRUNDINFORMATIONEN & NOTWENDIGE ANSÄTZE FÜR FACHKRÄFTE IN DER PSYCHOSOZIALEN VERSORGUNG

Leitidee

Angst- und Panikstörungen sowie Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Die Symptome beider Erkrankungen gehen mit erheblichen Einschränkungen der Betroffenen und Angehörigen einher. Das Anliegen des Seminars ist einerseits, grundlegende Informationen bereitzustellen (historische Entwicklung, Formen, Entstehung, Behandlungsansätze). Andererseits dienen diese Informationen dazu, interdisziplinäre Zusammenarbeit (Soziale Arbeit, Psychotherapie & Psychiatrie) im Sinne der Betroffenen gestalten zu können. Diese Überlegungen sollen an die Erfahrungen der Teilnehmer_innen anknüpfen, um eine praxisnahe Nutzung zu ermöglichen.

Themen

- Historisches und Entstehung
- Bio-psycho-soziales Stressmodell
- Störungsbild
- Zugänge verschiedener psychotherapeutischer Verfahren: (Psychoanalyse, Systemische Therapie & Verhaltenstherapie)
- Symptome und Wechselwirkung der Störung mit dem Umfeld (soziale Kontakte, Beruf, Einkommen)
- Begleiterkrankungen (Komorbiditäten)
- Behandlungsansätze auf Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses
- Psychosoziale Beratungs- und Begleitungskonzepte unter Anwendung spezifischer Kompetenzen (psychosoziale Diagnostik, Psychoedukation)

Methoden

Vortrag, Gruppendiskussion, Gruppenarbeit, Eigenreflexion

Seminarzeiten	Fr/Sa: 01.09. bis 02.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Adrian Golatka (Soziale Arbeit (B. A.), Klinische Sozialarbeit (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	11.08.2023
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erziehr_innen, Pflege- und Erziehungsdienst, Pädagog:innen

KINDER AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN AUSWIRKUNGEN DES ALKOHOLKONSUMS DES UMFELDS AUF DAS WEITERE AUFWACHSEN

Leitidee

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer_innen für die spezielle Lage von Kindern, die in suchtbelasteten Familien aufwachsen, zu sensibilisieren. Welche Erschwernisse bringt dieses Heranwachsen mit sich? Mit welchen Einschränkungen müssen diese Kinder zu-rechtkommen? Welche Verhaltensweisen, die von außen nicht gleich zu verstehen sind, eignen sich diese Kinder oft an? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Kinder mit möglichen sicht- und unsichtbaren Einschränkungen zu unterstützen? Ergänzend werden Ressourcen und Resilienzfaktoren aufgegriffen, um vorhandene Stärken auszubauen und gemeinsam neue zu finden.

Themen

- Grundlagen: Definition von Sucht, Entstehungsbedingungen
- Einfluss des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft und Folgen für die weitere Entwicklung (inkl. Fetal Alcohol Spectrum Disorder FASD)
- Präventionsmöglichkeiten, Grenzen der eigenen Arbeit und Umgang mit „schwierigen Familien“
- Klima in Suchtfamilien
- Charakteristische Rollen von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- Netzwerk: Was benötigen Kinder aus suchtbelasteten Familien? Wie können sie unterstützt werden?

Methoden

Input zu Grundlagen, Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit, kurze Filme, Fallbeispiele

Seminarzeiten	Di/Mi: 05.09. bis 06.09.2023 (09.30–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Angela Schmidt (Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc)).
Teilnahmegebühren	186,00 €
Anmeldeschluss	15.08.2023
Zielgruppe	Berufspraktiker_innen aus den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit und Frühpädagogik

KINDER STÄRKEN VON ANFANG AN RESILIENZ IM KITA-ALLTAG FÖRDERN

Leitidee

„Das hab ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ (Pippi Langstrumpf) Kinder gehen oftmals mit dieser Haltung und dem Vertrauen an Herausforderungen heran. Die Forschung geht davon aus, dass jedes Kind gewisse Faktoren mitbringt, diese sind jedoch nicht bei allen Kindern gleich stark ausgeprägt. Der Großteil der Fähigkeiten zu einer inneren Widerstandskraft ist jedoch erlernbar. Dies passiert nicht während einer bestimmten angebotenen Aktivität. Es ist vielmehr ein Prozess, der während des gesamten Tages stattfinden sollte. Innerhalb dessen erwerben Kinder Fähigkeiten und Kompetenzen, auf die sie in herausfordernden Situationen zurückgreifen können.

Themen

- Resilienzforschung
- Voraussetzung zur Förderung im Kita-Alltag
- Schutzfaktoren (personale und soziale)
- Förderung
- Eigene Haltung/Widerstandskraft
- Umsetzung im Kita-Alltag

Methoden

Einzel-, Paar- und Gruppenübungen, Reflexion, Austausch, Vortrag

Seminarzeiten	Di: 05.09.2023 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Claudia Hartmann (Dipl. Pädagogin)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	15.08.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Interessierte an Frühpädagogik

„VON DRINNEN NACH DRAUSSEN UND ZURÜCK“ DIE KLEINEN ÜBERGÄNGE ACHTSAM BEGLEITEN

Leitidee

Wie erlebt das Kind die kleinen Wechsel im Tagesablauf? Wie kommt es etwa vom Spielen zum Morgenkreis, von drinnen nach draußen und zurück? Kindergartenkinder sind von den vielen Impulsen und Wechseln im Alltag schnell überfordert. Achtsam begleitete Abläufe bieten eine Struktur und geben Halt. Besondere Bedeutung kommt den Übergängen zwischen wechselnden Aktivitäten zu. Diese zeichnen sich durch Handlungsabläufe aus, die sich stetig wiederholen und beispielsweise durch ein liebevolles Ritual gestaltet werden. Dadurch nehmen die Kinder die Wechsel aufmerksam wahr und fühlen sich sicher und geborgen. Die Übergänge werden zu wertvollen Lerngelegenheiten, bei denen das Kind beteiligt werden kann und somit Selbstvertrauen gewinnt. Welche Bedeutung haben die kleinen Übergänge (Mikrotransitionen) im Kita-Alltag? Wie bewusst nehme ich diese Übergänge wahr?

Themen

- Theoretischer Input (Mikrotransitionen)
- Identifikation und Reflexion von Übergängen im Kita-Alltag
- Planung und Gestaltung des eigenen Tagesablaufes

Methoden

Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit, Reflexion, Erstellen eigener Ideen für die Praxis

Seminarzeiten	Do: 07.09.2023 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Claudia Hartmann (Dipl. Pädagogin)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	17.08.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Frühpädagog_innen

KONFLIKTBEARBEITUNG IN DER SOZIALEN UND SOZIALPÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Leitidee

Diese Weiterbildung richtet sich an Menschen, die lernen wollen, wie sie in Konflikten handlungsfähig bleiben und mit Konfliktsituationen produktiv umgehen können. Konflikte und konfliktreiche Situationen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens. Im Arbeitsumfeld begegnen wir Kolleg_innen, Kund_innen, Schüler_innen und Vorgesetzten, die vielfältige Haltungen, Erwartungen, Umgänge und Prägungen mitbringen. Wie können wir für die so entstehende Dynamik achtsam sein und potenzielle Konflikte vermeiden? Wie können wir dabei darauf achten, dass die Wünsche und Bedürfnisse aller Raum haben? Was können wir tun, wenn eine Situation eskaliert? In dieser Weiterbildung werden die Teilnehmer_innen lernen, mit komplexen Situationen gut umzugehen und Störungen und Konflikte als Lern- und Entwicklungspotenzial wahrzunehmen.

Themen

- Über eigene Konfliktdynamiken und -mechanismen reflektieren
- Fähigkeiten der Konfliktbearbeitung erwerben
- Lernen, Konflikteskalationen zu identifizieren
- Lernen, von Konflikten zu lernen und sie als Stärke in der täglichen Arbeit zu nutzen
- Diversität in der Konfliktbearbeitung
- Konfliktbearbeitungsmethoden kennenlernen
- Handlungsstrategien erweitern

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, diversitätsbewusste Bildungsarbeit, Film, Texte, Anti-Bias und weitere diskussions- und erfahrungsbasierte Methoden

Seminarzeiten	Mo/Di 11.09. bis 12.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Danna Bader (Interkulturelles Konflikt Management (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	21.08.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

MIT KINDERN ÜBER DEN TOD UND ANDERE ABSCHIEDE REDEN

Leitidee

Es sind die vielen kleinen und großen Abschiede im Leben eines Kindes, die es stark machen fürs Leben: Abschied vom Nuckel, Abschied von den Eltern morgens in der Kita, Abschiede, wenn Eltern sich trennen, wenn Freunde wegziehen, wenn das Haustier stirbt. In all diesen Situationen lernen Kinder von den sie begleitenden Erwachsenen, wie man Trauer bewältigen kann, und wappnen sich für andere Verluste wie beispielsweise den Tod eines nahestehenden Menschen. Wie sich Trauer bei Kindern und Jugendlichen äußert, was trauernde Kinder brauchen, wie man sie gut begleitet und wie man das Thema Tod ganz selbstverständlich in den Alltag integriert – diese und viele weitere Fragen werden im Seminar gemeinsam beantwortet.

Themen

- Trauerphasen
- Vorstellungen vom Tod in verschiedenen Altersgruppen
- Trauerreaktionen von Kindern/Jugendlichen
- Auswirkungen von schweren Verlusten auf das System Familie
- Antworten auf Kinderfragen zum Thema Tod
- Anregungen zum Umgang mit Abschieden und Trauer im Alltag mit Kindern

Methoden

Fachlicher Input (Vortrag), Übungen und Gruppenarbeiten, in denen Anregungen für die praktische Arbeit ausprobiert werden, Filme/Präsentationen

Seminarzeiten	Mi/Do: 13.09. bis 14.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Antje Muth (Trauerbegleiterin, Coachin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	23.08.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, Berufstätige aus den Gesundheitsberufen, Kindheitspädagog_innen und alle Interessierten

KRISENKOMPETENZ

Leitidee

In der Corona-Krise wurde vieles wie unter einer Lupe deutlicher erkennbar, z. B. inwiefern unsere Gesellschaft und jede_r Einzelne von uns auf Krisen vorbereitet ist oder aber, ob wir uns gut anpassen können, wenn wir in eine Krise hineingeraten. Was ist überhaupt eine Krise? Was heißt es, krisenkompetent zu sein? Und kann man das erlernen? Die Antwort ist „ja“! Und genau darum soll es in diesem Seminar gehen.

Themen

- Krise: Definition und Charakteristik
- Krisenkompetenz: Merkmale der Resilienz in Bezug auf krisenhafte Zeiten
- Haltung und Methoden, die man sich aneignen kann, um besser mit Krisen umgehen zu können

Methoden

Textanalyse zu Krise und Haltung, Selbstcoachingtools, Selbstmitgefühl als Konzept und Methode, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Forum und Diskussion

Seminarzeiten	Do/Fr: 14.09. bis 15.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	24.08.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

EINFÜHRUNG IN TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

ARBEIT MIT TIEREN IM SOZIALEN BEREICH

Leitidee

Der Einsatz von Tieren in sozialen, therapeutischen und medizinischen Bereichen gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die heilsame Wirkung von Tieren gilt als anerkannt und ist wissenschaftlich erforscht. Dennoch stellt es sich oft als schwierig heraus, die tiergestützte Interaktion (TGI) als professionelle Methode in der eigenen Arbeit zu etablieren. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Das Seminar soll helfen, die Vielschichtigkeit von tiergestützter Interaktion aufzuzeigen und die Wichtigkeit der eigenen Profession deutlich zu machen. Teilnehmende sollen einen ersten Einblick in die tiergestützten Interventionen sowie die Tätigkeit einer Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik erhalten.

Themen

Das eintägige Seminar bietet einen Einblick in und einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der TGI, thematisiert die Gestaltung von Rahmenbedingungen und beleuchtet tierschutzrelevante Aspekte, die einen wichtigen Bestandteil der tiergestützten Arbeit darstellen. Des Weiteren werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten in unterschiedlichen sozialen Bereichen vorgestellt. In den Praxisbeispielen geht es vorrangig um den Einsatz von Hunden.

Seminarzeiten	Mo: 18.09.2023 (10.00–18.30 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik)
Teilnahmegebühr	117,00 €
Anmeldeschluss	28.08.2023
Zielgruppe	Fachkräfte, die im tiergestützten Bereich arbeiten möchten

MIT KONFLIKTEN KONSTRUKTIV UMGEHEN

Leitidee

Im Kontakt mit anderen Menschen setzen wir uns täglich mit unterschiedlichen Vorstellungen und Interessen auseinander, gehen Kompromisse ein und handeln Vereinbarungen aus. Gelingt es nicht, sich zu verständigen, entstehen Konflikte, die Beziehungen belasten und die Zusammenarbeit erschweren. Konflikte lösen sich gewöhnlich nicht von selbst; Klärung und Lösung erfordern bewusstes Handeln. Von Fachkräften, die in sozialpädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern, im Bildungs- und Gesundheitsbereich tätig sind, wird erwartet, dass sie professionell mit Konflikten umgehen können und ihre Klientel dazu befähigen, Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Die Dynamik von Konflikten besser zu verstehen und die eigenen Handlungsoptionen im Konflikt zu erweitern, sind Ziele des Seminars. Beispielhaft werden Lösungen für Streitigkeiten zwischen Kindern oder Jugendlichen und für Konflikte in Familien, Gruppen und Teams erarbeitet. Zur Stärkung der eigenen Konfliktlösungskompetenz werden ausgewählte Elemente der Gesprächsführung und Kommunikation trainiert, die im beruflichen oder privaten Kontext angewandt werden können.

Themen

- Konflikte erkennen und verstehen
- Konfliktlösungsstrategien entwickeln
- Das eigene Verhalten im Konflikt reflektieren
- Im Konflikt konstruktiv kommunizieren
- Zur Deeskalation von Konflikten beitragen
- Menschen in Konflikten begleiten

Methoden

Impulsvorträge, Seminargespräche, Kleingruppenarbeit, Übungen, Rollenspiele, Kollegiale Beratung, Dialog, Arbeitsmaterialien

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 18.09. bis 20.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Waltraud Kreutzer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Supervisorin (DGsv))
Teilnahmegebühr	279,00 €
Anmeldeschluss	28.08.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit, Bildung und Erziehung

FREIWILLIGE BERATUNG UND ERZWUNGENE GESPRÄCHE IN DER SOZIALEN ARBEIT

Leitidee

Zum Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit gehören auch Gespräche, die durch Druck oder Zwang initiiert werden. Die Beratenen kommen dann unfreiwillig in die Beratung. Daher haben diese Gespräche für die Beratenen und Beratenden einen ganz anderen Charakter als freiwillige Beratungen. In dem Seminar werden die Gemeinsamkeiten, Übergänge und Unterschiede dieser beraterischen Gesprächsformen theoretisch und praktisch herausgearbeitet. Die Beratenden sollen damit eine methodische Unterstützung für ihren beraterischen Alltag erhalten.

Themen

- Begriffsklärung
- Was kennzeichnet freiwillige Beratung?
- Was kennzeichnet erzwungene Gespräche?
- Beratungsfelder in der Sozialen Arbeit
- Selbstverständnis der Sozialen Arbeit
- Ethische Fragen
- Rechtliche Fragen
- Fallarbeit

Methoden

Theoretische Einführung, Gruppenarbeit, Fallarbeit. Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer beruflichen Praxis mit.

Seminarzeiten	Di: 19.09.2023 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Babette Rohner (Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	29.08.2023
Zielgruppe	Beratende aus allen Bereichen

BINDUNGSORIENTIERTES ARBEITEN IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Leitidee

Herausforderndes Verhalten nimmt in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu. Die Ausbildungen pädagogischer Fachkräfte fokussieren diese Herausforderungen bisher nur unzureichend. Ihnen begegnen Kinder und Jugendliche, die ihre Impulse schwer kontrollieren können, die Schwierigkeiten haben, in Kontakt zu gehen, häufig Regelverstöße begehen, aggressives Verhalten zeigen oder sich nicht leiten lassen. Diese Fortbildung soll Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe dabei unterstützen, mehr Handlungssicherheit für den pädagogischen Alltag zu entwickeln. Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die aktuelle Bindungstheorie, die wir als Grundlage für das Verstehen von herausforderndem Verhalten betrachten. Zudem sehen wir die Arbeit mit den Eltern (Herkunfts-, Pflege- sowie Adoptiveltern) als unverzichtbar und geben hierzu Anregungen zu Rahmenbedingungen sowie Methoden.

Themen

- Evolutionärer Hintergrund von Bindung
- Bindungsentwicklung und Bindungsmuster
- bindungsorientierte Kommunikation und Interaktion im Alltag und in herausfordernden Situationen
- Elternarbeit
- Fallbesprechungen aus dem pädagogischen Alltag
- Selbstfürsorge

Methoden

Interaktives Seminar: Rollenspiele, Gruppenarbeiten, kreativ-darstellende Methoden, Selbsterfahrung, Kollegiale Fallberatung, diagnostisches Fenster

Seminarzeiten	3 Termine: Mi/Do: 20.09. bis 21.09.2023 (10.00–17.00 Uhr) Fr: 22.09.2023 (10.00–15.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Judith Koziol-Wenzel (Sozialarbeiterin (B. A.), Bindungspädagogin), Karin Löffelmann (Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapie und systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, „Starke Eltern – starke Kinder“-Elternkursleiterin)
Teilnahmegebühren	374,00 €
Anmeldeschluss	30.08.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe

SPRACHFÖRDERUNG MIT KETTENMÄRCHEN UND KAMISHIBAI

Leitidee

In Kettenmärchen kehren bestimmte Situationen leicht verändert wieder. Auch sprachlich wird das zuvor Geschehene wiederholt. Es ist ein Spiel mit der Erinnerung, der Lust an der Wiederholung, am Rhythmus, an der Musikalität der Sprache und an Reimen und Rätseln. Deshalb eignen sich diese Märchen so wunderbar zur Sprachförderung. Wird dann noch zusätzlich bildgestützt mithilfe des Kamishibai-Tischtheaters erzählt, können Sie auch Kindern, die nur wenige Worte deutsch sprechen, den Inhalt einer Geschichte vermitteln und sie zum Mitmachen und Mitsprechen animieren.

Themen

- Vorstellung verschiedener Kettenmärchen
- Unterstützung der Lautsprache durch Mimik und Gestik
- Erzeugung von Stimmungen und inneren Bildern beim Erzählen
- Interaktives Erzählen
- Rhythmisierung von Sprache
- Entwicklung von Sprachspielen
- Bildmaterial für das Kamishibai

Methoden

Theoretischer Input, praktischer Input am konkreten Beispiel, Erzählübungen, Übungen zu Mimik und Gestik, Sprach- und Rhythmusspiele in der Gruppe

Seminarzeiten	Mi: 20.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgit Hägele (Dipl. Puppenspielerin, Theaterpädagogin, Märchen-erzählerin)
Teilnahme-gebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	30.08.2023
Zielgruppe	Spielpädagog_innen, Erzieher_innen, Lehrer_innen

„AMBIVALENZEN NUTZEN – GELEGENHEITEN ERKENNEN“ WIE DIE PHILOSOPHIE BEIM ENTSCHEIDEN UNTERSTÜTZEN KANN

NEU

Leitidee

Sozialarbeiter_innen sind in ihren Entscheidungsprozessen in doppelter Hinsicht gefordert: Einerseits besteht ihre Aufgabe darin, den spezifischen Bedürfnissen und Interessen ihrer Klient_innen gerecht zu werden bzw. diese zu vertreten. Andererseits ist die Entscheidung einer Sozialarbeiter_in an allgemein gültige Vorgaben oder Gesetze gebunden, deren Ziele den individuellen Bedürfnisse einer Klient_in nicht immer entsprechen.

Mit Hilfe der Philosophie wird im Workshop erarbeitet, wie gerade die Widersprüchlichkeiten und Zweifel, die sich in Entscheidungsprozessen vor dem Hintergrund dieser Herausforderung möglicherweise immer wieder zeigen, als Grundlage einer verantwortlichen Entscheidung nutzbar gemacht werden können.

Themen

Philosophische Perspektive auf Entscheidungsprozesse:

- „Denken ohne Geländer“ (Hannah Arendt)
- „Sprung in einen kreativen Akt“ (Jacques Derrida)
- Produktiver Umgang mit Zweifeln, Fragen, Vorbehalten und Widersprüchen
- Mutiger und verantwortlicher Umgang mit dem doppeltem Mandat

Methoden

Theoretische Einführung (Vortrag), Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Seminarzeiten	Do: 21.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Mareike Teigeler (Dr. phil., Soziologin, Philosophin, Literaturwissenschaftlerin)
Teilnahmegebühr	113,00 €
Anmeldeschluss	31.08.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

VISUALISIERUNG IN DER SOZIALEN ARBEIT

NEU

Leitidee

Die Fähigkeit zu visualisieren gehört heute zu den Kernkompetenzen im Arbeitsalltag, nicht nur in der Sozialen Arbeit. Dafür braucht es keine zeichnerische Begabung, sondern lediglich einige Kernkompetenzen und viel Übung. In dem zweitägigen Workshop werden verschiedene Techniken vorgestellt und geübt, um Präsentationen, Workshops oder Teamsitzungen vorbereitend, aber auch spontan zu visualisieren. Der Schwerpunkt liegt auf der analogen Visualisierung, also Flipchart und Co, mit einem Exkurs in die digitale Visualisierung.

Themen

- Grundlagen der Visualisierung
- Schrift, Farben, Formen
- Aufbau, Layout
- Figuren
- Kniffe und Tricks

Methoden

Dialogischer Vortrag, Einzel- und Gruppenübungen, Praktische Übungen

Seminarzeiten	Mo/Di: 25.09. bis 26.09.2023 (09.30–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Conny Brederock (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Traumapädagogin/ Traumazentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	04.09.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

PÄDAGOGISCHES HAND- UND FINGERPUPPENSPIEL

Leitidee

Die Puppe ist in der magischen Phase des Kindes ein lebendes Wesen – sie ist beseelt. Sie ist Identifikationsfigur, sie fungiert als Übergangsobjekt und sie dient dem Kind in ihrer Stellvertreter_innenfunktion als Projektionsfläche für die gesamte Breite der Gefühlspalette, von Angst über Trauer bis hin zu Aggression – auch für die von ihm selbst „tabuisierten Emotionen“. Im pädagogischen Puppenspiel nutzen wir dieses breite Rollenspektrum der Puppe, um über das Medium Puppe mit den Kindern in Kontakt zu kommen.

Themen

- Warum ist das Puppenspiel für den emotionalen Zugang zu Kindern so geeignet?
- Wie gelingt die Verlebendigung der Puppe? Wie kann ich Geschichten mit Puppen erzählen?
- Wie kann das eigene innere Kind im Puppenspiel aktiviert werden?
- Wie kann das Puppenspiel Verhaltensmuster zwischen Erwachsenen und Kindern aufbrechen?
- Wo sind die Gefahren des pädagogischen Puppenspiels?

Methoden

Theoretischer Input, Einführung in die Technik des Hand- und Fingerpuppenspiels mit Einzel- und Gruppenübungen, Spiele und dialogische Puppenspielszenen

Seminarzeiten	Mi: 27.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgit Hägele (Dipl. Puppenspielerin, Theaterpädagogin, Märchen-erzählerin)
Teilnahmegebühren	93,00 €
Anmeldeschluss	06.09.2023
Zielgruppe	Spielpädagog_innen, Erzieher_innen, Lehrer_innen

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD ERZIEHUNG UND BILDUNG IM KINDESALTER

Leitidee

Die Praxisanleiter_innen und die Mentor_innen sind Begleiter_innen des Ausbildungsprozesses mit dem Ziel, die konzeptionellen Vorstellungen und das pädagogische Handeln der Einrichtung mit den Auszubildenden zu reflektieren, einzuordnen und in professionelles Handeln umzusetzen. Sie unterstützen die Auszubildenden bei der Strukturierung der Lernprozesse, bei der Verbindung von Theorie und Praxis und bei der Entwicklung einer professionellen Haltung. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Einfühlungsvermögen, aber auch didaktische und methodische Kompetenzen als auch die fortlaufende Reflexion des Ausbildungsprozesses erfordert.

Themen

1. Lernort Schule: Ausbildungsformen/Ausbildungsverordnungen, Anforderungen an die Praxisstellen, Rahmenausbildungsplan, Studententafel
2. Lernort Praxis: Das Ausbildungsverständnis der Einrichtung: Träger, Leitung, Team, Aufbau der Praktika, Ausbildungsinhalte in der Praxis, Ausbildungskonzeption, Ausbildungsplan
3. Aufgaben der Praktikant_innenausbildung: Das Ausbildungsverständnis von Anleiter_innen, grundlegende Aufgaben der Praktikant_innenausbildung, Aufbau und Gestaltung der Arbeitsbeziehung, Aufgaben der Anleitung, Selbstreflexion, Lernen in der Praxis, Kommunikationsregeln, Anleitungs- und Reflexionsgespräche, Raster zur Einschätzung von Praktikant_innen, Ausbildungsbewertung

Methoden

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Einzelarbeit



Im Frühjahr bieten wir unter der Seminarnummer 17.23 ein weiteres Seminar dazu an.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 29.09. bis 30.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Brigitte Gerhold (Dipl. Pädagogin, Supervisorin), Claudia Potalivo (Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte)
Teilnahmegebühr	85,00 €
Anmeldeschluss	08.09.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld Erziehung und Bildung, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

EMOTIONALE UND INTRAPSYCHISCHE KRISEN BEI ERWACHSENEN PROFESSIONELL BEGLEITEN

NEU

Leitidee

Die Art und Weise, wie Menschen Krisen und intrapsychische Konflikte wahrnehmen, annehmen und bewerten, hat Einfluss auf deren Bewältigung. Das Verständnis von Gefühlen und ihrer vielfältigen Wirkmechanismen ist Ansatz dieses Seminars, aus dem personen- und situationsbezogene, alternative Lösungsansätze für Situationen entwickelt werden, die wir selbst als schwierig wahrnehmen.

Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen, Resilienz und Selbstwirksamkeit sowie deren Unterstützung durch Fachkräfte bilden einen Schwerpunkt des Seminars. Ebenso spielen Psychohygiene und Selbstfürsorge bei der Verarbeitung der im Berufsalltag auftretenden eigenen Krisen eine große Rolle in der Begleitung von psychisch belasteten Menschen.

Themen

- Psychosoziale Krisen und intrapsychische Konflikte
- Grundgefühle und Funktionen
- Primäre und sekundäre Gefühle
- Emotionale Schemata
- Dissoziationsphänomene und Suizidalität
- Emotionsregulation auf verschiedenen Ebenen (Skills)
- Ambivalenzen auflösen
- Ressourcenorientiertes Handeln für mehr Selbstwirksamkeit
- Krisenintervention und langfristige Stressreduktion
- Haltung, Aushalten und Psychohygiene
- Übertragungsphänomene und Drama-Dreieck

Methoden

Kurzvorträge, Diskussionen, Fallbesprechungen, Gruppen-/Einzelarbeit (Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch, Audio- und Videobeiträge, Vernissage)

Seminarzeiten	Mi/Do: 04.10. bis 05.10.2023 (09.00–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Grit Burmeister (Dipl. Psychologin, Moderatorin, Coachin)
Teilnahmegebühr	201,50 €
Anmeldeschluss	13.09.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

TEAMBILDUNG UND TEAMFÜHRUNG

NEU

Leitidee

Teamführung will gelernt sein, umso mehr, wenn die Teamleitung aus dem Team selbst kommt. Nicht jede Arbeitseinheit ist schon ein Team. Im Seminar wird herausgearbeitet, was die spezifischen Chancen und Möglichkeiten der Teamarbeit sind, wie Teams gebildet werden und besonders produktiv arbeiten. Die spezifischen Aufgaben und Herausforderungen der Teamleitung werden ebenso thematisiert wie die besonderen Qualifikationsanforderungen und Kompetenzen einer erfolgreichen Teamführung. Dazu gehören auch der Umgang mit Hindernissen und Konflikten im Team.

Themen

- Bedeutung von Teamarbeit
- Teambildung: Zusammensetzung von Teams
- Merkmale erfolgreicher Teams
- Zusammenarbeit im Team: Teamdynamiken
- Teampersönlichkeiten
- Teamleitung: Rolle der Teamleitung
- Qualifikation und Anforderungen an die Teamleitung
- Umgang mit Konflikten und Hindernissen

Methoden

Input/Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Gruppenübungen, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Mi/Do: 04.10. bis 05.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Birgitta Hentschel (Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	13.09.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Berreichen, die im Team arbeiten (möchten) oder ein Team leiten bzw. eine Teamführung anstreben

BASISKURS KRISENINTERVENTION

Leitidee

Krisenintervention zählt zu den Standardanforderungen in sämtlichen psychosozialen Tätigkeitsbereichen. Akute Krisen zeichnen sich durch enormen Druck und erhöhte Prozessgeschwindigkeit aus. Zudem bringen sie oft existenzielle Selbst- und/oder Fremdgefährdung mit sich. Ein fachlich-methodisches Repertoire ist nötig, um als Berater_in bzw. Betreuer_in nicht mit im Chaos zu versinken.

Themen

Der Krisenbegriff umfasst das gesamte Spektrum von der psychosozialen Krise bis hin zum psychiatrischen Notfall. Krisenintervention wird verstanden als Arbeit an der Grenze der Klient_in mit dem Ziel, den Kreativitätsverlust zu stoppen und einen Selbstheilungsprozess in Gang zu setzen. Die zweitägige Fortbildung vermittelt in vier Themenblöcken die Basiskompetenzen und eine intensive Schulung in Krisenarbeit. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen ist das Programm vorwiegend selbsterfahrungs- und übungsorientiert. Dabei werden Übungen aus dem Schauspiel und dem Theater benutzt, um Ideen zu entwickeln und diese mit den theoretischen Konzepten zu verbinden.

Methoden

Theoretischer Input, Übungen

Seminarzeiten	Do/Fr: 05.10. bis 06.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Prof. Dr. Olaf Neumann (Dipl. Sozialpädagoge, Spiel- und Theaterpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Prorektor ASH Berlin), Kurt Gahleitner (Dipl. Psychologe, Psychotherapeut, Gestalttherapeut)
Teilnahmegebühr	264,00 €
Anmeldeschluss	14.09.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich

DAS BIO-PSYCHO-SOZIALE MODELL IN DER PRAXIS DES FAMILIENCOACHINGS

Leitidee

In der Sozialen Arbeit hat eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen Tradition. Das Zusammenspiel von psychischen, physischen und sozialen Themen findet in der Problemlösung Berücksichtigung. Das bio-psycho-soziale Modell ist ein Konzept, das diese Perspektive einnimmt und das Familiencoaching ist eine Projektidee dazu, d. h. die Anamnese, die Beratungsarbeit und die Zielfindung sind an einem multikausalen Verständnis orientiert. Ein dynamisches und komplexes Kennenlernen der jeweiligen Klient_innen-Familie wird durch verschiedene Einzel- und Gruppenangebote und durch die Nutzung von interdisziplinären Angeboten ermöglicht. Die daraus resultierende Unterstützung in Problemlagen und die professionelle Beziehungsgestaltung im Miteinander ergeben ein wirksames Instrument in der Arbeit mit Familien im ambulanten Feld. Das Seminar vermittelt theoretische Hintergründe und es stellt ein Praxismodell vor, das grundsätzlich auf andere Praxisfelder in der Sozialen Arbeit übertragbar ist.

Themen

- Das bio-psycho-soziale Modell in Theorie und Praxis
- Soziale Arbeit als Beziehungsfprofession
- Das Konzept des Familiencoachings

Methoden

Theoretischer Input, Austausch und Diskussion, Fallbeispiele

Seminarzeiten	Mo/Di: 09.10. bis 10.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Gudrun Bünger (Dipl. Sozialarbeiterin, Soziale Arbeit (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	18.09.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit

PRAKTISCHE EINFÜHRUNG IN DIE GEWALTFREIE KOMMUNIKATION NACH DR. MARSHALL ROSENBERG

Leitidee

In diesem Seminar lernen Sie praxisorientiert, strukturiert und humorvoll die Gewaltfreie Kommunikation kennen: die innere Haltung, die Grundannahmen und den methodischen Aufbau. Einmal wirklich verstanden werden, entspannt zuhören können, sich ehrlich und wertschätzend ausdrücken, in Konfliktsituationen besser reagieren können und anders als gewohnt mit Ärger, Wut und Schuld umgehen – das und vieles mehr möchten wir Ihnen nahebringen.

Themen

- Verbindende und trennende Kommunikation: Wie wir denken und sprechen
- Die vier Schritte der Methode und ihre besonderen Herausforderungen
- Der Prozess der Gewaltfreien Kommunikation in der Anwendung
- Empathie und wie wir empathisch sein können, ohne uns darin zu verlieren
- Umgang mit Ärger, Wut, Schuld und Scham
- Verschiedene Formen des (Zu-)Hörens

Methoden

Wechsel von kurzen theoretischen Inputs und praktischer Anwendung, Gruppen-, Kleingruppen-, Partner_innen- und Einzelübungen sowie Rollenspiele, praktische Elemente aus den Bereichen Theater und Yoga sowie aus humanistischen Therapieformen, intensive Begleitung und Unterstützung durch zwei erfahrene Trainerinnen
Für die Körperbewegungen bitte bequeme Kleidung anziehen/mitbringen.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 09.10. bis 11.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Annette Del Olmo Hernandez (Körpertherapeutin, Yogalehrerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation), Katrin Gens (Sozialberaterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, NLP-Practitioner, Mediatorin)
Teilnahmegebühr	396,00 €
Anmeldeschluss	18.09.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus sozialen Berufen

VERSCHIEDENE ANSÄTZE IN DER TRAUMARBEIT

Leitidee

Traumatische Erlebnisse sind durch einen Zustand von höchst bedrohlicher Ausprägung gekennzeichnet, aus dem es kein Entrinnen gibt. Das sind Situationen wie Kriegsergebnisse, Missbrauchserlebnisse, Unfälle oder auch, weniger dramatisch, wiederkehrende Stresserfahrungen.

Die Reaktion in solchen Bedrohungsmomenten ist von Person zu Person unterschiedlich. Nach dem Trauma ist jedoch nichts mehr, wie es vorher war. Eine Stimme, ein Geruch, eine Farbe können an das traumatische Erlebnis erinnern und setzen sofort die Aktivitäten des Hirnstamms in Bewegung, ohne dass wir etwas dagegen tun können. Lange Zeit vertrat die therapeutische Fachwelt die Auffassung, die Person müsse nochmals mit dem Trauma konfrontiert werden, um es aufzuarbeiten. Eine Wende in der Traumarbeit erfolgte durch Traumatherapeut_innen wie Luise Reddemann oder Peter Levine. Zudem können körperorientierte biodynamische Ansätze nach Gerda Boyesen helfen, die Blockaden aufzulösen und die eigene Balance wiederzufinden. Die Teilnehmer_innen lernen verschiedene Methoden der Traumarbeit kennen und sammeln Erfahrungen damit.

Themen

- Verständnis des Traumabegriffs
- Neurobiologische Prozesse in traumatischen Situationen
- Psychische und physische Folgen von Traumaerlebnissen (mögliche Symptome)
- Traumarbeit nach Reddemann, Boyesen und Levine

Methoden

Selbsterfahrung, Theorievermittlung, Vermittlung ausgewählter Methoden, Übungen

Seminarzeiten	Di/Mi: 10.10. bis 11.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. Iris Schiek (Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	19.09.2023
Zielgruppe	Fachkräfte aus Beratungskontexten, Sozialarbeiter_innen, die mit traumatisierten Menschen arbeiten

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG VON PRAKTIKANT_INNEN IM PRAXISFELD SOZIALE ARBEIT

Leitidee

Die Anleitung von Praktikant_innen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe – auch für erfahrene Fachkräfte. Sie erfordert sowohl Einfühlungsvermögen als auch fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten und Kenntnisse. Anleiter_innen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben: Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der Praktikant_innen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten. Sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die Praktikant_innen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. Sie führen vielfältige Gespräche mit den Praktikant_innen und unterstützen diese, ihre Erfahrungen einzuordnen, zu reflektieren und einem Wissen zuzuführen. Anleiter_innen werden zu Ausbilder_innen mit einer lehrenden und beratenden, einer administrativen und einer beurteilenden Funktion.

Themen

- Bedeutung und Potenziale des Lernortes Praxis
- Bedeutung der Anleiter_innen für den Ausbildungsprozess
- Anleitungstile, Anleitungsmethoden
- Lernen von Erwachsenen
- Erarbeitung eines Ausbildungsplanes, Gestaltung von Anfang und Abschied
- Form und Inhalt von Beurteilungen und qualifizierenden Zeugnissen
- Gestaltung von Anleitungs-, Reflexions- und Kritikgesprächen

Methoden

Theoretischer Input, reflektierter Erfahrungsaustausch, Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit



Im Frühjahr bieten wir ein weiteres Seminar zu diesem Thema unter der Seminarnummer 27.23 an.

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 16.10. bis 18.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	17
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Robert Gesner (Dipl.-Sozialarbeiter) Sabine Friebe Sozialpädagogin (grad.)
Teilnahmegebühr	110,00 €
Anmeldeschluss	25.09.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, die Praktikant_innen anleiten oder anleiten möchten

TRENNUNG/SCHIEDUNG – WIE GEHT'S DEM KIND DAMIT?

Leitidee

Immer mehr Kinder leiden unter der Trennung ihrer Eltern und das zeigen sie sehr unterschiedlich. Vom Klammern an die Erzieher_in über Aggressivität anderen Kindern gegenüber bis zur Verweigerung des Umgangs mit Mutter oder Vater gibt es eine große Spannweite. Wie Kinder eine solche Trennung erleben und was sie mit ihnen macht, wird in diesem Seminar beleuchtet. Aber auch, welche Rechte die Kinder haben und wie man ihnen in dieser schwierigen Phase helfen kann.

Themen

- Rechte des Kindes in Kindschaftsverfahren
- Betreuungsformen: Residenzmodell – Doppelresidenzmodell – Nestmodell
- Schmerz wegen Trennung/Scheidung als Form von Trauer
- Kognitives Verstehen von Abschieden
- Trauerreaktionen von Kindern bei Trennung/Scheidung
- Schuldgefühle im Zusammenhang mit der Trennung der Eltern
- Trennung aus systemischer Sicht
- Sekundärverluste
- Abschiede als Teil des Bildungsprogramms
- Kreative Methoden/Literatur in der Begleitung

Methoden

Fachlicher Input, Übungen und Gruppenarbeiten, in denen Anregungen für die praktische Arbeit ausprobiert werden

Seminarzeiten	Do: 19.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Antje Muth (Trauerbegleiterin, Coachin)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	28.09.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

„DIE HALTUNG MACHT ´S“ UMGANG MIT HERAUSFORDERNDEM VERHALTEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Leitidee

Kinder und Jugendliche, die durch grenzüberschreitende Verhaltensmuster in Schulen, Jugendzentren sowie ambulanten und stationären Jugendhilfeeinrichtungen auffallen, benötigen eine wertschätzende, klare, und transparente Haltung der Pädagog_innen. Somit erhalten sie Orientierung und Sicherheit innerhalb ihrer adoleszenten Identitätsfindung. Einige dieser Kinder und Jugendlichen sind oftmals pädagogisch schwer erreichbar und entwickeln in Konfliktsituationen diverse Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien, um vielfältige Interventionsmaßnahmen innerhalb der pädagogischen Institution zu vermeiden. Für Pädagog_innen stellt dies zum Teil eine große Herausforderung dar, welche sie in ihren weiteren Handlungsmöglichkeiten fachlich stark einschränkt. Hieraus ergeben sich oftmals folgende Fragen: Wie schaffen wir es, in unüberschaubaren und herausfordernden Situationen authentisch und souverän zu reagieren ohne verletzend zu sein? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, Kindern und Jugendlichen auch im Konflikt auf Augenhöhe zu begegnen?

Themen

- Authentische Beziehungsgestaltung
- Grenzsetzung
- Impact Techniken im Konflikt
- Inszenierungen und Visualisierungen
- Kommunikativer Status
- Alternative Gesprächsführungen
- Soziale Kompetenzen spielerisch erlernen

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Praxisorientierung, Besprechung von Fallbeispielen, Interaktive Übungen und Methoden

Seminarzeiten	Do/Fr: 19.10. bis 20.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Marcel Krüger (Erzieher, Antiaggressivitäts- und Coolness-Trainer)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	28.09.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialarbeiter_innen aus der offenen, ambulanten oder stationären Jugendhilfe und Schulsozialarbeit

SELBSTFÜRSORGE IN DER ARBEIT MIT TRAUMATISIERTEN KINDERN UND JUGENDLICHEN SEKUNDÄRE TRAUMATISIERUNG

Leitidee

Die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen birgt in hohem Maß die Gefahr einer sekundären Traumatisierung. Es ist die natürliche Reaktion auf eine herausfordernde Arbeit. Wird die Arbeit schwer und niederdrückend, frisst sie Energie und kann krank machen. Hier setzt die Traumapädagogik an: Das Wissen über Folgen von Traumata und eine konsequente Selbstfürsorge mindert das Risiko einer sekundären Traumatisierung. Wir analysieren und reflektieren die persönlichen Arbeitsbedingungen, beachten endliche und unendliche Ressourcen und wenden die Haltungsansätze der Traumapädagogik auf uns selbst an: der gute Grund, der möglichst sichere Ort, Wertschätzung, Partizipation, Transparenz, Spaß und Freude.

Eine konsequente Selbstfürsorge dient der Gesunderhaltung und dem Wohlbefinden. Sie bewirkt zudem ein realistisches Bild, wie das berufliche Handeln mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen möglich ist: Nur wer selbst gut für sich sorgt, kann langfristig stabil, gesund und hilfreich für andere sein!

Themen

- Traumata/Sekundäre Traumatisierung
- Traumapädagogik
- Selbstfürsorge
- Mitarbeiter_innenfürsorge

Methoden

Impulsvorträge, Gruppenübung, Einzelübung, Selbstreflexion

Seminarzeiten	Mo: 30.10.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Heike Betat (Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachverband, Traumapädagogik), Systemische Familientherapeutin (DGSF))
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	09.10.2023
Zielgruppe	Erzieher_innen, Sozialpädagog_innen, pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Geflüchteten

SCHULDNER_INNENBERATUNG

Leitidee

Überschuldung ist ein wachsendes Problem. Dieses Grundlagenseminar bietet eine Einführung in die Schuldner_innenberatung für Fachkräfte in sozialen Institutionen.

Themen

In dieser Fortbildung wird die Arbeit einer Schuldner_innenberatungsstelle vorgestellt. Behandelt werden Schuldenarten (Primär- und Sekundärschulden) sowie Möglichkeiten der Zwangsvollstreckung und Regulierungsansätze. Was können Klient_innen und Mitarbeiter_innen sozialer Institutionen selbst tun? Wann sollte eine Schuldner_innenberatungsstelle aufgesucht werden? Es werden Fallbeispiele vorgestellt, Teilnehmer_innen können aber auch gerne Fälle aus ihrer Praxis mitbringen.

Methoden

Theoretischer Input, Diskussion, Übungen (im kleinen Rahmen), praktische Fallbeispiele
Bitte bringen Sie einen Taschenrechner mit.

Seminarzeiten	Mi/Do: 01.11. bis 02.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Sabine Scheel (Dipl. Sozialarbeiterin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	11.10.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen

MIT INNERER ZUSTIMMUNG LEBEN

GRUNDZÜGE DER EXISTENZANALYSE UND LOGOTHERAPIE

Leitidee

Die Existenzanalyse versteht sich als ein existenziell-humanistisches Beratungs- und Psychotherapieverfahren mit dem Ziel, der Person zu einem (geistig und emotional) freien Erleben, zu authentischen Stellungnahmen und zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit ihrem Leben und mit ihrer Welt zu verhelfen. Das dreitägige Seminar soll einen Einstieg geben in die Grundzüge der neueren Existenzanalyse sowie der Logotherapie Viktor E. Frankls. Erfahrungsbezogener Zugang und theoretische Wissensvermittlung gehen dabei ineinander über und sind Ausgangspunkt zu persönlicher Stellungnahme, Reflexion, Gruppenarbeit und Diskussion. Der dialogische Austausch mit und zwischen den Teilnehmenden ist somit ein tragendes Element der Veranstaltung.

Themen

- Die Frage nach dem Sinn im Leben und die zentrale Rolle der Werte bei der Sinnfindung
- Das Wesentliche erkennen: Haltung der Offenheit und phänomenologisches Sehen
- Existenziell Leben mit innerer Zustimmung
- Vier Bausteine der Existenz: Sicherheit, Beziehung, Identität, Entwicklung
- Indikation und Anwendungsgebiete der Existenzanalyse und Logotherapie
- Praktische Übungen und Selbsterfahrung

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 06.11. bis 08.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Geertje-Froken Bolle (Existenzanalytikerin und Logotherapeutin (GLE-D), Theologin), Ingo Zirks (Existenzanalytiker, Logotherapeut (GLE-D), Verhaltenstherapeut, Lehrsupervisor, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut)
Teilnahmegebühr	396,00 €
Anmeldeschluss	16.10.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

ERKENNEN UND HANDELN

Leitidee

Alle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe übernehmen eine große Verantwortung für das Wohlergehen und den Schutz jedes einzelnen Kindes. Neben den öffentlich bekannten und dramatischen Fällen schwerster Kindesmisshandlungen müssen sich pädagogische Fachkräfte in ihrem Alltag mit vielschichtigen Ausprägungen von Kindeswohlgefährdung auseinandersetzen. Wann fängt Kindeswohlgefährdung an? Welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es und wie verhalte ich mich als pädagogische Fachkraft bei einem Verdacht? Immer zu beachten ist dabei das familiäre Umfeld der Kinder, aber auch die Reflexion im Rahmen der Kinderschutzkonzeptionen zum Umgang mit Übergriffen in der eigenen Einrichtung.

Themen

- Was ist Kindeswohlgefährdung?
- Welche Formen von Kindeswohlgefährdung gibt es?
- Welche Ursachen und welche Folgen haben Verletzungen des Kindeswohls?
- Wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung?
- Wie verhalte ich mich professionell?
- Wer hilft?
- Rechtliche Grundlagen
- Kinderschutzkonzeptionen der Einrichtungen
- Fallbeispiele

Methoden

Biografischer Einstieg, Fachlicher Input, Gruppendiskussion und Reflexion, Kleingruppenarbeit

Seminarzeiten	Di/Mi: 07.11. bis 08.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Angelika Monath (Dipl. Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin für Schulen und Kitas, Psychotherapeutin für Gestalttherapie und Psychodrama, Fachberaterin und Fortbildnerin im Bereich Kindertagesstätten)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	17.10.2023
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe, vorrangig aus der Kindertagesbetreuung

EINFÜHLSAM NEIN SAGEN UND RESPEKTVOLL GRENZEN SETZEN

ALLES SAGEN UND TROTZDEM IN VERBINDUNG BLEIBEN

NEU

Leitidee

Geht denn das überhaupt? In diesem Seminar sind Sie eingeladen, das eigene Nein zu erspüren und ernst zu nehmen. Die eigenen Grenzen zu erkennen und sich ein Stopp zu erlauben. Gleichzeitig die Fähigkeit zu entwickeln, das Nein, die Grenze, so in Kontakt zu bringen, dass sich auch mein Gegenüber verstanden und ernst genommen fühlt: Ich sage, was mir wichtig ist und bleibe authentisch! Ich Sorge dafür, dass die anderen mich wirklich hören können! Ich höre die anderen! Auf dieser Basis eröffnen sich neue Perspektiven und im besten Fall Handlungsalternativen, bei denen alle mit im Boot sind.

Themen

- Gewaltfreie Kommunikation
- Selbstkontakt
- Empathie für mich und andere
- Reflexion

Methoden

Fallbeispiele aus Ihrer Praxis, Einzelübung, Gruppenübungen

Seminarzeiten	Fr: 10.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Lydia Lehmann (Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin)
Teilnahmegebühr	93,00 €
Anmeldeschluss	20.10.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BERATUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN UND PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Leitidee

Das Seminar richtet sich an alle, die in ihrem beruflichen Kontext Pflegebedürftige und deren Angehörige beraten oder sich als Interessierte intensiv zu diesem Thema informieren wollen. In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Beratung von Pflegebedürftigen. Es beinhaltet die leistungerschließende Beratung, die Beratung zu komplementären Angeboten und zu den Lebensumständen der Betroffenen.

Themen

- Pflegeversicherungsgesetz – SGB XI
- Leistungerschließende Beratung – Wer zahlt für die Pflege?
- Demenz: Formen und Umgang mit Betroffenen
- Soziale Infrastruktur in Berlin für Pflegebedürftige
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen

Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fragerunden

Seminarzeiten	Mo/Di: 13.11. bis 14.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Oliver Happ (Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	23.10.2023
Zielgruppe	Interessierte, die mit Pflegebedürftigen und/oder pflegenden Angehörigen arbeiten

BUNDESTEILHABEGESETZ

Leitidee

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen ab 2020 konsequent personenzentriert ausgerichtet. Mit dem BTHG wird unter anderem das Neunte Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) umfassend neugestaltet, was mit der Herausführung der Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe zu einem grundlegenden Systemwechsel führt. Dieses Seminar hat zum Ziel, den Teilnehmenden die Bedeutung und Inhalte des Bundesteilhabegesetzes zu vermitteln und eine Übersicht über die Änderungen in den Sozialgesetzbüchern zu geben.

Themen

- Inhalte des SGB IX, insbesondere die Neugliederung des Gesetzes und Neuordnung der institutionellen Zuständigkeiten
- Verfahren zur neuen Leistungserhebung
- Widersprüche
- Kritische Auseinandersetzung mit dem BTHG
- Teilhabeplan
- Richtlinien zur International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Mo: 13.11.2023 (10.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	20
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Stephan Pallien (Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge)
Teilnahmegebühren	77,50 €
Anmeldeschluss	23.10.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

SOVERÄNER UMGANG MIT DESORGANISIERTEN MENSCHEN (MESSIESYNDROM)

Leitidee

Kennen Sie das? Hilfe suchendes Klientel, das sich durch Unpünktlichkeit, Strukturlosigkeit und Konzentrationsschwierigkeiten auszeichnet? Könnte die Hilfesuchende, Kund_in oder Klient_in ein Messieproblem haben? Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in die Thematik Messiesyndrom, Wohnungsvermüllung und Wohnungsverwahrlosung. Dabei werden praktische Handlungsempfehlungen, Unterstützungskonzepte und erfolgreiche Methoden aus der Psychologie vorgestellt sowie eigene Erfahrungen und Haltungen reflektiert. Anhand von Fallbeispielen werden praxistaugliche Vorgehensweisen erarbeitet. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit des Hilfsnetzwerkes und mögliche Unterstützungsangebote. Die Referentin ist seit vielen Jahren in der praktischen Arbeit mit Betroffenen im Rahmen der Einzelfallhilfe, der Therapie und der Begleitung von Selbsthilfegruppen tätig.

Themen

- Definition und Krankheitsbild Messiesyndrom
- Begriffserklärung und Formen der „Wohnungsvermüllung“
- Abgrenzung zur Verwahrlosung
- Abgrenzung zu anderen psychischen Erkrankungen
- Messie-Typen und Entwicklungsstufen des Messiesyndroms
- Ursachen und Auslöser, Umgang mit Rückschlägen und Blockaden
- Erfolgreiche Strategien aus dem Ordnungcoaching
- Unterstützende Methoden aus der Sys. Beratung u. Therapie, Biografiearbeit
- Fallbeispiele

Methoden

Vortrag, Trainer_innen-input, Bearbeitung relevanter Praxisfälle, Übungen, Paararbeit, Erfahrungsaustausch

Seminarzeiten	Do/Fr: 16.11. bis 17.11.2023 (09.00–16.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ines Külper (Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	26.10.2023
Zielgruppe	Mitarbeiter_innen des Gesundheits- und Sozialwesens, des Jobcenters, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Jugend- und Altenhilfe, gesetzliche Betreuer_innen, Fallmanager_innen

KINDER IM KONTEXT VON HÄUSLICHER GEWALT (PARTNERSCHAFTS-GEWALT) UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DES GEWALTSCHUTZES

Leitidee

In mehr als 60 Prozent aller von Gewalt betroffenen Beziehungen leben Kinder. Die Polizeiliche Kriminalitätsstatistik verzeichnet jährlich mehr als 400 versuchte und vollendete Tötungsdelikte innerhalb von Partnerschaften. Auch wenn häusliche Gewalt gesellschaftliche Realität ist, ist sie nach wie vor mit Scham und Schuldgefühlen aufseiten der gewaltbetroffenen Frauen und Kinder verbunden. Das führt häufig dazu, dass Gewalt verschwiegen, tabuisiert und bagatellisiert wird und Hilfe somit gar nicht oder erst sehr spät in Anspruch genommen wird. Das Miterleben häuslicher Gewalt hat vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern. Es stellt einen Indikator für eine Kindeswohlgefährdung dar und erfordert das professionelle Handeln aller Fachkräfte.

Themen

- Ursachen, Ausmaß, Formen und Folgen von häuslicher Gewalt
- Dynamik von Gewaltbeziehungen
- Kindliches Erleben von häuslicher Gewalt und deren Auswirkungen
- Häusliche Gewalt als Kindeswohlgefährdung
- Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote für Opfer, Kinder und Täter_innen
- Juristische Möglichkeiten der Intervention, interdisziplinäre Kooperation

Methoden

Theoretische Inputs, Plenum und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Praxisbeispiele, Filmmaterial

Seminarzeiten	Mi/Do: 22.11. bis 23.11.2023 (09.30–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	22
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Henrike Krüsmann (Soziale Arbeit (M. A.), Fachkraft Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung, Traumapädagogische Fachkraft, Systemische Therapeutin, Case-Managerin Kinderschutz), Wiebcke Wildvang (Rechtsanwältin bei BIG e. V.)
Teilnahmegebühr	271,00 €
Anmeldeschluss	01.11.2023
Zielgruppe	Sozialpädagog_innen, Erzieher_innen, Mitarbeiter_innen des Hilfe- und Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt, Polizei, Justiz, Mitarbeiter_innen der öffentlichen und freien Jugendhilfe

STRUKTURELLER RASSISMUS IN DEN HANDLUNGSFELDERN DER SOZIALEN ARBEIT AUSWIRKUNGEN UND GEGENSTRATEGIEN

Leitidee

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zu den Themen struktureller Rassismus, weiße Privilegien, Macht- und Sprecher_innenpositionen sowie Powersharing möchten wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen, wie struktureller Rassismus täglich, systematisch, selbstverständlich sowie routinemäßig funktioniert, welche Hintergründe er hat und wie er auch die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit durchzieht. Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Handlungsstrategien erarbeitet werden, wie sie als Fachkräfte diesen Mechanismen entgegenwirken können. Eine Bereitschaft zum Hinterfragen der eigenen Rolle, der internalisierten Privilegien und des „erlernten Rassismus“ (u. a. Mohamed Amjahid) wird vorausgesetzt.

Themen

- Struktureller Rassismus
- Weiße Privilegien/Critical Whiteness
- Macht- und Herrschaftsverhältnisse
- Internalisierter Rassismus
- Powersharing

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, Vortrag, Diskussionsrunden

Seminarzeiten	Fr/Sa: 24.11. bis 25.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Kathrin Preyer (Ethnologin/Philosophin (M.A.), Sozialarbeiterin (B. A.)), Mohial-Dean Mansoor (Dipl.-Ing., Urbane Zukunft (M. A.))
Teilnahmegebühren	264,00 €
Anmeldeschluss	03.11.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

BEZIEHUNGSDYNAMIK IN LÄNGERFRISTIGEN BERATUNGSKONTEXTEN

Leitidee

In Kontexten wie Tagesstätten, Einzelfallhilfe und betreutem Wohnen spielen Beziehungen zwischen professionellen Helfer_innen und Klient_innen eine zentrale Rolle. Im Idealfall wirken sie sich positiv auf die Entwicklung der Klient_innen aus. Im Praxisalltag können sie sich aber auch anstrengend für die Helfer_innen gestalten und zu Symptomen wie einem Burnout führen. Ziel dieses Seminars ist es aufzuzeigen, welche Komponenten zu einer tragfähigen Beziehung führen und welche eher kraftraubend und weniger fruchtbar sind.

Themen

- Förderung von Kompetenzen zur Beziehungsgestaltung, Sensibilisierung für Beziehungsprozesse, Erkennen von Beziehungsdynamiken und erfolgreicher Umgang mit Beziehungsfallen
- Förderung der Eigenverantwortung der Klient_innen
- Nutzung integrativer Beratungsansätze aus humanistischen, psychoanalytischen und systemischen Verfahren
- Techniken zur Selbstzentrierung und Abgrenzung
- Psychohygiene

Methoden

Theoriearbeit, verknüpft mit Fällen aus der Praxis der Teilnehmer_innen, Übungen, Rollenspiele, Reflexion und Diskussion

Seminarzeiten	Mo/Di/Mi: 27.11. bis 29.11.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	14
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Dr. phil. Sylvia Siegel (Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	279,00 €
Anmeldeschluss	06.11.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen sozialen Bereichen

ÄLTERWERDEN IM BERUF

NEU

Leitidee

„Altern ist nichts für Feiglinge“, soll die Hollywood-Diva Mae West gesagt haben. Und dies gilt im besonderen Maße in der Arbeitswelt. Es ist eine Kunst, zu sich zu stehen und seine Kraft gut einzuteilen. Wie bleibt man trotz hoher Belastungen gesund und wie kann man seine Lebenserfahrung einbringen, ohne als Besserwisser_in zu nerven? Das und was die Teilnehmenden noch alles zu diesem Thema bewegt, wollen wir gemeinsam erforschen.

Themen

- Älterwerden als Prozess
- Verlust und Gewinn
- Trauer und neue Freiheit sind nur zwei der Themen des Älterwerdens
- Teamzusammensetzung und Teamrolle
- Selbstwert und Selbstakzeptanz
- Selbstmitgefühl

Methoden

Input, Selbstreflexion, Zwiegespräche, Arbeit mit Symbolen, Verkleiden, Reframing, das systemische Porträt



Die Teilnehmer_innen sollen bitte in bequemer Kleidung kommen und Socken sowie ein eigenes Kissen oder eine Decke mitbringen.

Seminarzeiten	Do/Fr: 30.11. bis 01.12.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	Praxis Mara Stone, Prenzlauer Promenade 177, 2. Hof in der Remise, 13189 Berlin
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	09.11.2023
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

ELTERN STÄRKEN IST AUCH KINDERSCHUTZ

Leitidee

Wer mit Menschen arbeitet, begegnet auch Eltern. Die meisten sind liebevoll, kompetent und schützend und haben ein tragfähiges soziales Netz. Manche sind überfordert und hilflos, einige werden als aggressiv und das Kindeswohl gefährdend erlebt. Mehr Eltern als vermutet leben sozial isoliert. Alle Menschen sind empfänglich für stärkende und motivierende Zuwendung, auch und gerade verzweifelte Väter und Mütter. Der beste Schutz gegen Kindesmisshandlung sind starke Eltern.

Themen

In diesem Seminar werden wir über Beobachtungen und Erfahrungen reden und unsere Haltungen zur Rolle der Eltern reflektieren. Es wird um den gelungenen Einstieg in ein klärendes Elterngespräch gehen. Wir werden gemeinsam definieren, was als „normaler“ Erziehungsfehler gewertet wird und ab wann man von einer Kindeswohlgefährdung sprechen muss. Die Teilnehmer_innen sollen ermutigt werden, sich aktiv einzumischen. Sie lernen Möglichkeiten kennen, ihre Intervention so zu gestalten, dass das Gegenüber sie als hilfreich erlebt. Sie erhalten Informationen zu Hilfen für Eltern und Kinder. Wir entwickeln gemeinsam Handlungsstrategien für den Umgang mit „schwierigen“ Eltern, um diese darin zu unterstützen, eine Veränderung einzuleiten.

Methoden

Aus der Vielfalt systemischer Methoden werden diejenigen vorgestellt, die hilfreich sind, um die eigene Haltung zu reflektieren, Perspektivwechsel vorzunehmen und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern: Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Übungen zur Anwendung systemischer Methoden wie der Familienaufstellung mit Symbolen, Vorstellung der Idee der gewaltfreien Autorität nach Haim Omer.

Seminarzeiten	Mo/Di: 18.12. bis 19.12.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	12
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mara Stone (Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin)
Teilnahmegebühr	201,00 €
Anmeldeschluss	27.11.2023
Zielgruppe	Fachkräfte, die mit Eltern arbeiten

BIOGRAPHIEARBEIT

Leitidee

Im Hinblick auf Methoden der Biographiearbeit in psychosozialen Arbeitsfeldern hat sich die Perspektive etabliert, dass Kenntnisse über die Lebensgeschichten der Klient_innen für die Qualität der Beratung, Begleitung, Betreuung und Pflege von großer Bedeutung sind. Biographiearbeit zielt darauf ab, die Stärkung persönlicher Eigenart und Eigenständigkeit zu fördern, individuelle Besonderheiten zu klären und Ressourcen zu entdecken.

Themen

In diesem Seminar werden verschiedene biographieorientierte Methoden vorgestellt und praktisch erprobt. Die Bereitschaft, sich auf selbstreflexive Biographiearbeit einzulassen, muss im Grundsatz von den Teilnehmer_innen gegeben sein. Der Schwerpunkt liegt auf gesprächsorientierter und aktivitätsorientierter Biographiearbeit. Die Teilnehmer_innen haben die Möglichkeit, Methoden für die biographische Arbeit mit Einzelnen/Gruppen kennenzulernen und praktisch umzusetzen.

Seminarzeiten	Mo/Di: 18.09. bis 19.09.2023 (10.00–17.00 Uhr)*
Teilnahmezahl	15
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Prof. Dr. Rainer Fretschner (Prof. Dr., Hochschullehrer für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit mit alten Menschen/Soziale Gerontologie an der ASH Berlin, Sozialwissenschaftler)
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	28.08.2023* *Terminänderung nach Redaktionsschluss
Zielgruppe	Interessierte aus allen Bereichen

DEESKALATIONSTRAINING PROFESSIONELL HANDELN IN KONFLIKT- UND GEWALTBELASTETEN SITUATIONEN

Leitidee

Deeskalierendes Handeln im professionellen Kontext ist eine Herausforderung, der sich Fachkräfte der Sozialen Arbeit zunehmend stellen müssen. Grenzwahrende und respektvolle Deeskalationsmaßnahmen gewährleisten dabei sowohl den Schutz unbeteiligter Personen als auch die Sicherheit der involvierten Fachkräfte und bewahren gleichzeitig die körperliche Unversehrtheit der Aggressor_innen. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welchen Handlungsspielraum die einzelne Fachkraft in eskalierten Situationen hat und welche Anstrengungen auf der Ebene der gesamten Organisation unternommen werden müssen, um Gewaltvorfällen adäquat vorzubeugen und zu begegnen.

Themen

Im Seminar werden folgende Themen erarbeitet:

- Frühzeitiges Erkennen und professionelle Einschätzung gewaltbelasteter Situationen
- Deeskalierende Gesprächstechniken
- Vor- und Nachbereitung
- Deeskalation unter Beachtung von Rechtsvorschriften
- Deeskalationsmodelle
- Vermittlungstechniken
- Selbstschutz
- Ursachen und Entstehung gewaltbereiten Verhaltens

Methoden

Erfahrungsaustausch, Visualisierung, Diskussion, praktische Übungen, theoretische Wissensvermittlung

Seminarzeiten	Do/Fr: 08.06. bis 09.06.2023 (10.00–17.00 Uhr)*	
Teilnahmezahl	15	
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben	
Dozent_in	Björn Ramseger (Sozialpädagoge (B. A.), Wirtschaftspsychologie (M. Sc.), Mediator, Systemischer Berater, Deeskalationstrainer, NLP-Practitioner)	
Teilnahmegebühr	218,00 €	
Anmeldeschluss	18.05.2023*	*Terminänderung nach Redaktionsschluss
Zielgruppe	Fachkräfte der Sozialen Arbeit	

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHES PHÄNOMEN (TEIL 1)

Leitidee

Antimuslimischer Rassismus (AMR) ist in Deutschland auch außerhalb rechter Bewegungen weit verbreitet. Auch auf lokaler Ebene, im „bunten“ Berlin ist Rassismus gegen muslimische bzw. als muslimisch gelesene Menschen ein schwerwiegendes gesellschaftliches Problem, was zuletzt im September 2022 von einer Expert_innenkommission zu antimuslimischem Rassismus im Land Berlin bestätigt wurde. Diskriminierungen in der Schule, Benachteiligungen bei der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche, Stigmatisierung und Anfeindungen prägen den Alltag vieler Muslim_innen. Sichtbar wird dies auch in der medial viel beschworenen Gegensätzlichkeit von demokratischen und islamischen Haltungen. Darüber hinaus nehmen auch Gewaltakte aus explizit antimuslimischen Motiven zu, zu denen auch der Anschlag in Hanau gehört. Obwohl omnipräsent erhält diese spezifische Form des Rassismus im Verhältnis zu anderen Diskriminierungsformen oft wenig Aufmerksamkeit. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit AMR, den verschiedenen Erscheinungsformen und Funktionen als auch mit Empowerment bzw. Möglichkeiten für solidarische Praxis von Nicht-Betroffenen.

Themen

- Antimuslimischer Rassismus
- Rassismus
- Empowerment
- Rassismuskritische Perspektiven

Methoden

Gruppenarbeiten, Textarbeit, Vorträge, Medienanalyse

-  1. Teil des zweiteiligen Seminars zu antimuslimischem Rassismus,
2. Teil finden Sie unter der Seminarnummer 88.23.

Seminarzeiten	Do/Fr: 09.03. bis 10.03.2023 (09.03.2023 10.00–17.00 Uhr 10.03.2023 09.30–16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mariam Puvogel (Politikwissenschaftlerin (M. A.))
Teilnahmegebühr	186,00 €
Anmeldeschluss	16.02.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, insbesondere aus der Jugendarbeit

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS IM KONTEXT SOZIALER ARBEIT MIT JUGENDLICHEN (TEIL 2)

Leitidee

Muslimische Jugendliche und als muslimisch gelesene BPOC* sind im Alltag sehr häufig mit antimuslimischem Rassismus (AMR) konfrontiert. In medialen Erzählungen, sowie in abwertenden Stigmatisierungen seitens rechter Politiker_innen werden Narrative reproduziert, die muslimische Identität als regressiv, misogyn, gewalt-affin und potentiell „islamistisch“ darstellen. Diese Diskurse haben nicht nur Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden junger Menschen, sondern schränken auch auf praktischer Ebene ihre Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten ein. Welche Rolle spielt soziale Arbeit in diesem Kontext? Wo tragen Projekte dazu bei, verdachtsgeleitete Haltungen zu verstetigen? Was kann soziale Arbeit zum Empowerment junger Erwachsener beitragen, die von AMR betroffen sind? Und welche Auswirkungen haben Strukturen, die Arbeit mit muslimischen Jugendlichen zunehmend durch staatliche Töpfe der Islamismusprävention fördern lassen? Diesen und anderen Fragen geht das Seminar nach, unter Bezugnahme auf Forschung im Feld rassismuskritischer Theorien.

Themen

- Antimuslimischer Rassismus
- Rassismus
- Rassismuskritische Perspektiven
- Antimuslimischer Rassismus in der Jugendarbeit
- Kritische Auseinandersetzung mit Zugängen der Islamismus-Prävention
- Versicherheitlichung sozialer Arbeit

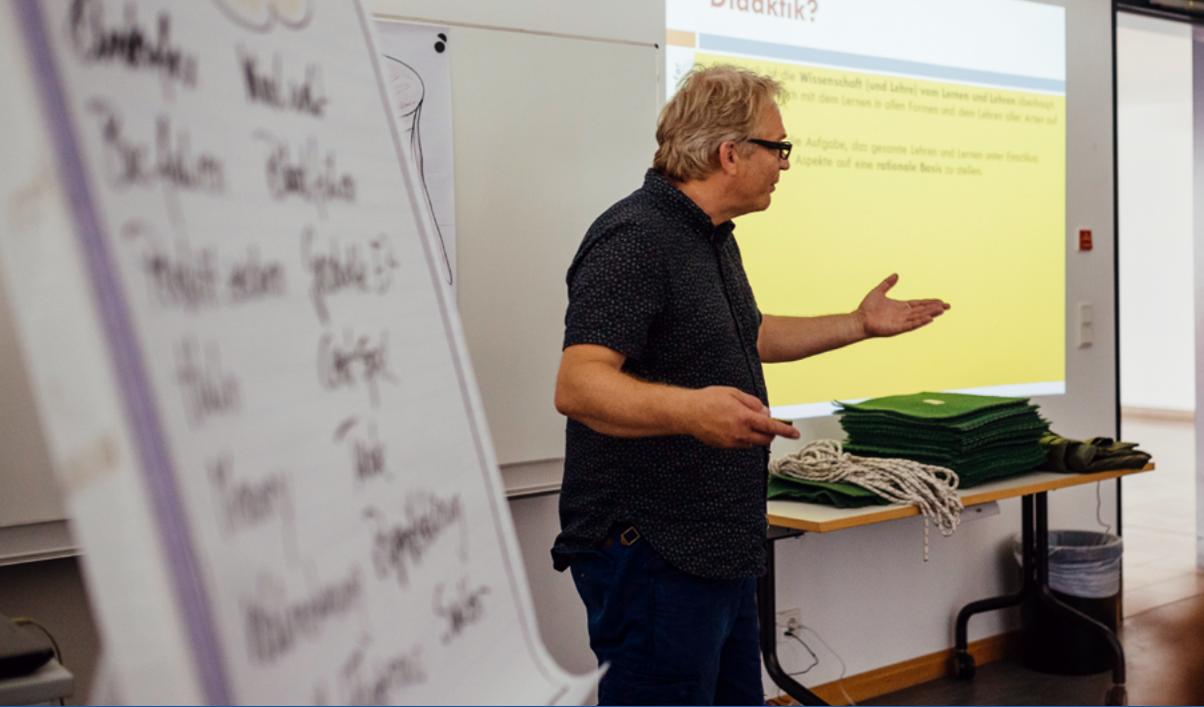
Methoden

Gruppenarbeiten, Textarbeit, Vortrag, Medienanalyse



Die Teilnahme am 1. Teil des Seminars (Nr. 87.23) ist keine Voraussetzung für Teil 2, wir empfehlen jedoch die Teilnahme.

Seminarzeiten	Do/Fr: 31.08 bis 01.09.2023 (31.08.2023 von 10.00-17.00 Uhr 01.09.2023 von 09.30-16.30 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Ort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Mariam Puvogel (Politikwissenschaftlerin (M. A.))
Teilnahmegebühren	186,00 €
Anmeldeschluss	10.08.2023
Zielgruppe	Sozialarbeiter_innen, insbesondere aus der Jugendarbeit



Zertifikatskurse

4

Zertifikatskurse bieten Ihnen eine Weiterqualifizierung auf Master- oder Bachelorniveau mit wissenschaftlicher Leitung und Begleitung durch Hochschullehrer_innen und Fachdozent_innen.

Zertifikatskurse umfassen mindestens 150 Stunden, die auf mehrere zwei- bis dreitägige Module verteilt sind. Die Module finden in der Regel freitags bis sonntags statt.

Die Zertifikatskurse schließen mit einem Hochschulzertifikat ab. Um das Zertifikat zu erhalten, sind bestimmte Leistungen zu erbringen, die Sie den entsprechenden Ausschreibungen entnehmen können. Mit dem erfolgreichen Abschluss eines Zertifikatskurses erhalten Sie ECTS-Credits. Die mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Selbstverständlich ist es auch möglich, an einem Zertifikatskurs teilzunehmen, ohne das Abschlussverfahren zu absolvieren. In diesem Falle stellen wir Ihnen eine ausführliche Teilnahmebescheinigung aus.

THEMENÜBERSICHT ZERTIFIKATSKURSE

Soziale Arbeit

	Beratung/psychosoziale Intervention/Gesprächsführung	
B 01.23	Professionelle Opferhilfe: Opferberatung und psychosoziale Prozessbegleitung	106
L 05.23	Suchtberatung	109
G 03.23	Counselling/Psychosoziale Beratung	112
	Erlebnispädagogik	
N 11.23	Erlebnispädagogik	118
	Gemeinwesenarbeit / Stadtteilarbeit	
J 04.23	Gemeinwesenarbeit	118
	Kinder- und Jugendarbeit	
V 02.23	Zirkuspädagogik	127
	Schulsozialarbeit	
S 06.23	Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit	121
	Tiergestützte Interventionen	
T 11.23	Tiergestützt und tiergeschützt	123
	Trauma	
L 05.23	Traumapädagogik	116

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Kostenfreie Informationsveranstaltung: 19.01.2023, ab 17.00 Uhr



Leitidee

Gewalt- und Sexualstraftaten sind eine gesellschaftliche Realität. Oft zeigt sich dabei, dass viele Opfer mit ihren Erfahrungen allein bleiben und erleben, dass professionelle Hilfe nicht selbstverständlich ist. Soziales Umfeld, Institutionen und das Strafverfahren haben eine erhebliche Bedeutung für die Verarbeitung der erlittenen Gewalterfahrung. Zugleich liegt hier die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung für die Opfer (z. B. unangebracht beschwichtigendes Verhalten oder Überidentifikation mit dem Opfer). Der Ausbau professioneller Opferhilfe wird daher seit Jahren vorangetrieben.

Das Fachwissen der Opferhelfer_innen basiert auf verschiedenen Disziplinen, vor allem Kriminologie und Viktimologie, Psychologie und Psychotraumatologie sowie verschiedenen Rechtsgebieten, insbesondere Straf- und Strafprozessrecht. Daher setzt sich der Zertifikatskurs mehrperspektivisch aus unterschiedlichen Modulen zusammen. Neben theoretischem Wissen und Fachkenntnissen soll die Arbeit an Fallbeispielen und Praxiserfahrungen mit Selbstreflexion einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Ein Supervisionsmodul und Kollegiale Beratung im Rahmen von mehreren Peergruppentreffen werden die Lernprozesse unterstützend und auswertend begleiten. Die Beobachtung und Dokumentation einer Hauptverhandlung unterstützen die Lernprozesse. Ziel der Weiterbildung ist es, Informationen und Techniken für einen angemessenen, an viktimologischen Grundsätzen ausgerichteten Umgang mit Menschen zu vermitteln, die Opfer von Straftaten, insbesondere von Sexual- und Gewaltstraftaten, geworden sind. In allen Modulen werden die jeweils zugrundeliegenden rechtlichen Bestimmungen anwendungsorientiert vermittelt.

Der Zertifikatskurs folgt dem Gebot der Trennung zwischen Beratung und Begleitung. In der Unterscheidung beider Berufsrollen professioneller Opferhilfe befähigt er die Teilnehmenden zur Ausübung von Opferberatung und zur Ausübung der psychosozialen Prozessbegleitung. Die Inhalte des Kurses entsprechen den Mindeststandards, die zur Weiterbildung für psychosoziale Prozessbegleitung von der Justizministerkonferenz im Juli 2014 empfohlen wurden. Der Zertifikatskurs ist als Weiterbildung zur psychosozialen Prozessbegleitung von allen Bundesländern anerkannt.

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Themenübersicht

- Einführung in die Viktimologie und in die professionelle Opferhilfe
- Psychosoziale und psychotraumatologische Beratung von Opfern von Sexual- und Gewaltstraftaten
- Unterschiedlich verschieden – Aspekte von Diversity in der Opferhilfe
- Psychosoziale Prozessbegleitung im Ermittlungsverfahren und im Hauptverfahren
- Psychosoziale Beratung
- Ethisch-politische Dimensionen der Opferhilfe
- Qualitätssicherung und Kooperation in sozialen Netzwerken von Opferhilfeeinrichtungen

Lehr- und Lernmethoden

Input, Fallbeispiele, Selbstreflexion, Supervision, Peergruppentreffen

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Marion Mayer (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin)
Kursleitung	Tina Lehmann (Sozialpädagogin M.A., Psychosoziale Prozessbegleiterin, Fachberaterin für Opferhilfe)
Kooperationspartner	Bundesverband „Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e. V.“ (ado)
Informationsveranstaltung 	19.01.2023 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	14.04.2023 – 25.02.2024 (8 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00–21.00 Uhr, Sa/So: 10.00–17.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden <ul style="list-style-type: none"> • 168 Stunden Präsenzzeit inkl. Supervision • 30 Stunden Peergruppentreffen • 32 Stunden Prozessbeobachtung und Dokumentation • 40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Präsenzsitzungen • 30 Stunden für die Erstellung der Abschlussarbeit

PROFESSIONELLE OPFERHILFE: OPFERBERATUNG UND PSYCHOSOZIALE PROZESSBEGLEITUNG

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Erziehung und Bildung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen (beruflicher Kontakt zu Opfern von Straf- und Gewalttaten) 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.200,00 €, zahlbar in 8 Raten à 275,00 € 01.05.2023 bis 01.12.2023
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit dem Bundesverband „Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e. V.“ (ado) das Hochschulzertifikat „Opferberater_in und psychosoziale Prozessbegleiter_in in der professionellen Opferhilfe“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Teilnahme an der Supervision und Arbeitsgruppentreffen • Dokumentation einer Prozessbeobachtung • Erstellen einer Abschlussarbeit
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	19.02.2023

SUCHTBERATUNG



Kostenfreie Informationsveranstaltung: 14.06.2023, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Der Zertifikatskurs behandelt Sucht als gesellschaftliches Problem- und Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit sowie der Gesundheitsberufe. In sehr unterschiedlichen psychosozialen, gesundheitsbezogenen und medizinischen Arbeitsfeldern suchen von Suchtmitteln abhängige Menschen Hilfe. Es handelt sich dabei um sehr unterschiedliche Menschen aus allen sozialen Schichten, um Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen, um Frauen und Männer sowie Angehörige ethnischer Minderheiten. Gemeinsam ist ihnen die Komplexität ihrer suchtbedingten Probleme: sie betreffen die Familie und das weitere soziale Umfeld, schränken die Lebensqualität und die Handlungsmöglichkeiten ein. Das erfordert von den professionell Handelnden ein vertieftes Wissen um Sucht und Suchtzusammenhänge sowie einen besonders qualifizierten Umgang mit den Hilfesuchenden.

Der Zertifikatskurs erarbeitet die Hintergründe zu Sucht und Suchttheorien, stellt Handlungsfelder, Aufgaben und Settings der Beratungsarbeit vor und vermittelt verschiedene methodische Herangehensweisen und einen fachspezifischen Blick auf das Problemfeld Sucht. Die Anerkennung dieser Zusatzqualifikation ist ein Baustein zur Erlangung des Abschlusses „Fachsozialarbeiter/in für klinische Sozialarbeit (ZKS)“. (<http://www.klinische-sozialarbeit.de/>)

SUCHTBERATUNG

Themenübersicht

- Wissenschaftliche Grundlagen
- Suchtentstehung
- Grundlagen Suchtberatung, Hilfesystem, Substitution, Kontrolliertes Trinken
- Kostenübernahmeverfahren
- BTHG- Medienabhängigkeit und Glücksspielsucht
- Grundlagen motivierender Gesprächsführung
- Praxis motivierender Gesprächsführung, weitere Kommunikationstheorien
- Berater_innenrolle: Selbstreflexion, Perspektivwechsel, Onlineberatung
- Sucht und Familie sowie das weitere soziale Umfeld
- Resilienz
- Traumasensible Beratung
- Case Management, Klassifikationssystem ICD 10 und DSM V
- Reflexion der beruflichen Rolle im gesellschaftlichen und berufspolitischen Kontext
- Kinder- und jugendspezifische Suchtarbeit/auch junge Erwachsene
- Methoden Gruppenarbeit
- Rechtliche Grundlagen
- Rückfallprophylaxe

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Fallbearbeitung und -reflexion, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, Trainings

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Kerstin Jüngling (Dipl. Sozialpädagogin, Changemanagerin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Informationsveranstaltung	 14.06.2023: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	01.09.2023–07.09.2024 (12 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00–19.00 Uhr, Sa: 10.00–18.00 Uhr 1. und 12. Modul: Fr: 13.00–19.00 Uhr, Sa: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin und online

SUCHTBERATUNG

Lern- und Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 300 Stunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 158 Stunden Präsenzzeit • 7,5 Stunden kollegiale Fallberatung/Fallsupervision online • 2 Stunden Einzelcoaching • 132,5 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Abschlussarbeit)
Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in psychosozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.450,- €, zahlbar in 10 Raten à 245,00 € vom 01.10.2023 bis 01.07.2024
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Suchtberater_in“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	09.07.2023

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Kostenfreie Informationsveranstaltung: 30.06.2023, ab 17.00 Uhr



Leitidee

Wir stellen hier den 14. Durchgang des Zertifikatskurses „Counselling/Psychosoziale Beratung“ vor. Der angebotene Kurs wird ständig überarbeitet, ist über die Jahre erfolgreich nachgefragt und ebenso gut evaluiert worden. Die hohe Nachfrage spiegelt einen steigenden Bedarf an Beratungen unterschiedlicher Art bzw. an Beratungskompetenz wider. Das erklärt sich durch ökonomisch-technische Modernisierungsschübe und einen umfassenden Wandel arbeitsbezogener Anforderungen, die an die Mitarbeitenden verschiedener (sozialer) Organisationen gestellt werden. Tief greifende Veränderungen können Auswirkungen auf die psychosoziale Gesundheit und die soziale Lebenswelt haben und führen häufig zu einem Verlust an sozialen Bindungen. Viele Beratungsprozesse beschäftigen sich deshalb mit psychosozialen Überforderungssymptomen und der Verunsicherung vieler Menschen in ihren Wertvorstellungen und der Einschätzung ihrer Zukunftschancen. In Beratungen suchen sie Orientierung und Unterstützung etwa bei existenziellen Entscheidungen und in der Abwägung von Zukunftsrisiken.

Das Konzept der psychosozialen Beratung/des Counsellings berücksichtigt komplexe individuelle und soziale Problemlagen. Es ist methodenplural angelegt und basiert auf theoretischen Grundlagen, die durch praktische Übungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten gefestigt werden. Unser erklärtes Ziel ist es, eine professionelle Beratungskompetenz und Beratungshaltung zu entwickeln, zu erweitern und zu stabilisieren.

Themenübersicht

- Einführung in die Beratung
- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Theoretische Konzepte der Beratung
- Systemische Beratung
- Krisenarbeit
- Kreative Beratung
- Reflexion und Assimilation
- Beratung abhängiger und eigenweltlich agierender Menschen
- Zielgruppenspezifische Beratung: Beratung von traumatisierten Menschen
- Konflikte in der Beratung
- Person der Berater_in

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, „Berater_in-Klient_in-Beobachter_innentreffen“, Fallarbeit, Lerngruppen, Reflexion des Praxistransfers, interaktives Lernen mit der Lernplattform Moodle

COUNSELLING/PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Olaf Neumann (Dipl. Sozialpädagogin, Spiel- und Theaterpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)
Kursleitung	Kurt Gahleitner (Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin)
Informationsveranstaltung	 30.06.2023: 16.00–18.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	01.09.2023–01.09.2024 (13 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00–19.00 Uhr, Sa: 09.00–18.00 Uhr 5. Modul Fr/Sa: 10.00–17.30 Uhr 12. Modul: Fr: 15.00–19.00 Uhr, Sa/So: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin, Seminarräume innerhalb von Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 156 Stunden Präsenzzeit • 12 Stunden Lerncoaching in Kleingruppen • 132 Stunden Selbstlernzeit
Teilnahmevoraussetzungen	1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Gesundheit 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	2.730,00 €, zahlbar in 10 Raten à 273,00 € vom 01.10.2023 bis 01.07.2024
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Counsellor/Berater_in in psychosozialen Arbeitsfeldern“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Abschlussarbeit • Teilnahme am Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular .
Bewerbungsfrist	08.07.2023

GEMEINWESENARBEIT



Dieser Kurs wird 2023 wieder angeboten. Sie möchten informiert werden? Melden Sie sich für die Interessent_innenliste per E-Mail: zertifikatskurse@ash-berlin.eu

Leitidee

Die Gemeinwesenarbeit (GWA) ist ein traditionsreiches, mehrdimensionales Konzept, Arbeitsprinzip und Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Ziel von GWA ist die Gestaltung und Verbesserung von Lebensbedingungen mit Blick auf größere soziale Zusammenhänge – Quartiere, Nachbarschaften, Organisationen oder benachteiligte Bevölkerungsgruppen – unter maßgeblicher Einbeziehung und Aktivierung der Betroffenen selbst. Ausgehend von der Stärkung lokaler sozialer Beziehungen und Kooperationen unterstützt GWA Menschen darin, ihre eigenen Interessen zu formulieren, fördert praktische Interventionen und gemeinsames Handeln. Gemeinwesenarbeit hat Expertise darin, Sozialräume zu erschließen, Ressourcen zu mobilisieren und Menschen zusammenzubringen. Ihre zentralen Anliegen der Partizipation, Demokratisierung und Förderung eines guten Miteinanders erfahren angesichts aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen wie der zunehmenden Spaltungen in der Bevölkerung – ökonomisch, soziokulturell, ideologisch und zwischenmenschlich – gegenwärtig neue Wertschätzung und Aufmerksamkeit.

Als Teilnehmer_in des Zertifikatskurses werden Sie in die Lage versetzt, Lebenswelten und Sozialräume methodisch zu erfassen, Zugänge zu den Menschen und lokalen Akteur_innen vor Ort zu eröffnen, herauszufinden, was sie bewegt und Veränderungsideen mit ihnen zu entwickeln und umzusetzen. Zu den grundlegenden Kompetenzen, die im Kurs vermittelt werden, gehören Aktivierung und Netzwerkarbeit, Sozialraumanalysen, Empowerment, partizipatorische Planungsmethoden, Projektentwicklung, der Umgang mit Vielfalt und Differenz, mit Konflikten in Gruppen und Stadtteilen. In die Lernprozesse und Aufgabenstellungen werden die eigenen Erfahrungen und Arbeitszusammenhänge der Teilnehmenden einbezogen, d. h. die Sozialräume und Projekte, um die es geht, sollen aus der Praxis stammen bzw. für diese nützlich sein. Kollegiale Beratung, Intervision, Dialog und Methodenvielfalt in den Modulen dienen der Förderung eines anregenden Lernklimas. Die Module werden überwiegend im Teamteaching durchgeführt.

Die Weiterbildung basiert auf einer Kooperation zwischen der ASH Berlin und der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. Sie richtet sich an Kolleg_innen aus den vom Land Niedersachsen geförderten GWA-Einrichtungen, ist aber ausdrücklich auch offen für interessierte Fachkräfte aus anderen (Bundes-)Ländern.

GEMEINWESENARBEIT

Themenübersicht

- Grundlagen von GWA
- Konzeptualisierung eines eigenen Handlungsprojekts
- Community Organizing und demokratisierende GWA
- Sozialraumanalyse, Aktivierung und Empowerment
- Projektplanung und Projektevaluation in der GWA
- Gemeinwesen verändern und gestalten
- Arbeit mit Gruppen und Organisationen in der GWA
- Kollegiale Beratung in der GWA
- GWA in einer Einwanderungsgesellschaft
- Positionierungen und professionelle Rollen als GWA'er_in
- Perspektiven auf Adressat_innen, Gemeinwesenentwicklung und Entwicklung ländlicher Räume, lokale Ökonomie, strukturelle Einbindung von GWA bei freien Trägern und Kommunen

TRAUMAPÄDAGOGIK



Dieser Kurs wird 2023 wieder angeboten. Sie möchten informiert werden? Melden Sie sich für die Interessent_innenliste per E-Mail: zertifikatskurse@ash-berlin.eu

Leitidee

Traumatherapie hat sich als Angebot für von traumatischen Erfahrungen Betroffene in den letzten Jahrzehnten gut etabliert. Erst in den letzten Jahren jedoch haben explizit psychosozial und beratend ausgerichtete Konzepte als Angebote für Traumatisierte an Verbreitung gewonnen. Insbesondere für betreuende Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe wurden sogenannte traumapädagogische Konzepte entwickelt. Sie richten sich an Fachkräfte stationärer Einrichtungen, um durch spezifische methodisch orientierte Fort- und Weiterbildungen einerseits und die Schaffung tragfähiger Strukturen in den Institutionen andererseits diesen anspruchsvollen Arbeitsbereich qualitativ hochwertig auszustatten. Inzwischen werden diese Konzepte aufgrund ihres Erfolgs bereits in andere – auch ambulante – Arbeitsgebiete mit Erwachsenen und alten Menschen hineingetragen. Der Zertifikatskurs erfüllt die Kriterien der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie und ermöglicht Fachkräften im Traumabereich bessere Voraussetzungen für eine qualifizierte Arbeit mit von Traumata Betroffenen.

Die Teilnehmer_innen des Zertifikatskurses erwerben fundiertes psychotraumatologisches Wissen, lernen dieses kritisch zu hinterfragen und es in der Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen anzuwenden. Sie erlernen eine bindungs- und traumasensible Grundhaltung sowie Kompetenzen zur Herstellung eines sicheren Ortes für eine professionelle Beziehungsgestaltung. Vermittelt werden auch Kompetenzen, die die Teilnehmenden zu einer adäquaten und eigenständigen Zusammenarbeit im interdisziplinären und interprofessionellen Gefüge befähigen. Die Teilnehmer_innen verfügen am Ende des Zertifikatskurses über die Fähigkeit, Traumaklient_innen in Stabilisierungsprozessen, Biografiearbeit etc. fachgerecht zu begleiten und kreativ eigene adäquate Handlungskompetenzen für komplexe Praxisprobleme zu entwickeln. Sie können Traumafolgeproblematiken erkennen und ihre Bewältigung unterstützen sowie Krisen angemessen und eigenständig managen.

Sie erlernen diese Techniken durch Selbsterfahrung und auf der Folie eines kultursensiblen, geschlechtsspezifischen und systemischen Arbeitens. Teilnehmer_innen des Zertifikatskurses verfügen zudem über kreative Möglichkeiten der Selbstfürsorge und Mitarbeiter_innenfürsorge. Der Zertifikatskurs ist durch die DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie) zertifiziert. Informationen zum Curriculum finden Sie unter: www.degpt.de.

TRAUMAPÄDAGOGIK

Themenübersicht

- Bindungs- und traumasensible Grundhaltung
- Kompetenzen zu einer adäquaten Zusammenarbeit
- Fachgerechte Begleitung von Traumaklient_innen (Stabilisierung, Biografiearbeit etc.)
- Traumafolgeproblematiken erkennen und ihre Bewältigung unterstützen
- Krisen angemessen begleiten
- Selbstfürsorge und Mitarbeiter_innenfürsorge

ERLEBNISPÄDAGOGIK



Kostenfreie Informationsveranstaltung: 16.02.2023, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Erlebnispädagogik (EP) besitzt das Potenzial, Menschen neugierig zu machen, Wagnisse einzugehen, Kontakte zu fördern, bio-psycho-soziale Herausforderungen zu bestehen, Handlungsstrategien zur Lösung von Problemen zu finden und nicht zuletzt eigene Grenzen auszutesten und im besten Fall Freude am eigenen Erleben im Gruppengefüge zu unterstützen. Kurzum: Erlebnispädagogik stellt eine anspruchsvolle handlungsorientierte Methode dar, bei der individuelle und gruppenbezogene Lernprozesse durch erlebnispädagogische Aktivitäten im Vordergrund stehen. Kein leichtes Unterfangen!

Die Bandbreite der Möglichkeiten reicht von Erlebnissen auf dem Wasser (Kanufahren, Floßbau), Erlebnissen in der Höhe (Klettern), Erlebnissen in der Natur (Orientierung mit Karte und Kompass) bis zu Erlebnissen in urbanen Räumen (City Bound), um nur einige Beispiele zu nennen. Um als Erlebnispädagog_in professionell tätig sein zu können, werden Grundlagenwissen, fachliche Kompetenzen und nicht zuletzt eine Vielzahl an selbst-erprobten erlebnispädagogischen Ansätzen benötigt. Im Zertifikatskurs wird darauf fokussiert, dass die Teilnehmer_innen EP in unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Situationen und Räumen gewinnbringend anwenden können und imstande sind, individuelle und gruppenbezogene Lernprozesse zu begleiten. Dazu bedarf es eigener Erfahrungen im Feld. Der Zertifikatskurs basiert u. a. darauf, dass die Teilnehmer_innen erlebnispädagogische Ansätze handlungspraktisch kennenlernen, um z. B. dadurch die notwendige erfahrungsbasierte Sensibilisierung für die Erlebnispädagogik zu erlangen, die es braucht, um selbst für den eigenen Arbeitszusammenhang ein zielgruppenspezifisches erlebnispädagogisches Konzept zu erstellen und in die Praxis zu transferieren. Dazu dient ein durchgeführtes Praxisprojekt, das mindestens einen Umfang von acht Stunden umfassen muss. Der Zertifikatskurs orientiert sich an den Qualitätsstandards des Bundesverbandes für Individual- und Erlebnispädagogik und findet in Kooperation mit der Kurzzeithelden gGmbH (Berlin) statt.

Seit Mai 2018 ist es möglich, die Titel Erlebnispädagoge (be)[®] bzw. Erlebnispädagogin (be)[®] zu beantragen und in das Berufsregister des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik e. V. eingetragen zu werden. Diese Ausbildung ist dafür eine sehr wichtige Voraussetzung.

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen und Selbsterfahrungen, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, Anleiten von Praxisübungen und Aktionen wie auch der Reflexionen während des gesamten Kurses möglich und dringend empfohlen

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Kooperationspartner	Kurzzeithelden gGmbH, Mitglied im Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V.
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Susanne Töpfer (Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be [®] , Kanuguide BV Kanu)
Informationsveranstaltung 	16.02.2023: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	12.05.2023 – 12.02.2024 (9 Termine)
Seminarzeiten	1. Modul: Fr. 15.00–20.00 Uhr, Sa. 09.30–18.00 Uhr, So 09.30–13.00 Uhr; 2. und 4. Modul: Fr: 16.00–21.00 Uhr, Sa: 09.30–18.00 Uhr, So: 09.30–13.00 Uhr; 3., 5., 6. und 7. Modul: Fr: 15.00–20.00 Uhr, Sa: 09.30–18.00 Uhr; 8. Modul: Fr: 16.00–21.00 Uhr, Sa: 09.30–18.00 Uhr; 9. Modul: Sa: 09.30–18.00 Uhr, So: 09.30–16.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin, drei Exkursionen außerhalb von Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 250 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 133,5 Stunden Präsenzzeit • 20 Stunden Hospitationszeit • 96,5 Stunden Selbstlernzeit (inkl. Praxisprojekt)
Teilnahmevoraussetzungen	1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung (Ausnahme: nachgewiesene einschlägige Berufspraxis) 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen und/oder pädagogischen Bereichen 3. Darüber hinaus sind Zulassungen nach Einzelfallprüfung möglich

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Teilnahmegebühr 2.750,00 € zahlbar in 9 Raten à 305,56 €
vom 01.06.2023 bis 01.02.2024

Abschluss Die ASH Berlin vergibt in Kooperation mit der Kurzzeithelden gGmbH das Hochschulzertifikat Erlebnispädagog_in, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Veranstaltungen
- Schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (externe Aneignung)
- Hospitation (mind. 2 Tage) und Durchführung eines Praxisprojektes von mindestens 8 Stunden

Credits (ECTS) Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Bewerbung Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem [Bewerbungsformular](#).

Bewerbungsfrist 19.03.2023

FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/JUGENDARBEIT

 **Kostenfreie Informationsveranstaltung: 17.11.2022, ab 18.00 Uhr**

Leitidee

Der Bedarf an suchtspezifischen Präventionsansätzen in Schule und Jugendarbeit ist aktueller denn je. Was ist zu tun, wenn der Konsum von Suchtmitteln bzw. das Verhalten von jungen Menschen Anlass zur Sorge gibt? In Schule und Jugendarbeit sind die Themen Suchtentwicklung, Suchtvorbeugung und suchtspezifische Präventionsprojekte für pädagogische Fachkräfte enorm wichtig, denn Suchtprävention soll ansetzen, bevor „das Kind in den Brunnen gefallen ist“.

Der Zertifikatskurs trägt dem Wissen Rechnung, dass Suchtprävention ein Querschnittsthema ist und begründet durch das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ besondere Anwendung in den Settings Schule und Jugendarbeit. Riskanter Konsum von Suchtmitteln oder Verhaltensweisen betreffen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus allen sozialen Schichten und in allen Lebenslagen.

Im Zertifikatskurs werden neben erforderlichen Diversitykompetenzen sowohl wissenschaftliche Grundlagen zu Suchtmitteln als auch Risiko- und Schutzfaktoren süchtigen Verhaltens erarbeitet. Es werden Best-practice-Programme suchtpreventiver Maßnahmen vorgestellt. Darüber hinaus wird Grundlagenwissen vermittelt, um für die eigene berufliche Praxis wirksame Präventionskonzepte zu erarbeiten. Im Zentrum stehen die Vorstellung und das konkrete Üben interaktiver Methoden zu den Themen Alkohol und Tabak, Cannabis und andere Substanzen, Online-/Glücksspiel, Essstörungen sowie in weiteren Präventionsfeldern. Der Zertifikatskurs weist einen hohen Praxisbezug auf und stellt für das Selbststudium vertiefende Materialien, Handouts und Literaturempfehlungen zur Verfügung.

Themenübersicht

- Einführung und Grundlagen
- Konsummuster, Recht und Handlungsfelder
- Suchtprävention in der Praxis I: Schwerpunkt Alkohol und Tabak
- Suchtprävention in der Praxis II: Schwerpunkt Cannabis und weitere Substanzen
- Suchtprävention in der Praxis III: Schwerpunkt Medien und Glücksspiel/Esstörungen
- Prüfung/Abschlusskolloquium

Lehr- und Lernmethoden

Impulsreferate, Textlektüre und Diskussion, Projektentwicklung und -bearbeitung, Methoden-anwendung, Gruppenanleitung, Selbstorganisiertes und Praxisorientiertes Lernen

FACHKRAFT FÜR SUCHTPRÄVENTION IM KONTEXT SCHULE/JUGENDARBEIT

Kooperationspartner	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Christina Schadt (Dipl. Sozialpädagogin, Referentin Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH)
Informationsveranstaltung 	17.11.2022: 18.00–19.00 Uhr als Online-Veranstaltung. -> <u>zur Zoom Veranstaltung</u>
Seminarzeitraum	16.02.2023–29.09.2023 (6 Termine)
Seminarzeiten	Do: 09.00–16.00 Uhr, Fr: 09.00–15.00 Uhr
Seminarort	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Chausseestraße 128/129, 10115 Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 78 Stunden Präsenzzeit • 72 Stunden Selbstlernzeit (Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltungen, Textarbeit, Abschlussarbeit, Prüfungsvorbereitung)
Teilnahmevoraussetzungen	Lehrpersonen, Sozialarbeiter_innen an Berliner Schulen oder in ambulanten/stationären Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe
Teilnahmegebühr	606,00 €, zahlbar zum 02.02.2023 oder in 3 Raten zum 02.02.2023, 03.03.2023, 07.04.2023
Abschluss	Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin vergibt in Kooperation mit der ASH Berlin das Hochschulzertifikat „Fachkraft für Suchtprävention im Kontext Schule/Jugendarbeit“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 5 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> bei der Fachstelle für Suchtprävention Berlin
Bewerbungsfrist	07.12.2022

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

! Kostenfreie Informationsveranstaltung: 24.08.2023, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Tiere spielen im Laufe des Lebens vieler Menschen eine große Rolle. Sie sind Familienmitglieder, Spielgefährten_innen und Begleiter_innen, die dabei unterstützen, den Alltag zu strukturieren, die Freude und Nähe vermitteln, als konstante Bezugspunkte im Leben Halt bieten und gerade in Krisensituationen helfen können. Immer mehr Professionelle in verschiedensten psychosozialen, medizinischen oder pädagogischen Einrichtungen sind von den Wirkpotenzialen von Mensch-Tier-Begegnungen überzeugt und binden Tiere in unterschiedlicher Weise in ihre alltägliche Arbeit ein.

Auch wenn der Forschungsstand noch Lücken aufweist, zeigen doch immer mehr wissenschaftliche Studien, dass die Arbeit mit Tieren unter bestimmten Voraussetzungen vielfältige bio-psycho-soziale Effekte auslösen kann. Wissenschaftliche Hintergründe, biologische und psychologische Grundlagen tiergestützter Interventionen und aktuelle Forschungsergebnisse werden im Kurs erläutert und diskutiert. Zudem lernen die Teilnehmer_innen zentrale internationale Organisationen und Akteure (u.a. ISAAT, IAHAIO) sowie entsprechende Leitlinien und Qualitätsstandards tiergestützter Arbeit kennen.

Evaluationsmethoden, ethische Aspekte, Tierverhalten und Tierschutz sowie organisatorisch-rechtliche Rahmenbedingungen (u.a. Hygienerichtlinien, relevante Gesetze und Verordnungen) sind weitere zentrale Inhalte. Mehrere stark praxisorientierte Module vermitteln wichtige Kompetenzen zur effektiven Planung und Durchführung von tiergestützter Arbeit mit verschiedenen Tierarten (u.a. Hunde, Katzen, Kleintiere, Pferde) und Zielgruppen (z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Klient_innen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen) in verschiedenen Tätigkeitsfeldern (u.a. Kindertagesstätte, Schule, offene Kinder- und Jugendarbeit, Psychotherapie, Strafvollzug).

Der Kurs legt dabei einen besonderen Fokus auf die Wahrung von Tierwohl und Tierschutz innerhalb tiergestützter Interventionen. Die „Funktion“ des Tieres in tiergestützten Interventionen wird aus verschiedenen Blickwinkeln eingeordnet und die eigene Rolle als Fachkraft reflektiert. Ein tierschutzgerechter Umgang und Einsatz der Tiere, insbesondere von Hunden, in verschiedenen Settings und mit unterschiedlichen Zielgruppen, wird kritisch diskutiert. Der Schwerpunkt in diesem Kurs liegt dabei auf der Arbeit mit Hunden. Die Teilnehmer_innen lernen, den Einbezug von Tieren in ihre therapeutische oder pädagogische Tätigkeit professionell zu konzipieren und dabei die Rechte und Bedürfnisse der Tiere zu wahren.

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Eine spezifische und praktische Ausbildung des Hundes, etwa zum Therapiebegleithund, ist nicht inbegriffen. Im Kurs werden also keine einzelnen Teams von Pädagog_in/Therapeut_in und eigenem Hund für die gemeinsame Arbeit qualifiziert. Es handelt sich vielmehr um eine pädagogische Zusatzausbildung zukünftiger Fachkräfte für tiergestützte Interventionen. Die Teilnehmer_innen erwerben notwendige Kompetenzen, um tiergestützte Projekte mit verschiedenen Tierarten selbstständig professionell planen und durchführen zu können.

Dieser Kurs wurde durch die International Society for Animal Assisted Therapy (ISAAT) überprüft und genehmigt und wird nach deren Standards durchgeführt. Weitere Informationen zur Anerkennung finden Sie hier: www.aat-isaat.org.

Themenübersicht

Theoretische Grundlagen

- Psychologische Grundlagen von tiergestützten Interventionen
- Biologische Grundlagen
- Tiergestützte Interventionen in der Wissenschaft und Forschung
- Professionalisierung und Fachdiskurs
- Tierethik
- Rolle des Tieres in tiergestützten Interventionen (Subjekt vs. Objekt)

Tierverhalten, Tierwohl, Tierschutz

- Wissensaneignung zu Hundeverhalten, -kommunikation, Beziehungsaufbau
- Grundlagen Tierschutzgesetz/Tierschutzverordnungen
- Verhaltenseinschätzung von Mensch-Hund-Teams
- Trainingsaufbau, praktisches Arbeiten mit Tieren, Übungen zu Problemen im Einsatz
- Grundlagen: Krankheitserreger, Tiergesundheit, Zoonosen, Tierseuchen, Hygiene
- Schmerzerkennung/Erste Hilfe

Konzeptentwicklung und Durchführung tiergestützter Interventionen

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Konzeptentwicklung
- Hygienerichtlinien
- Arbeit in verschiedenen Praxisfeldern (Kindertagespflege, Schule, Offene Jugendarbeit, Jugendarrest, Psychiatrie/Psychotherapie, Strafvollzug etc.)
- Arbeit mit verschiedenen Tierarten (Pferde, Katzen, Kleintiere etc.)
- Grenzen und Risiken von tiergestützten Interventionen

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Lehr- und Lernmethoden

Theoretische Inputs, Literaturstudium, praktische Übungen, Gruppenarbeit, Hospitation, Präsentation

Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Sandra Wesenberg (Dipl. Pädagogin)
Kursleitung	Christiane Friese (Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik) Annett Eckloff (Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M. A.), Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen)
Informationsveranstaltung	 24.08.2023: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	01.09.2023–15.02.2025 (16 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 14.00–19.00 Uhr, Sa: 10.00–18.30 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin; Module 5, 6, 8, 14 in Schönwalde-Glien, Modul 7 außerhalb, vereinzelt auch Samstage an anderen Orten, Modul 16 Seminarreise mit Übernachtung
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 600 Ustd. (450 Stunden) 270 Ustd (202,5 Stunden) Präsenzlehrveranstaltungen (siehe Curriculum) 80 Ustd. (60 Stunden) Praktikum/ Hospitation 100 Ustd. (75 Stunden) Abschlussarbeit 150 Ustd. (112,5 Stunden) Selbstlernzeitent (Vorbereitung, Nacharbeit, Erstellung einer Abschlussarbeit)

TIERGESTÜTZT UND TIERGESCHÜTZT TIERGESTÜTZTE THERAPIE, PÄDAGOGIK UND FÖRDERMASSNAHMEN IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

Teilnahmevoraussetzungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung, Psychologie, (Veterinär-)Medizin 2. In der Regel Praxiserfahrung in sozialen, gesundheitlichen und/oder Bildungsbereichen 3. Darüber hinaus Zulassungen nach Einzelfallprüfungen möglich
Teilnahmegebühr	3.340,00 €, zahlbar in 16 Raten à 208,75 € vom 01.10.2023 bis 01.02.2025
Abschluss	<p>Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat „Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen im Sozial- und Gesundheitswesen“, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Terminen • Abschlussarbeit • Präsentation der Abschlussarbeit im Kolloquium • 60 Stunden Hospitation/Praktikum in einer Einrichtung für tiergestützte Interventionen
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 15 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem Bewerbungsformular und dem Fragebogen .
Bewerbungsfrist	08.07.2023

ZIRKUSPÄDAGOGIK



Kostenfreie Informationsveranstaltung: 19.01.2023, ab 17.00 Uhr

Leitidee

Zirkus fasziniert – Groß und Klein, Jung und Alt! Zirkus ist anders, ist magisch und riskant. Zirkus bedeutet zu üben, sich selbst zu erleben, mit anderen in Kontakt zu treten, Neues auszuprobieren und das Erlernete ggf. zu präsentieren.

Die Zirkuspädagogik spürt die individuellen Stärken auf, setzt Potenziale frei und lässt über sich selbst hinauswachsen. Einsatzmöglichkeiten zirkuspädagogischer Methoden sind vielfältig. Sie können im Kindergarten, in Jugendzentren, Schulen, Freizeit- und Bildungseinrichtungen angewendet werden. Die Kursteilnehmenden (TN) lernen die Elemente des Zirkus auf verschiedene Arbeitszusammenhänge zu übertragen, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene – unabhängig von ihren Fähigkeiten – zu inspirieren und anzuregen, mitzumachen. Die praktische Umsetzung könnte bspw. so aussehen:

- Empowerment-Projekt Stelzenlaufen für Mädchen
- Luftakrobatik-Workshop für Kinder mit der Diagnose ADHS
- Wochenendworkshop Blind Juggling für sehbehinderte Menschen
- Partnerakrobatik für Erwachsene und Kinder beim Sommerfest im Kindergarten
- Seiltanzkurs zur Förderung des Gleichgewichtssinnes
- Ein Ferienzirkusprojekt als Jugendbegegnung
- Gründung einer inklusiven Zirkuskompanie.

In jedem Projekt werden soziale, motorische und künstlerische Kompetenzen gefördert und Experimentierfreude geweckt. Zirkuspädagogik ist ressourcenorientiert und setzt auf dialogische Beziehungen, in denen die Einzigartigkeit jedes Menschen wertgeschätzt wird. Im Zirkusrund finden alle einen Platz.

Zirkuskunst ist die „Einheit der Vielfalt“. Im Zertifikatskurs „Zirkuspädagogik“ erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, Disziplinen des zeitgenössischen Zirkus – Jonglage, Partnerakrobatik, Luftakrobatik und Äquilibristik (die Kunst des Gleichgewichthaltens) – zu erproben. Zirkuskünstler_innen stellen ihre Arbeit vor und laden die TN ein, einen Blick hinter die Kulissen zeitgenössischer Zirkusproduktionen zu werfen. Zudem erhalten die TN Einblicke in konkrete zirkuspädagogische Projekte. Ziel ist es, die TN zu begeistern und gleichermaßen zu befähigen, die Faszination weiterzugeben. Zirkuspädagogik ist Soziale Arbeit mit den Mitteln der Zirkuskunst. In diesem Sinne – Manage frei!

Der Zertifikatskurs wird beim Anerkennungsverfahren zur Erlangung der Berufsbezeichnung Zirkuspädagoge/ Zirkuspädagogin (BAG) von der BAG Zirkuspädagogik angerechnet.

ZIRKUSPÄDAGOGIK

Themenübersicht

- Zirkuspädagogische Grundlagen: Individuum, Duo, Ensemble
- Zeitgenössischer Zirkus Praxis: Äquilibristik und Partnerakrobatik, Luftakrobatik und Trampolin, Jonglage und Choreografie
- Praxistransfer: Konzeptentwicklung, Inklusive Zirkuspädagogik, Zirkuspädagogik und andere Berufe

Lehr- und Lernmethoden

Fachliche Inputs, Selbststudium von Fachliteratur, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen und Selbsterfahrungen, selbstorganisiertes und praxisorientiertes Lernen, Anleiten von praktischen Übungen zeitgenössischer Zirkuskunst

Kooperationspartner	CABUWAZI Circus Akademie Berlin
Wissenschaftliche Leitung	Prof. Dr. Hedwig Rosa Griesehop (Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin)
Kursleitung	Tobias Lippek (B.A. Soziale Arbeit, Zirkus- und Theaterpädagoge (BAG & BuT))
Informationsveranstaltung 	19.01.2023: 17.00–19.00 Uhr Die Veranstaltung findet online statt. Bitte melden Sie sich unter zertifikatskurse@ash-berlin.eu an. Sie erhalten im Vorfeld einen Link zur Teilnahme.
Seminarzeitraum	13.05.2023–18.02.2024 (9 Termine)
Seminarzeiten	Sa: 10.00–18.00 Uhr, So: 10.00–15.00 Uhr
Seminarort	KATAPULT Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> • 131 Stunden Präsenzzeit • 169 Stunden Selbstlernzeit (Üben der Grundtechniken des zeitgenössischen Zirkus; Praxisprojekt erstellen, Abschlussarbeit anfertigen)

ZIRKUSPÄDAGOGIK

Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschulabschluss, insbesondere in den Bereichen Soziale Arbeit, Gesundheit, Bildung und Erziehung (Ausnahme: nachgewiesene einschlägige Berufspraxis) • Lehrer_innen (insbesondere Fachbereich Sport und Kunst) • Fachschulabschluss, insbesondere Erzieher_innen, Kunsttherapeut_innen, Bewegungstherapeut_innen • In der Regel Praxiserfahrung in sozialen und/oder pädagogischen Bildungsbereichen • Darüber hinaus sind Zulassungen nach Einzelfallprüfung möglich
Teilnahmegebühr	2.890,00 € zahlbar in 10 Raten à 289,00 € vom 15.05.2023 bis 15.02.2024
Abschluss	Die ASH Berlin vergibt das Hochschulzertifikat Zirkuspädagog_in, wenn folgende Kriterien erfüllt sind: <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an allen Veranstaltungen • Schriftliche Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Credits (ECTS)	Der erfolgreiche Abschluss dieses Zertifikatskurses entspricht 10 ECTS-Credits. Deren mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.
Bewerbung	Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit dem <u>Bewerbungsformular</u> .
Bewerbungsfrist	17.03.2023



Basisqualifikationen

5

Die Basisqualifikationen dienen der Vertiefung von Lerninhalten oder bieten besondere Qualifikationen.

Die Module sind in der Regel nicht einzeln buchbar.

Nach Absolvierung aller Module erhalten die Teilnehmer_innen eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der Fortbildung aufgeführt sind oder eine Bescheinigung der in der Ausschreibung genannten Kooperationspartner_innen.

AUSBILDUNG ZUM/ZUR ELTERNKURS-LEITER_IN „ACHT BIS ZWÖLF – MEHR SICHERHEIT IM ERZIEHUNGSALLTAG“ EIN ELTERNKURS ZUM UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN, TABAK UND ALKOHOL IN DER FAMILIE

Leitidee

Zum Alltag von Kindern und Jugendlichen gehört nicht nur das Internet, auch mit dem (Probiert-)Konsum von Alkohol und (E-)Zigaretten sind sie früh konfrontiert. Für Eltern ist das Alter ihrer Kinder vor und während der Pubertät oft eine große Herausforderung und geht mit vielen Unsicherheiten – auf beiden Seiten – einher. Doch wie kann man auch in schwierigen Zeiten in Kontakt bleiben? Das Elternkursprogramm „acht bis zwölf“ zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention richtet sich an Mütter und Väter von Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren und kann in der Grundschule oder im Nachbarschafts-/Familienzentrum durchgeführt werden. Ziel ist es, die Eltern zu unterstützen, eine klare Haltung zu den Themen Umgang mit digitalen Medien, Nikotin und Alkohol zu entwickeln, sie in ihren Erziehungskompetenzen zu stärken und so ihre Sicherheit im Familienalltag zu steigern.

Kompetenzen

In der dreitägigen Kursleiter_innen-Ausbildung wird das „acht bis zwölf“-Konzept vermittelt und die inhaltliche und methodische Umsetzung des Elternkurses detailliert und praxisnah erarbeitet. Als Basis werden relevantes Hintergrundwissen und notwendige Fachkompetenzen zu den Kursthemen sowie Grundlagen und Standards für erfolgreiche Präventionsarbeit mit Eltern vermittelt. Die Kursleiter_innen-Ausbildung befähigt, „acht bis zwölf“-Elternkurse und somit ein qualitätsgesichertes Programm umzusetzen. Im Rahmen des Kurses erhalten die Teilnehmer_innen ein umfangreiches, strukturiertes und detailliertes Handbuch mit Hintergrund- und Methodenwissen, das die eigenständige Umsetzung der Kurse direkt ermöglicht.

Lehr- und Lernmethoden

Vorträge, Arbeit in Gruppen und im Plenum, praktische Übungen, Anwendung des „acht bis zwölf“-Handbuches

Kooperationspartner	Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH
Kursleitung	Angela Schmidt (Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc.))
Seminarzeitraum	25.09.2023 bis 27.09.2023
Seminarzeiten	Mo/Di: 09.00–16.30 Uhr, Mi: 09.00–12.30 Uhr Ein auf der Ausbildung aufbauender, verbindlicher Praxistag (3,5 Std.) wird vor Ort vereinbart.
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin

AUSBILDUNG ZUM/ZUR ELTERNKURS-LEITER_IN „ACHT BIS ZWÖLF – MEHR SICHERHEIT IM ERZIEHUNGSALLTAG“ EIN ELTERNKURS ZUM UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN, TABAK UND ALKOHOL IN DER FAMILIE

Lern- und Arbeitsaufwand

Das Seminar umfasst 22 Stunden (inklusive Praxistag).

Zielgruppe

Die Kursleiter_innen-Ausbildung richtet sich an staatlich anerkannte Sozialpädagog_innen bzw. Sozialarbeiter_innen, die an Grundschulen, in der Jugendhilfe, in Nachbarschafts- und Familienzentren arbeiten und denen die Elternarbeit am Herzen liegt. Die Motivation sowie institutionelle Voraussetzung künftig „acht bis zwölf“-Elternkurse in ihrem Gesamtkonzept durchzuführen, sollte gegeben sein. Bitte klären Sie im Vorfeld verbindlich mit der Schulleitung und/oder dem Einrichtungsträger die Unterstützung der Programmumsetzung. Eine Anmeldung im Tandem ist zu empfehlen. Ausnahmen können bei der Fachstelle für Suchtprävention angefragt werden.

Teilnahmegebühr

422,00 €

Abschluss

Nach Teilnahme an allen drei Tagen der Weiterbildung erteilen die Alice Salomon Hochschule Berlin und die Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH ein Zertifikat.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit unserem [Anmeldeformular](#) an

Anmeldeschluss

21.08.2023

MENSCH-HUND-TEAM FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

Leitidee

Mit dem Fokus auf der hohen Individualität der Mensch-Hund-Teams wird eine praktisch orientierte Ausbildung angeboten, in der Kompetenzen für den Einsatz des Hundes in sozialen, therapeutischen oder pädagogischen Settings vermittelt werden. Hierbei wird, sowohl aus Sicht des Tieres als auch des Menschen zunächst entwickelt, welche Form des Einsatzes die jeweiligen Stärken am besten fördert und einen vertrauten, sicheren und harmonischen Umgang entstehen lässt.

Es werden praktische und theoretische Inhalte vermittelt, den Hund in der Interaktion mit der jeweiligen Klientel zu begleiten, zu fördern und zu schützen.

Neben der Ausbildung des Hundes werden Aspekte der Einsatzplanung, der hygienischen und rechtlichen Hintergründe und der medizinisch-psychologischen Grundlagen beleuchtet sowie die Selbstwahrnehmung und der Umgang mit dem eigenen Hund geschult.

Ziel der Basisqualifikation ist es, sich als Mensch-Hund-Team weiter zu entwickeln, routinierte, für alle Beteiligten als bereichernd wahrgenommene Einsätze durchführen zu können, sowie ein qualitativ hochwertiges Gutachten zur Eignung des Therapiebegleithundes in seinem Einsatzfeld zu erhalten. Die ISAAT-Akkreditierung wird beantragt.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen,

- eine vertrauensvolle Führung des Hundes in Alltags- und Einsatzsituationen zu erreichen.
- die Stärken des eigenen Hundes für den Umgang mit der Klientel zu nutzen.
- die Besonderheiten und Anforderungen des eigenen Arbeitsgebietes in Hinblick auf den Einsatz des Tieres zu erkennen.
- die Einsatzbedingungen vorrausschauend und tierschutzgerecht zu planen.
- den Hund selbst weiter auf ihre Bedürfnisse hin auszubilden.
- den Hund im Einsatz und außerhalb der Einrichtungen geeignet zu beschäftigen.
- den Hund und sich selbst vor Belastungen des Einsatzes zu schützen.

Lehr- und Lernmethoden

Theoretischer Input, individuell ausgearbeitete praktische Übungen für den eigenen Hund, Verhaltensbeobachtungen, Webinare, Selbsterfahrungsübungen mit Hunden anderer Teilnehmer_innen, Kleingruppentraining, Einzeltraining, Einsatzbegleitung, Coaching, Selbststudium, Trainingsaufgaben für Zuhause mit anschließender Videoauswertung

MENSCH-HUND-TEAM FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

Kooperationspartner	Spiegelhund – sehen, wahrnehmen, verstehen Tierarztpraxis Kaschubatz
Kursleitung	Magdalena Artowitz-Fehrmann (Hundetrainerin (IHK), Zertifizierte Coachin (IHK), Entspannungspädagogin, Tellington TTouch Practitioner), Elena Kaschubatz-Dieudonné (Tierärztin für Verhaltensmedizin/-Therapie der Tierärztekammer Berlin, Hundetrainerin)
Informationsveranstaltung	! 28.02.2023: 19.00–21.00 Uhr online (Mail an einzelseminare@ash-berlin.eu bis zum 26.02.2023) Begutachtungstermine der Hunde auf Anfrage
Seminarzeitraum	05.05.2023 bis 03.02.2024 (9 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 15.00–19.00 Uhr Sa: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin, Seminarraum der Tierarztpraxis Kaschubatz, Einrichtungen in Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst 9 Module mit insgesamt 105 Stunden. Zusätzlich werden detaillierte Trainingsaufgaben für zu Hause gestellt, die etwa 50 Stunden Trainingszeit beinhalten. Darüber hinaus gibt es je Mensch-Hund-Team individuelles Einzelcoaching durch die Trainerinnen.
Zielgruppe	Mensch: Tierschutzgerechter Umgang mit dem Hund, Berufserfahrung im therapeutischen, sozialen oder pädagogischen Bereich, bevorzugt mit eigenen Erfahrungen in tiergestützten Einsätzen und/oder Ausbildung zur Fachkraft für TGI (z. B. ISAAT/ESAAT zertifiziert) Hund: ca. 1–9 Jahre alt, sicherer Grundgehorsam, keine traumatischen Vorerfahrungen mit Menschen, gute Orientierung an Halter_in Vor Beginn der Ausbildung findet ein Einzelgespräch mit den Dozentinnen statt, in dem die eigenen Ziele und Beweggründe für die Ausbildung besprochen und die grundsätzliche Eignung des Hundes überprüft wird.
Teilnahmegebühr	3.362,00 €, zahlbar in 2 Raten à 1.681,00 €

MENSCH-HUND-TEAM FÜR TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN

Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, nach Bestehen der Abschlussprüfung ein Gutachten zur Eignung des Hundes und eine Sachkundebescheinigung über die vermittelten rechtlichen und hygienischen Hintergründe zum Einsatz des Hundes.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an
Anmeldeschluss	31.03.2023

WIE WILL ICH LEITEN?

Leitidee

Im Arbeitsalltag bleibt selten Zeit mal inne zu halten. Dieses intensive Seminar bietet (nicht nur angehenden) Leitungskräften neun Tage der Entschleunigung, um mit etwas Abstand die eigene Arbeit nach Sinn und Unsinn zu befragen, neu Maß zu nehmen und an den aktuellen Herausforderungen zu wachsen.

In geschützter Runde bietet die Basisqualifikation die Möglichkeit sich mit Kolleg_innen über die eigenen Leitungserfahrungen auszutauschen. Kurze theoretische Impulse bringen die Auseinandersetzung der Teilnehmer_innen mit zentralen Leitungsthemen in Bewegung und ermöglichen ein gezieltes Eintauchen in die komplexe und oft ambivalente Welt von Führungskräften. Ziel der Basisqualifikation ist es die Teilnehmer_innen in ihrer Arbeit zu bestärken, ihnen Methoden und Werkzeuge an die Hand zu geben, um den Alltag gut zu meistern und einen Weg zu finden die Leitungsrolle gesund, gut gelaunt und authentisch auszuführen.

Die Basisqualifikation besteht aus drei wesentlichen Bestandteilen: dem Seminar vor Ort mit der gesamten Gruppe, mehreren selbstorganisierten online Intervisionsterminen in Kleingruppen und zwei neunzigminütigen Einzelcoachings jeweils nach dem zweiten und dritten Modul.

Kompetenzen

Teilnehmende lernen:

- unterschiedliche Führungsstile kennen
- die Funktionsweise von Gruppen und archetypischen Persönlichkeitstypen kennen
- Methoden zur Bewältigung von Konflikten
- Mitarbeiter_innen zu entwickeln
- sich als Teil des Ganzen zu begreifen
- auf ihre Arbeit mit Abstand zu schauen, um sie so besser zu meistern
- die eigene Leitungsrolle zu finden und sie authentisch mit Leben zu füllen
- ihre Aufgabe mit Freude anzunehmen
- in einem entschleunigten Setting sich selbst zu reflektieren
- sich selbst im besten Fall neu kennen

Lehr- und Lernmethoden

- Kurze Impulsvorträge zu unterschiedlichen Theorien
- Praktische Übungen, um Themen ins Erleben zu bringen
- Austausch mit anderen in zahlreichen Kleingruppenarbeiten
- Fokus auf die aktuelle Situation der Teilnehmer_innen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Einzelcoaching
- online Intervisionsgruppe

WIE WILL ICH LEITEN?

Kursleitung	Nora Gores ((M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin)
Seminarzeitraum	10.05.2023 bis 08.09.2023 (3 Termine)
Seminarzeiten	1.–3. Modul Mi/Do/Fr: 10.00–17.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	Die Basisqualifikation umfasst 74 Stunden (63 Stunden Präsenzzeit, 3 Stunden Coaching, 8 Stunden Intervisionsgruppe online)
Zielgruppe	Frisch gebackene Leitungs- und Führungskräfte, Menschen, die kurz davor stehen Leitungen zu übernehmen und Führungskräfte, die schon lange leiten, aber Inspiration, Sicherheit und Austausch suchen, um in ihrer Aufgabe weiter zu wachsen.
Teilnahmegebühr	1.024,00 €, zahlbar in zwei Raten à 512,00 €
Abschluss	Nach Teilnahme an allen Terminen erteilt die ASH Berlin eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an
Anmeldeschluss	05.04.2023



Weiterbildungsreihen

6

Weiterbildungsreihen bestehen aus mehreren Modulen, die als Gesamtpaket, aber auch einzeln buchbar sind.

In den Weiterbildungsreihen haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema oder einer Methode auseinanderzusetzen. Die Module einer Weiterbildungsreihe sind thematisch aufeinander abgestimmt.

Bei Buchung aller Module wird ein Preisnachlass gewährt.

Nach dem Besuch aller Module erhalten die Teilnehmer_innen eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt sind.

Einzelbucher_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung über das besuchte Modul.

Bei Einzelbuchungen der Module ist eine **Ermäßigung ausgeschlossen**.

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT)

ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ

Leitidee

In der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) wird der Körper als Ort des gesamten psychischen Geschehens betrachtet. Theorie und Methodik basieren auf tiefen- und entwicklungspsychologischen sowie lerntheoretischen Denkmodellen und werden in psychotherapeutischen Kliniken, Ambulanzen, Beratungsstellen und Praxen angewandt.

Ausgehend von der Grundannahme – das Erspüren des eigenen aktuellen Körpererlebens prägt das eigene Lebensgefühl und die Vorstellung vom eigenen Selbst – fördert die KBT die Wahrnehmung eigener Bewegung, Impulse, Gefühle und innerer Bilder. Dieses bewirkt eine (Re-)Aktivierung der frühen bedeutsamen Beziehungserfahrungen. Sie einordnen zu lernen, benötigt einen geschützten Erfahrungsraum, der in der KBT mithilfe von Gegenständen, Bewegung, Berührung und kreativen Handlungen gestaltet wird. In Handlungs- und Körperdialogen, Gruppenprozessen und Einzeltherapien können viele Beziehungsthemen erprobt und neu erfahren werden. In dieser Modulreihe erlernen Sie die Grundlagen der KBT und erste Anwendungsmöglichkeiten in den verschiedenen beruflichen Feldern. Im Besonderen wenden wir uns den Sinnen, der Sinnlichkeit, der Berührung und dem (inneren) Berührt-Sein im zwischenleiblichen Dialog und in der Gegenübertragung zu.

Themenübersicht

1. Modul: Der Körper ist der Ort des psychischen Geschehens – Grundlagen der KBT (siehe S. 141)
2. Modul: Unsere ständigen Begleiter: Die Sinne (siehe S. 142)
3. Modul: Berühren – Berührt werden – Berührung in der Therapie (siehe S. 143)
4. Modul: Was machen Sie mit mir? – Körperliche Gegenübertragung als Handwerkszeug zur Diagnostik, Selbstfürsorge und therapeutischen Weiterentwicklung (siehe S. 144)

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE (KBT)**ZUR ERWEITERUNG DER PERSÖNLICHEN UND BERUFLICHEN KOMPETENZ**

Kooperationspartner	Deutscher Arbeitskreis für Konzentrierte Bewegungstherapie (DAKBT e. V.)
Seminarzeitraum	23.06.2023 bis 09.12.2023 (4 Termine)
Seminarzeiten	Fr: 09.30–18.00 Uhr, Sa: 09.30–12.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	40 Zeitstunden
Gesamtgebühr	Modul 1–4: 621,00 € zahlbar in 3 Raten à 207,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung. Alle Module sind vom DAKBT für die Weiterbildung als Vorerfahrung oder Theorie-Praxis-Seminare anerkannt.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss	25.05.2023
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE

(1. MODUL)

Leitidee

Was sagt meine Art zu gehen darüber aus, wie es mir geht? Kann „begreifen“ ein rein kognitiver Prozess sein? Was schlägt mir auf den Magen, geht mir an die Nieren und was nehme ich mir zu Herzen?

Die Botschaften des Körpers sind vielfältig, werden jedoch oft überhört. Die KBT nutzt Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage, um körperliche, psychische und kognitive Prozesse wieder als Einheit zur begreifen. Der Körper ist von Lebensbeginn an der Ort des psychischen Geschehens. Psychische und körperliche Prozesse geschehen in Resonanz miteinander. Ein Verstehen dieser komplexen Prozesse ermöglicht nachhaltige Entwicklungs- und Veränderungsmöglichkeiten.

Ausgehend von einem umfangreichen Selbsterfahrungsteil werden in diesem ersten KBT-Modul die Grundlagen der Methodik, der Theorie und der Historie erläutert.

Themen

- Grundlagen der KBT
- Grundlegende Annahmen und Begriffe zur Sensomotorik, Phänomenologie und Psychodynamik
- Historische Entwicklung der KBT
- Einführung in die Arbeit mit Gegenständen
- Symbol, Symbolisierung und szenisches Verstehen

Seminarzeiten	Fr: 23.06.2023 (09.30–18.00 Uhr) Sa: 24.06.2023 (09.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Dozent_in	Ute Backmann (Dipl. Sozialarbeiterin, KBT Therapeutin, Psychotherapeutische Heilpraktikerin, Supervisorin)
Teilnahmegebühr	165,00 €
Anmeldeschluss	02.06.2023
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE

(2. MODUL)

Leitidee

Unsere Sensorik begleitet uns durchs Leben. Nicht nur auf funktioneller, physiologischer Ebene sind die Sinne lebenserhaltend, sondern auch auf der psychischen Ebene: Die Entwicklung von Sinnlichkeit, Frohsinn und Lebenssinn sind wesentliche Lebensbausteine und Ressourcen. Es kommt also nicht nur darauf an, die neurophysiologische Funktion, z. B. zum Tasten, zu erwerben, sondern auch darauf dem Getasteten einen Sinn geben zu können und der Erfahrung ein sinnvolles Wort zuzuordnen zu können. Das „Begreifen“ einer Sache hat Einfluss auf Emotionen, Verhalten und Kognition. Wir werden uns in diesem Seminar sowohl mit Entwicklung und Funktionen der Sinne befassen als auch durch die Arbeitsweise der KBT die sinnliche Wahrnehmung aktivieren und deren Bedeutung für das eigene Leben erforschen.

Themen

- Grundlagen der Neurophysiologie
- Sinnliche Wahrnehmung als Grundlage des Lernens – die Welt entsteht im Gehirn
- Symbolgehalt im sprachlichen Ausdruck – Bedeutungen entstehen
- Aktivierung der sinnlichen Wahrnehmung und Sensibilisieren für das körperlich-seelische Geschehen
- Die sinnvolle Arbeit in der KBT

Seminarzeiten	Fr: 25.08.2023 (09.30–18.00 Uhr) Sa: 26.08.2023 (09.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Barbara Bayerl (Dipl. Psychologin, Lehrerin (2. Staatsexamen), Lehrtherapeutin für KBT) Elvira Braun (Physiotherapeutin, KBT-Therapeutin)
Teilnahmegebühr	165,00 €
Anmeldeschluss	04.08.2023
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE

(3. MODUL)

Leitidee

Berührung ist aus unserem Leben nicht wegzudenken, spätestens seit Corona ist uns dies bewusst geworden. Im therapeutischen Alltag berühren wir täglich andere Menschen. Wie geschieht dies und was nehmen wir dabei von ihnen wahr? Lassen wir uns dabei von ihnen auch be- oder anrühren? Was bedeutet Berührung für unsere Entwicklung? Welche Berührungsqualitäten lassen sich unterscheiden und wie werden sie empfunden? Welche Auswirkungen hat Berührung auf die therapeutische Beziehung?

Mit diesen wie auch Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer_innen werden wir uns befassen und uns den Möglichkeiten der Konzentrativen Bewegungstherapie über die Sensibilisierung der Hände, Eigen- und Fremdberührung an das Thema herantasten. Die KBT ermöglicht es uns, Wirkungen, Unterscheidungen, und Verbindungen zwischen professionellem Anfassen und einfühlsamer Berührung, zwischen unterschiedlichen Berührungsarten begreifbar zu machen.

Themen

- Leibphänomenologische Betrachtungen zur Berührung
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Nähe – Distanz im therapeutischen Alltag
- Sensibilisierung für das eigene therapeutische Handeln
- Verknüpfungen von Selbsterfahrungsangeboten und Theoriesequenzen sowie Fragen aus dem Kreis der Teilnehmer_innen
- Grundlagen der KBT

Seminarzeiten	Fr: 27.10.2023 (09.30–18.00 Uhr) Sa: 28.10.2023 (09.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Kathinka Kintrup (Physiotherapeutin, KBT-Therapeutin)
Teilnahmegebühr	165,00 €
Anmeldeschluss	06.10.2023
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

KONZENTRATIVE BEWEGUNGSTHERAPIE

(4. MODUL)

Leitidee

Die Begegnung mit Patient_innen löst viel (und nicht immer nur Angenehmes) in uns aus. Als Therapeut_innen und andere im therapeutischen Feld Tätige sind wir gewohnt, dies auch im Körper intensiv zu spüren. Die Konzentrierte Bewegungstherapie nutzt die bewusste Wahrnehmung und Reflexion darüber als wichtiges Handwerkszeug zur diagnostischen Einschätzung. Hilfreich ist dies aber auch, um uns zu wappnen und uns nicht via Gefühlsansteckung zu sehr in die eventuell pathologische Beziehungsgestaltung hineinziehen zu lassen. Oft können uns eigene (Gewohnheits-)Muster, Vorlieben und Einschränkungen im Umgang mit Patient_innen deutlich werden, deren Reflexion einen wichtigen Anstoß zur eigenen therapeutischen Weiterentwicklung geben kann. Dabei stellt Daniel Sterns Theorie des Gegenwartsmomentes einen sinnvollen Hintergrund zur Verfügung, auf dem wir uns tastend voranbewegen. In diesem Seminar sollen anhand der Analyse der körperlichen Gegenübertragung an eigenen mitgebrachten kleinen Fallbeispielen das Gespür dafür weiter geschärft und positive neue Pfade eingeschlagen werden.

Themen

- Grundlagen der KBT
- Grundlagen der körperlichen Gegenübertragung in der therapeutischen Begegnung
- Kurze Einführung in das Modell des Gegenwartsmomentes nach Daniel Stern
- Aktuelle Ergebnisse der Boston Changeprocess Studygroup

Seminarzeiten	Fr: 08.12.2023 (09.30–18.00 Uhr) Sa: 09.12.2023 (09.30–12.00 Uhr)
Teilnahmezahl	16
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Ulrike Schmitz (Physiotherapeutin, staatl. gepr. Krankengymnastin, Hippotherapeutin, KBT-Therapeutin, EFT-Paartherapeutin)
Teilnahmegebühr	165,00 €
Anmeldeschluss	17.11.2023
Zielgruppe	Interessierte aus psychosozialen Berufen, Sozialpädagog_innen, Physiotherapeut_innen, Ergotherapeut_innen

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT

Leitidee

In der psychosozialen Arbeit haben sich systemische Methoden bewährt. Sie helfen, die oftmals komplexen Beratungskontexte zu verstehen und zu strukturieren. So ist es hilfreich, Rollen- und Auftragsklarheit zu entwickeln, positive Perspektiven zu erarbeiten, Ressourcen zu nutzen, Klient_innen wertzuschätzen und letztendlich Spaß bei der Arbeit zu haben. Systemische Ideen lassen sich vielfach nutzen: in der unmittelbaren Arbeit mit Klient_innen, in der Arbeit mit Fachkräften und Teams, aber auch in der Arbeit mit Organisationen, je nachdem auf welche Perspektive fokussiert wird. In allen Anwendungsfeldern helfen systemische Methoden, Perspektiven zu ändern und ein ganzheitliches Verständnis für erlebte Situationen zu entwickeln.

Themenübersicht

1. Modul: Systemische Grundhaltungen und Basistechniken (siehe S. 146)
2. Modul: Selbstreflektierende Methoden (siehe S. 147)
3. Modul: Systemische Fallarbeit (siehe S. 148)
4. Modul: Systemisches Führen/Teamarbeit (siehe S. 149)
5. Modul: Nonverbale Kommunikation in der systemischen Arbeit (siehe S. 150)
6. Modul: Systemische Coachingmethoden (siehe S. 151)

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung, Reflexion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Seminarzeitraum	17.02.2023 bis 25.11.2023 (6 Termine)
Seminarzeiten	Fr/Sa: 10.00–18.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	84 Zeitstunden
Gesamtgebühr	Modul 1–6: 970,00 €, zahlbar in zwei Raten à 485,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Anmeldung	Bitte melden Sie sich mit unserem <u>Anmeldeformular</u> an.
Anmeldeschluss für die Gesamtbuchung	20.01.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE GRUNDHALTUNGEN UND BASISTECHNIKEN SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (1. MODUL)

Leitidee

In diesem Seminar werden wichtige Grundsätze und Basistechniken der Systemischen Beratung vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Darlegung wesentlicher Grundlagen des systemischen Ansatzes, seiner geschichtlichen Entwicklung, seiner zentralen Methoden und Interventionen sowie der Besonderheiten der beraterischen Haltung. Im Wege eines Theorie-Praxis-Transfers sollen die besprochenen Basistechniken im Hinblick auf ihre Brauchbarkeit im jeweiligen Arbeitskontext überprüft werden.

Themen

Einführung in systemische Konzepte (klassisches systemisches Setting, Mailänder Modell, Reflecting Team, lösungsorientiertes Arbeiten), wesentliche Aspekte aus Ideen der Kybernetik I. und II. Ordnung, Verständnis des Modells zum Symptomträger, Hypothesisieren, zirkuläre Fragen, Neutralität, Reframing

Im Seminar werden theoretische Konzepte in der Regel visuell vorgestellt und entsprechende Übungen zur Verdeutlichung der Ideen angeboten.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 17.02. bis 18.02.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Andreas Hampe (Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Case Management Ausbilder (DGSA, DBfK), Regionalleiter im Jugendamt Neukölln von Berlin)
Teilnahmegebühr	210,00 €
Anmeldeschluss	27.01.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SELBSTREFLEKTIERENDE METHODEN

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (2. MODUL)

Leitidee

Unser gesamtes pädagogisches Handeln ist beeinflusst von unserer Herkunft und unseren Erlebnissen. Deshalb ist es sehr wichtig, im Lauf des Lebens entstandene Selbstbilder, Vermächtnisse, loyale Bindungen und eigene Bewertungen zu reflektieren. In diesem Seminar werden wir uns intensiv mit Methoden auseinandersetzen, die eventuelle Übertragungen aufdecken können.

Themen

Genogramm- und Aufstellungsarbeit

Auf der Grundlage einer vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre wird das Seminar praxis- und biografienah gestaltet. Dies erfolgt im respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 17.03. bis 18.03.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	210,00 €
Anmeldeschluss	24.02.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE FALLARBEIT**SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (3. MODUL)****Leitidee**

In diesem Seminar werden wichtige Basistechniken der Systemischen Arbeit mit Ideen aus dem Case Management verknüpft. Dies hat zum Ziel, praxisbezogene Fälle methodisch möglichst effektiv zu analysieren und von einem Problem- in einen Lösungskontext zu wechseln. Das Seminar orientiert sich an der Praxis der Teilnehmer_innen.

Themen

Genogramm, Netzwerkkarten, Kontextbedingungen, Nutzung von Wahrnehmungspositionen, Reflecting Team, Ziel- und Handlungsplanung, SMART, Stattplan

Im Seminar werden theoretische Konzepte visuell vorgestellt und entsprechende Übungen

Seminarzeiten	Fr/Sa: 28.04. bis 29.04.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Andreas Hampe (Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Case Management Ausbilder (DGSA, DBfK), Regionalleiter im Jugendamt Neukölln von Berlin)
Teilnahmegebühr	210,00 €
Anmeldeschluss	07.04.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHES FÜHREN/TEAMARBEIT

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (4. MODUL)

Leitidee

In diesem Seminar werden systemische Konzepte auf den Arbeitskontext bezogen. Arbeitsstrukturen, Teams, Führungskonzepte und -stile werden dargestellt und unter ausgewählten methodischen Prämissen untersucht. Außerdem werden systemische Ideen vorgestellt, um mit und in Teams oder Gruppen angemessen zu arbeiten.

Themen

Führungskonzepte, Organisationsformen und -analyse, Ressourcencheck, Team- und Gruppenphasen und -rollen, Einführung in Leadership Map und Theorie U, Burnout

Im Seminar werden theoretische Konzepte visuell vorgestellt und entsprechende Übungen zur Verdeutlichung der Ideen angeboten.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 08.09. bis 09.09.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Andreas Hampe (Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Case Management Ausbilder (DGSA, DBfK), Regionalleiter im Jugendamt Neukölln von Berlin)
Teilnahmegebühr	210,00 €
Anmeldeschluss	18.08.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

NONVERBALE KOMMUNIKATION IN DER SYSTEMISCHEN ARBEIT

SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (5. MODUL)

Leitidee

Kreative Lösungswege liegen nicht immer im direktiv-sprachlichen Bereich. Metaphern, Bilder oder Analogien können hilfreiche Elemente der Beratung sein. Im Seminar soll auf eine innere Bilderreise gegangen werden, um dadurch andere Zugänge und Sichtweisen zu Problemen und Lösungen zu entwickeln.

Themen

Anteilarbeit, Narrativer Ansatz, Embodiment (Vorstellung der Arbeit von Virginia Satir, „Inneres Team“ (Schulz von Thun), Externalisierung (M. White))

Im Seminar werden theoretische Inputs mit vielen praktischen Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit kombiniert. Dabei soll das Seminar einen experimentierfreudigen Charakter haben, um kreative Prozesse zu initiieren.

Seminarzeiten	Fr/Sa: 27.10. bis 28.10.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Anja Heinicke (Dipl. Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Supervisorin (SG), Case Managerin (DGCC))
Teilnahmegebühr	210,00 €
Anmeldeschluss	06.10.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

SYSTEMISCHE COACHINGMETHODEN**SYSTEMISCHE SOZIALE ARBEIT (6. MODUL)****Leitidee**

In diesem Seminar werden verschiedene Methoden vorgestellt, die sich im Coaching bewährt haben. So stehen einerseits Möglichkeiten der persönlichen oder beruflichen Weiterentwicklung im Fokus. Andererseits sollen die vorgestellten assoziierten Methoden auch dabei hilfreich sein, Perspektiven zu wechseln und hierüber Sichtweisen ändern zu können.

Themen

Time Line, logische Ebenen, Walt-Disney-Methode.

Geplant ist ein praxisnahes Seminar, das durch Vorstellungen der Methoden einerseits und intensive Übungen andererseits geprägt ist.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Seminarzeiten	Fr/Sa: 24.11. bis 25.11.2023 (10.00–18.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_in	Andreas Hampe (Systemischer Berater und Therapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Case Management Ausbilder (DGSA, DBfK), Regionalleiter im Jugendamt Neukölln von Berlin)
Teilnahmegebühren	210,00 €
Anmeldeschluss	18.08.2023
Zielgruppe	Interessierte aus der sozialen, pädagogischen, pflegerischen und medizinischen Arbeit

ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN

Leitidee

Social Media beeinflusst junge Menschen – oft täglich mehrere Stunden. In der Seminarreihe geht es um Influencer_innen, Werbung, Fake News, Algorithmen, Filter und die Wirkung von Social-Media-Inhalten auf junge Menschen. Vermittelt werden die Inhalte in vier Modulen anhand von aktuellen Themen und Beispielen, fundiert durch das Wissen der Referent_innen als Marketing- und Social Media-Expert_innen und ihre Erfahrungen mit Workshops zu digitaler Medienkompetenz für Jugendliche.

Themenübersicht

1. Modul: Fake News (s. S. 153)
2. Modul: Selbstdarstellung und Selbstwahrnehmung in Social Media (s. S. 154)
3. Modul: Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung (s. S. 155)
4. Modul: Toleranz und Vielfalt in Social Media (s. S. 156)

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Aktuelle Bild- und Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen

Kooperationspartner	Thumbs and Hearts gGmbH
Seminarzeitraum	16.01.2023 bis 20.03.2023 (4 Termine)
Seminarzeiten	Mo: 10.00–17.00 Uhr
Seminarort	Alice Salomon Hochschule Berlin
Lern- und Arbeitsaufwand	24 Zeitstunden (vier Module à 6 Stunden)
Gesamtgebühr	Modul 1–4: 470,00 €, zahlbar in 2 Raten à 235,00 € (Hinweis: Eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr ist nicht möglich.)
Abschluss	Bei Besuch aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung.
Anmeldung für die Gesamtbuchung	Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an.
Anmeldeschluss für die Gesamtbuchung	27.12.2023
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

FAKE NEWS ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (1. MODUL)

Leitidee

Nur 56 Prozent, also etwas mehr als die Hälfte der Bürger_innen, traut sich zu, unseriöse Nachrichten im Netz zu erkennen, bei Menschen mit niedriger Bildung sogar nur jede_r Dritte (D21 Digital Index 2021/2022). Fake News erreichen vor allem durch Social Media rasend schnell auch Jugendliche, die oft nur unzureichend darauf vorbereitet sind. In einer demokratischen Gesellschaft ist es jedoch essenziell, sich ein objektives Bild zu verschaffen und sich eine unabhängige Meinung zu bilden.

Im Seminar wird das Thema Fake News praxisnah mit Beispielen und Übungen bearbeitet. Wir zeigen Tools auf, um Online-Inhalte einzuordnen und zu hinterfragen, beleuchten die Perspektive der Jugendlichen und ihrer digitalen Lebenswelten und erarbeiten, wie ihre digitale Nachrichtenkompetenz gestärkt werden kann.

Themen

- Digitale Medien- und Nachrichtenkompetenz
- Fake News
- Digitale Lebenswelten Jugendlicher

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Aktuelle Bild- und Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen

Seminarzeiten	Mo: 16.01.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Anne Bombien (Medienwirtschaftlerin (B. A.), Social Media Managerin) Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	140,00 €
Anmeldeschluss	02.01.2023
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

SELBSTDARSTELLUNG UND SELBSTWAHRNEHMUNG IN SOCIAL MEDIA ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (2. MODUL)

Leitidee

Jugendliche sind mehrere Stunden täglich in Social-Media-Netzwerken unterwegs. Sie bewegen sich somit in einer Welt, in der „gefilterte“ Gesichter vom Algorithmus bevorzugt ausgespielt werden. Viele Influencer_innen vermitteln ein vermeintlich perfektes Bild: makellose Körper, mühelose Sport- und Beautyroutinen – und dabei konstant gute Laune.

Im Seminar beschäftigen wir uns interaktiv und mit aktuellen Beispielen damit, was das mit uns, mit der Gesellschaft, mit der Gesundheit von jungen Menschen macht und erarbeiten gemeinsam Strategien, um Jugendliche dabei zu unterstützen, Social-Media-Inhalte reflektiert und bewusst zu konsumieren und ihren Feed empowernder zu gestalten.

Themen

- Digitale Lebenswelten Jugendlicher
- Selbstdarstellung in Social Media
- Social Media und psychische Gesundheit

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Aktuelle Bild- und Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen

Seminarzeiten	Mo: 06.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Anne Bombien (Medienwirtschaftlerin (B. A.), Social Media Managerin) Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	140,00 €
Anmeldeschluss	16.01.2023
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

KAUF MICH! SOCIAL MEDIA, INFLUENCER_INNEN UND WERBUNG ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (3. MODUL)

Leitidee

Die Werbebudgets für Social-Media-Werbung steigen kontinuierlich. Besonders spannend für Unternehmen sind dabei Kampagnen mit Influencer_innen, denn sie erreichen ihre Communities direkt und verpacken die Werbeplatzierungen geschickt, während sie ihre Follower_innen mit an ihrem Alltag teilhaben lassen. Die Gesetzeslage? Genauso unscharf wie die Trennung zwischen Meinung, Werbung und Public Relations (PR).

Im Seminar „Kauf mich! Social Media, Influencer_innen und Werbung“ beschäftigen wir uns praxisnah und anhand aktueller Beispiele damit, wie Werbung auf Social Media funktioniert, wie Jugendliche sie erkennen und einordnen können und wieso es gerade im Zusammenhang mit Webinhalten wichtig ist, Social-Media-Inhalte reflektiert und bewusst zu konsumieren. Beleuchtet wird auch, ob der bei Jugendlichen angesagte Berufswunsch Influencer_in tatsächlich ein Traumjob ist.

Themen

- Werbung und PR in Social Media
- Verbraucherbildung
- Vorbilder im Netz

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Aktuelle Bild- und Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen

Seminarzeiten	Mo: 27.02.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Anne Bombien (Medienwirtschaftlerin (B. A.), Social Media Managerin) Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	140,00 €
Anmeldeschluss	06.02.2023
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten

TOLERANZ UND VIelfALT IN SOCIAL MEDIA ALLES FAKE? DIGITALE LEBENSWELTEN JUNGER MENSCHEN VERSTEHEN UND KOMPETENT BEGLEITEN (4. MODUL)

Leitidee

Jugendliche verbringen täglich durchschnittlich mehr als 227 Minuten online. Sie folgen und liken Inhalte aus ihrer persönlichen Bubble und sehen zu 90 Prozent Bilder und Stories der Accounts, denen sie bereits folgen. Und der Rest? Der Algorithmus der sozialen Netzwerke ist so programmiert, dass er ihnen weitere ähnliche Inhalte und Accounts vorschlägt. Die Folge: Der Blick auf die Welt wird immer weniger divers und der Algorithmus kann somit die Wahrnehmung von Toleranz und Vielfalt beeinflussen bzw. filtern und so falsche Vorstellungen von der Welt hervorrufen. Praxisnah und mit aktuellen Beispielen bearbeiten wir im Seminar das Thema Vielfalt und Toleranz in Social Media. Was ist ein Algorithmus, was ist eine Bubble, wie schaffe ich den virtuellen Blick über den Tellerrand? Wir beschäftigen uns mit der Relevanz, die der Vielfalt in Social Media für die Demokratie zukommt, und mit dem Phänomen Hate Speech und wie Jugendliche damit umgehen können.

Themen

- Algorithmus und Filter Bubble
- Diversität in Social Media
- Hate Speech
- Social Media und Demokratieförderung

Lehr- und Lernmethoden

Fachlicher Input, Aktuelle Bild- und Videobeispiele, Einzel- und Gruppenübungen

Seminarzeiten	Mo: 20.03.2023 (10.00–17.00 Uhr)
Teilnahmezahl	18
Seminarort	ASH Berlin, Raum wird bekannt gegeben
Dozent_innen	Anne Bombien (Medienwirtschaftlerin (B. A.), Social Media Managerin) Julia Günster (Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie (B. A.), Sozialmanagement (M. A.), PR-Beraterin)
Teilnahmegebühr	140,00 €
Anmeldeschluss	27.02.2023
Zielgruppe	Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten



**Alice Salomon
Hochschule Berlin
stellt sich vor**

7

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER ASH BERLIN

Die Mehrzahl der an der Alice Salomon Hochschule Berlin angebotenen postgradualen Masterstudiengänge sind nicht-konsekutive Studiengänge, sogenannte Weiterbildungsmaster, die weder inhaltlich noch zeitlich direkt an ein vorangegangenes Bachelorstudium anschließen. Für diese Studiengänge gelten die folgenden Zugangsvoraussetzungen: einschlägiger Hochschulabschluss (Bachelor/Diplom/Magister) und eine darauffolgende festgelegte Mindestdauer ab einem Jahr berufspraktischer qualifizierter Arbeitserfahrung. Diese Studiengänge sind kostenpflichtig.

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung der von uns angebotenen postgradualen Weiterbildungsmaster-Studiengänge, die in alleiniger Durchführung oder in Kooperation mit anderen Hochschulen und freien Bildungsträgern angeboten werden.

Studiengang	Abschluss	ECTS
Master Biografisches und Kreatives Schreiben	Master of Arts	90
Master Gestión de Conflictos Interculturales	Master of Arts	120
Master Intercultural Conflict Management	Master of Arts	120
Master Social Work as a Human Rights Profession	Master of Arts	120
Master Sozialmanagement	Master of Arts	90
Master Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession	Master of Arts	90
Master Klinische Sozialarbeit	Master of Arts	90
Master Netzwerkmanagement Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Schwerpunkt Kindheitspädagogik	Master of Arts	90
Master Kinderschutz – Dialogische Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen und im Kinderschutz	Master of Arts	90

WEITERBILDENDE MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER ASH BERLIN

Regelstudienzeit	Bewerbungsfrist	Start	Kontakt
5 Semester	30. Juni	WiSe	bks@ash-berlin.eu
4 Semester	15. April Visa 15. Mai Non Visa	WiSe	icm@ash-berlin.eu
4 Semester	15. April Visa 15. Mai Non Visa	WiSe	icm@ash-berlin.eu
4 Semester	1. März	WiSe	swhr@ash-berlin.eu
5 Semester	30. Juni 2022	WiSe	broemer@akademie.org
5 Semester	1. Dezember	SoSe	info@mrma-berlin.de
6 Semester	1. Dezember	SoSe	jornitz@ash-berlin.eu
4 Semester	15. Februar	SoSe	bne@ash-berlin.eu oder liliana.looks@ash-berlin.eu
6 Semester	15. Februar	SoSe	kinderschutz@ash-berlin.eu oder liliana.looks@ash-berlin.eu

„ALICE IN THE FIELD“ – DAS ALUMNI-NETZWERK DER ASH BERLIN



Die ASH Berlin möchte mit ihren ehemaligen Studierenden auch weiterhin in Verbindung bleiben und erfahren, wohin die Lebensreise geht. Ebenso interessiert sich die ASH Berlin dafür, wie es ihren ehemaligen Mitarbeiter_innen beruflich ergangen ist. All jene, die an einem lebenslangen Austausch interessiert sind, sind eingeladen, sich in dem Alumni-Netzwerk zu registrieren und die Angebote des Absolvent_innenprogramms zu nutzen.

Auch wenn der Studienabschluss oder der Weggang von der ASH Berlin vielleicht schon einige Jahre zurückliegt, freuen wir uns über alle Ehemaligen, die wir bei uns begrüßen dürfen, und hoffen, dass uns Alumni als Kooperationspartner_innen oder Botschafter_innen zur Seite stehen und auch die ASH Berlin Ihnen Angebote machen kann, die für Sie von Nutzen sind.

Das Alumni-Netzwerk „alice in the field“ stärkt dabei den Austausch zwischen Hochschule und ehemaligen Hochschulangehörigen aller Statusgruppen. Die Vernetzung dient vor allem dem Dialog zwischen Theorie und Praxis. Das Alumni-Netzwerk ist vollkommen kostenfrei und stellt Ihnen eine Reihe nützlicher Ressourcen der Hochschule zur Verfügung.

- Die Karriereplanung bietet spezielle Seminare und Veranstaltungen für den **Einstieg in den Beruf**. Sie werden auch nach Ihrem Abschluss bei der Gestaltung Ihres Weges in die Berufswelt unterstützt, beispielsweise wenn Sie sich selbstständig machen wollen. Sie erhalten Zugang zur **Stellenbörse** des Career Centers der ASH Berlin zur Rekrutierung und Jobsuche.
- Das Praxisamt bietet Ihnen Unterstützung bei der Suche nach Praktikant_innen. Sie können zum Beispiel Ihre Einrichtung in die **Praxisstellen-Datenbank** aufnehmen lassen.
- Das Zentrum für Weiterbildung verfügt über eine Vielzahl an Fortbildungsmöglichkeiten, über die wir Sie regelmäßig informieren.
- Sie werden zu **Veranstaltungen** der Hochschule eingeladen und erhalten Programme und Einladungen zu den Ringvorlesungen und Tagungen der ASH Berlin.
- Wir realisieren regelmäßig **Alumnitage**, die Sie für den fachlichen Austausch und die Vernetzung mit Hochschulmitgliedern und Praxisvertreter_innen nutzen können.
- Wir versenden einen **Newsletter** mit aktuellen Informationen rund um das Leben an der Hochschule.

„ALICE IN THE FIELD“ – DAS ALUMNI-NETZWERK DER ASH BERLIN

- Das **Hochschulmagazin „alice“** schicken wir Ihnen per E-Mail zu.
- Sie haben die Möglichkeit, kostenlos einen **Bibliotheksausweis** zu erhalten.
- Unter www.ash-berlin.eu/hochschule/vernetzung/alumni-netzwerk halten wir eine Homepage mit aktuellen Informationen für Alumni bereit.

Melden Sie sich an unter:

www.ash-berlin.eu/hochschule/vernetzung/alumni-netzwerk/#c2879

Alumni-Netzwerk:

Informationen: Kerstin Miersch, alumni@ash-berlin.eu, Tel.: (030) 99245-437

Gutschein

Im Wert von 20,- EUR Ermäßigung bei Besuch eines Einzel-seminars oder 50 EUR bei der Buchung eines Zertifikatskurses.



Zentrum für Weiterbildung
Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences
Zentrum für Weiterbildung
Alice-Salomon-Platz 5
D-12627 Berlin
Tel: (030) 99 245 319
www.ash-berlin.eu

Liebe Student_innen,
bald endet euer Studium?
Herzlichen Glückwunsch!
Freut euch auf die
Zeugnismappe mit dem
Weiterbildungsgutschein.

Die Alice Salomon Hochschule Berlin möchte gerne mit Ihnen in Kontakt bleiben. Dazu hat die Hochschule das Alumni-Programm „alice in the field“ aufgebaut. Ein besonderer Teil dieses Netzwerks ist das Zentrum für Weiterbildung. Wir laden Sie ein, sich anhand des Jahresverzeichnisses über unser Weiterbildungsangebot zu informieren. Infos dazu finden Sie auch online unter:

www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung

Die ASH Berlin nimmt Themen aller Studiengänge auf, aktualisiert und evaluiert ihr Programm regelmäßig und bietet so praxisnahe und innovative Weiterbildungsveranstaltungen an.



Zentrum für Weiterbildung

8

Profil und Angebot

Als Zentrum für Weiterbildung unterstützen und fördern wir den Austausch und den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis. Unser Ziel ist die Erweiterung Ihrer beruflichen und persönlichen Kompetenzen und Perspektiven auf der Grundlage Ihrer Interessen.

Unsere Dozent_innen vermitteln als Lernbegleiter_innen aktuelles Fachwissen, Praxiserfahrung und Qualifizierung auf Hochschulniveau. Unterschiedliche Lehr- und Lernformen ermöglichen dabei ein methodisch vielfältiges und zielgerichtetes Lernen. Lebensbegleitendes Lernen ist Grundsatz unserer Arbeit. Unser Angebot ist wissenschaftlich fundiert, berufsfeldbezogen und knüpft an aktuelle Entwicklungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen an.

Unsere Leistungen

- Individuelle Beratung zu unserem Angebot
- Seminarleitung durch Expert_innen aus der Praxis und Hochschullehrer_innen der ASH Berlin
- Teilnahmebescheinigung bzw. Zertifikat der Hochschule
- Wissenschaftliche Evaluation aller Angebote
- Seminarunterlagen und Arbeitsskripte

Unsere Angebote

Einzelseminare sind gezielte Ein- bis Fünf-Tages-Angebote zu spezifischen Themen aus den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Gesundheit sowie Erziehung und Bildung in der Kindheit. Darüber hinaus bieten wir berufsübergreifende Einzelseminare an.

Angebote auf den Seiten [16](#) bis [103](#)

Zertifikatskurse bieten Ihnen eine Weiterqualifizierung mit wissenschaftlicher Begleitung durch Hochschullehrer_innen und Fachdozent_innen. Nach erfolgreichem Abschluss des Zertifikatskurses erhalten Sie ein anerkanntes Hochschulzertifikat und erwerben ECTS-Credits. Die mögliche Anrechenbarkeit auf einen postgradualen Studiengang ist an den Nachweis eines Hochschulabschlusses gebunden.

Angebote auf den Seiten [104](#) bis [129](#)

Basisqualifikationen bestehen aus mehreren, aufeinander aufbauenden Modulen und dienen der Vertiefung von Lerninhalten. Die Module sind in der Regel nicht einzeln buchbar. (Näheres entnehmen Sie bitte den einzelnen Ausschreibungen.) Nach erfolgreicher Absolvierung aller Module erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der Fortbildung aufgeführt sind. In einigen Fällen werden auch Zertifikate vergeben.

Angebote auf den Seiten [130](#) bis [137](#)

Weiterbildungsreihen bestehen aus mehreren Modulen, die als Gesamtpaket oder einzeln buchbar sind. Durch Weiterbildungsreihen haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema oder einer Methode auseinanderzusetzen.

Nach erfolgreicher Absolvierung einer Weiterbildungsreihe erhalten Sie eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, in der die Inhalte der einzelnen Module aufgeführt sind. Einzelbucher_innen erhalten eine Teilnahmebescheinigung über das besuchte Modul.

Angebote auf den Seiten [138](#) bis [156](#)

Inhouse-Seminare sind auf die Fortbildungsbedürfnisse Ihres Teams bzw. Ihrer Einrichtung zugeschnitten. Wir bieten Ihnen die Fachexpert_innen und organisieren die Termine. Sie entscheiden über Konzeption und Struktur der Fortbildung.

Weitere Informationen auf [Seite 8](#)

Masterstudiengänge: Über Einzelheiten und Anmeldungsmodalitäten zu den Studiengängen informiert Sie Martin Vollenbroek

(vollenbroek@ash-berlin.eu). Informationen auf [Seite 158](#)

Bildungsurlaub und Fördermöglichkeiten

Bildungsurlaubsgesetz

Das Zentrum für Weiterbildung der ASH Berlin ist eine anerkannte Bildungsstätte nach § 10 Abs. 5 Satz 1 des Berliner Bildungszeitgesetzes (BiZeitG) vom 05.07.2021 und dem Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg vom 15.12.1993 (GVBl. S. 498). Arbeitnehmer_innen haben Anspruch auf zehn Arbeitstage Bildungsurlaub innerhalb eines Zeitraumes von zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren. Für Arbeitnehmer_innen bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres beträgt der Bildungsurlaub zehn Arbeitstage im Kalenderjahr.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://www.berlin.de/sen/arbeit/weiterbildung/bildungszeit>
www.mbjs.brandenburg.de

Fördermöglichkeiten

Es gibt Möglichkeiten zur finanziellen Förderung von Weiterbildungsangeboten in Brandenburg:

www.wdb-brandenburg.de/foerdermoeglichkeiten.35.0.html

WEGE ZUR ANMELDUNG

So können Sie sich für unsere Einzelseminare anmelden:

1. **online** unter www.ash-berlin.eu/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/kurssuche
2. **per E-Mail** einzelseminare@ash-berlin.eu

In jedem Fall ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung akzeptieren Sie unsere Gebührenordnung und die Vereinbarungen zur Teilnahme an Weiterbildungen.

Datenschutz

Mit der Anmeldung zu den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung erklären Sie sich damit einverstanden, dass zur verwaltungstechnischen Abwicklung der Kurse Ihre Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Berufsbezeichnung sowie Ihr Arbeitgeber gespeichert werden. Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben selbstverständlich das Recht, Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten zu erhalten bzw. diese löschen zu lassen, soweit andere Rechtsvorschriften dem nicht entgegenstehen (z. B. Aufbewahrungspflichten).

Ablauf

- Ihre Anmeldung wird in der Reihenfolge des Eingangs vermerkt und als verbindlich betrachtet.
- Der Anmeldeschluss ist in der Regel drei Wochen vor der Veranstaltung, sofern nichts anderes angegeben ist.
- Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Zu- bzw. Absage und die Informationen über die Zahlungsmodalitäten.

 Bitte beachten Sie die Gebührenordnung und die Vereinbarungen zur Teilnahme an Weiterbildungen!

Für Zertifikatskurse, Reihen und Basisqualifikationen gelten gesonderte Zulassungs- und Anmeldebedingungen. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Ausschreibungstexten.

Hinweis

Die Räumlichkeiten der Hochschule sind barrierearm.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Geltungsbereich

1. Die Teilnahmebedingungen gelten für Veranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung der Alice Salomon Hochschule Berlin (im Folgenden ASH Berlin).
1. Die Teilnahmebedingungen gelten nicht für gesondert vereinbarte Inhouse-Seminare.

Anmeldung/Bewerbung

2. Für alle Veranstaltungen bedarf es einer verbindlichen, schriftlichen Anmeldung bzw. einer Bewerbung (per Brief, Fax, E-Mail oder online). Der Anmelde- bzw. Bewerbungsschluss kann der jeweiligen Ausschreibung entnommen werden.
3. Der Eingang der Anmeldung/Bewerbung wird schriftlich bestätigt.
4. Mit Ausnahme von Einzelseminaren wird bei allen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen, Workshops) nach Ablauf der Bewerbungsfrist und nach dem Auswahlverfahren ein Vertrag versendet. Die ausgewählten Bewerber_innen sind erst zur Weiterbildung zugelassen, wenn sie den Vertrag unterschrieben an das Zentrum für Weiterbildung zurückgesendet haben.
5. Soweit im Ausschreibungstext Zugangsbedingungen formuliert sind, gelten diese als verbindlich.
6. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen anerkannt. Abweichungen oder mündliche Abreden bedürfen einer schriftlichen Bestätigung durch das Zentrum für Weiterbildung.
7. Mit der Anmeldung/Bewerbung zu den Weiterbildungsveranstaltungen des Zentrums für Weiterbildung erklären sich die Bewerber_innen/Teilnehmer_innen einverstanden, dass zur verwaltungstechnischen Abwicklung der Kurse ihre Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, die Arbeitgeberanschrift sowie die Berufsbezeichnung gespeichert werden. Diese Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich für die Abwicklung der Weiterbildungsveranstaltungen genutzt. Wir werden später gegebenenfalls fragen, ob Interesse besteht, über neue Angebote informiert zu werden.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Rücktritt und Kündigung

8. Bei Einzelseminaren ist ein Rücktritt vom Vertrag grundsätzlich bis zum Anmeldeabschluss der jeweiligen Weiterbildung möglich. Trifft die Absage nach dem Anmeldetermin ein, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit, eine andere Person zu benennen, die ersatzweise am Kurs teilnimmt. In diesem Fall ist eine Mitteilung mit Namensnennung und Anschrift erforderlich. Soweit es Teilnahmevoraussetzungen gibt, muss auch diese Person die Voraussetzungen erfüllen.
9. Bei allen anderen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen, Workshops) ist ein Rücktritt nach der Unterschrift vom Weiterbildungsvertrag nicht mehr möglich.
10. Rücktritte bedürfen immer der Schriftform.
11. Soweit Ihnen durch einen Fernabsatzvertrag ein besonderes Widerrufsrecht zukommt, beläuft es sich auf 14 Tage nach Ihrer Anmeldung.

Absage von Veranstaltungen

12. Die ASH Berlin behält sich vor, ein Seminar wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen.
13. Bei unvorhersehbarem Ausfall eines Seminars haftet die ASH Berlin nicht für entstandene Kosten.

Seminarorganisation

14. Umfang und Inhalte der Weiterbildungen sind im Ausschreibungstext geregelt.
15. Die ASH Berlin behält sich vor, im Ausnahmefall die Seminarzeit und/oder den Seminarraum zu verändern. In diesem Fall werden die Teilnehmer_innen im Vorfeld informiert. Geringfügige Änderungen, insbesondere auch Aktualisierungen der Inhalte, sind möglich.
16. Die ASH Berlin behält sich vor, bei kurzfristigem Ausfall der_des Dozent_in eine_n andere_n Dozent_in zu beauftragen.

Teilnahmebetrag

17. Bei Einzelseminaren ist der Teilnahmebetrag so rechtzeitig zu überweisen, dass der Betrag vor Beginn der Weiterbildung bei der ASH Berlin eingeht. Ausnahmen sind im Ausschreibungstext veröffentlicht.

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

18. Bei allen anderen Weiterbildungsveranstaltungen (z. B. Zertifikatskurse, Gesamtbuchung der Reihen, Basisqualifikationen, Workshops) entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages mit der ASH Berlin. In der Regel besteht hier die Möglichkeit der Ratenzahlung (siehe Ausschreibungstext der jeweiligen Angebote).
19. Die ausgeschriebenen Preise umfassen den Teilnahmebetrag und gegebenenfalls Lehrmaterialien. Sonderregelungen sind möglich und im Ausschreibungstext bzw. im Weiterbildungsvertrag vermerkt.
20. Wegfall des Teilnahmebetrags/Befreiung/Ermäßigung
21. Die Erhebung von Teilnahmebeträgen kann entfallen bei:
 - Veranstaltungen, die der gesellschaftspolitischen und staatsbürgerlichen Bildung dienen,
 - Veranstaltungen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse bzw. im besonderen Interesse der ASH Berlin liegt.
22. Für Leistungsbezieher_innen nach SGB II und SGB XII und Studierende wird die Gebühr in der Regel um 50 Prozent ermäßigt. Eine Ermäßigung der Kursgebühr ist nur bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung möglich. Diese Bescheinigung muss mit der Anmeldung eingereicht werden.
23. Die Ermäßigungen gelten nicht für die berufsbegleitenden Zertifikatskurse, die Basisqualifikationen, Workshops und Weiterbildungsreihen.
24. Ermäßigungen können vorab für Einzelveranstaltungen ausgeschlossen werden.

Teilnahmebescheinigung/Zertifikat

25. Die Teilnehmer_innen erhalten nach Abschluss der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung der ASH Berlin. Ist als Abschluss eine erweiterte Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat vorgesehen, wird das im Ausschreibungstext vermerkt. Alle weiterführenden Regelungen werden im Weiterbildungsvertrag festgehalten.
26. Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate werden erst ausgegeben, wenn der

VEREINBARUNGEN ZUR TEILNAHME AN WEITERBILDUNGEN DER ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

komplette Teilnahmebetrag bei der ASH Berlin eingegangen ist.

Vertraulichkeit

27. Die Teilnehmer_innen der Weiterbildungsseminare der ASH Berlin verpflichten sich, vertrauliche Informationen über teilnehmende Personen, die im Rahmen der Veranstaltung bekannt werden, nicht zu verwenden oder weiterzugeben sowie das Copyright und Urheberrecht bei allen überreichten oder zugesandten (auch elektronischen) Materialien zu beachten.

Haftung

28. Teilnehmer_innen an Weiterbildungen haben keinen Studierendenstatus. Ein Versicherungsschutz für Teilnehmer_innen einer Weiterbildungsmaßnahme durch die ASH Berlin besteht nicht. Eine Haftung unserer Institution für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung entstehen, wird ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht auf Vorsatz oder auf grober Fahrlässigkeit der Mitarbeiter_innen der ASH Berlin beruht.

Gerichtsstand

29. Für Streitigkeiten aus dem Weiterbildungsvertrag wird als Gerichtsstand Berlin vereinbart.

SATZUNG zur Erhebung von Gebühren für die Teilnahme an Weiterbildungen der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin) vom 21. Juni 2005*

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die ASH Berlin erhebt für die Teilnahme an von ihr im Rahmen von § 26 BerlHG durchgeführten Weiterbildungen Gebühren.

§ 2 Gebührenwegfall/Befreiung/Ermäßigung

- (1) Die Erhebung von Gebühren kann entfallen bei:
- Veranstaltungen, die der gesellschaftspolitischen und staatsbürgerlichen Bildung dienen,
 - Veranstaltungen, deren Durchführung im öffentlichen Interesse bzw. im besonderen Interesse der ASH Berlin liegt.
- (2) Für Leistungsbezieher_innen nach SGB II und SGB XII und Studierende wird in der Regel die Gebühr auf 50 % ermäßigt. Eine Ermäßigung der Kursgebühr ist nur bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung möglich. Diese Bescheinigung muss jedoch vor Beginn der Weiterbildung mit der Anmeldung eingereicht werden.
- (3) Die Ermäßigungen gelten nicht für die berufsbegleitenden Zertifikatskurse und können vorab für Einzelveranstaltungen ausgeschlossen werden.

§ 3 Durchführung/Rücktritt

- (1) Absagen sind bis zum Anmeldetermin der jeweiligen Weiterbildung möglich. Trifft die Absage (schriftlich oder telefonisch) nach dem Anmeldetermin ein, wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Es besteht aber die Möglichkeit, dass eine andere Person am Kurs teilnimmt. In diesem Fall ist eine Mitteilung erforderlich.
- (2) Die Gebühr ist vor Beginn der Weiterbildung zu entrichten.
- (3) Im Falle der berufsbegleitenden Zertifikatskurse entsteht die Zahlungspflicht mit dem Abschluss eines Weiterbildungsvertrages mit der ASH Berlin. In der Regel besteht hier die Möglichkeit der Ratenzahlung (siehe Ausschreibungstext der jeweiligen Angebote). Rücktritts- und Kündigungsmodalitäten sind im Weiterbildungsvertrag geregelt.
- (4) Die ASH Berlin behält sich vor, einen Kurs wegen zu geringer Teilnahme abzusagen.
- (5) Die ASH Berlin behält sich vor, bei kurzfristigem Ausfall der zuständigen Dozent_in die Weiterbildung durch andere Dozent_innen neu durchführen zu lassen.

GEBÜHRENORDNUNG

- 6) Die ASH Berlin behält sich vor, eine geplante Weiterbildung aus wichtigem, von ihr nicht zu vertretendem Grund kurzfristig zu verschieben oder ausfallen zu lassen. Bereits entrichtete Zahlungen werden bei Weiterbildungsausfall in voller Höhe erstattet.

§ 4 Inkrafttreten

Die Gebührensatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der ASH Berlin in Kraft.

*Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung am 14. Juli 2005.

VERANSTALTUNGSORT UND WEGBESCHREIBUNG

Die Alice Salomon Hochschule Berlin liegt direkt am U-Bahnhof Hellersdorf der Linie U5.

Es empfiehlt sich daher die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Berliner Hauptbahnhof: mit der S5 Richtung Strausberg Nord bis S+U-Bahnhof Wuhletal, dort in die U5 (am Bahnsteig gegenüber) bis U-Bahnhof Hellersdorf

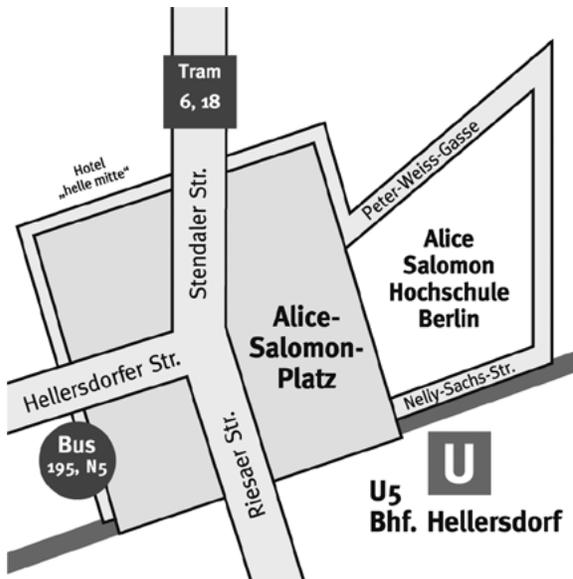
Von Berlin-Alexanderplatz: mit der U5 Richtung Hönow bis U-Bahnhof Hellersdorf.

Mit dem Auto erreichen Sie uns ebenfalls:

Aus dem Berliner Umland: Berliner Ring, von der Abfahrt Marzahn/Hönow über die Landsberger Chaussee bis zur Abzweigung Stendaler Straße, diese geradeaus bis zum Alice-Salomon-Platz.

Aus Berlin-Mitte: auf der Landsberger Allee Richtung Marzahn-Hellersdorf bis zur Abzweigung Stendaler Straße, dort nach rechts abbiegen und geradeaus fahren bis zum Alice-Salomon-Platz. Die ASH Berlin verfügt nicht über eigene Pkw-Parkplätze.

Bitte beachten Sie, dass die Mensa der Hochschule am Wochenende und in den Semesterferien nicht geöffnet hat.



KONTAKT

Zentrum für Weiterbildung

Leitung des Zentrums für Weiterbildung

Prof. Dr. rer. med. Claudia Winkelmann
winkelmann@ash-berlin.eu

Zertifikatskurse

Annett Eckloff

eckloff@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-319/Fax: (030) 99245-399

Marianne Schäfer

marianne.schaefer@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-353/Fax: (030) 99245-399

Einzelseminare, Basisqualifikationen

Magdalena Malyga

malyga@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-331/Fax: (030) 99245-399

Inhouse-Seminare, Seminarreihen

Cordula Josic

josic@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-331/Fax: (030) 99245-399

Mitarbeiter

Adrian Werner

adrian.werner@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-391/Fax: (030) 99245-399

Weiterbildende Masterstudiengänge

Martin Vollenbroek

vollenbroek@ash-berlin.eu
Tel.: (030) 99245-333

KONTAKT

Für individuelle Beratungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH Berlin)

Zentrum für Weiterbildung

Alice-Salomon-Platz 5

12627 Berlin



Dozent_innen- Verzeichnis

9

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Verzeichnis der Dozent_innen für veröffentlichte

- Seminare inkl. Module der Reihen
- Zertifikatskurse (Kursleitung)
- Basisqualifikationen
- Seminarreihen (Kursleitung)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Artowitz-Fehrmann, Magdalena	Hundetrainerin (IHK), Zertifizierte Coachin (IHK), Entspannungspädagogin, Tellington TTouch Practitioner	Hundetraining, Verhaltensberatung, Coaching	Z02.23
Bader, Danna	Interkulturelles Konflikt Management (M. A.)	Konfliktbearbeitung, Nahostkonflikt, Gender, Bildung Gruppenleiter_innen, Mitarbeiterin XENION, Projektkoordinatorin AKINDA – Netzwerk Einzelvormundschaften	2.23, 51.23, 18.23
Beck, Norbert	Dipl. Sozialpädagoge, Dipl. Psychologe	Mehrjährige Tätigkeit in der Universitätsklinik und der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bereichsleiter des Jugendhilfeverbundes ÜBBZ Würzburg, Lehrtätigkeit an der FH Coburg	39.23
Besteher, Stefan	Dipl. Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge, Traumapädagoge und Traumazentrierter Fachberater, Dipl. Finanzwirt		L 05.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Betat, Heike	Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, Trauma- zentrierte Fachberaterin (DeGPT und Fachver- band Traumapädagogik), Systemische Familien- therapeutin (DGSF)		23.23, 72.23
Bolle, Geertje-Froken	Existenzanalytikerin und Logotherapeutin (GLE-D), Theologin	Existenzanalytische Bera- tung, Psychotherapie	74.23
Bredereck, Conny	Sozialarbeiterin (B. A.), Pra- xisforschung in Sozialer Arbeit (M. A.), Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Trau- mapädagogin/Trauma- zentrierte Fachberaterin mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik (DeGPT)	Elterntainerin, Mediatorin	60.23
Bromm, Marlit	Dipl. Ing. Landespflege, Gartentherapeutin und Gartencoachin	Gartentherapie, Garten- coaching	35.23
Bünger, Gudrun	Dipl. Sozialarbeiterin, Soziale Arbeit (M. A.)	Arbeit mit Familien	66.23
Burmeister, Grit	Dipl. Psychologin, Mode- ratorin, Coach	Psycholog. Akut-Inter- vention, Traumapädago- gik, Emotionsregulation, ressourcenorientierte Biografiearbeit, kultur- sensible Kommunikation, Change Management	14.23, 63.23
Cornel, Heinz	Hochschullehrer ASH Ber- lin, Jurist, Dipl. Pädagoge, Kriminologe	Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit, Kriminologie und abweichendes Verhalten, Straffälligenhilfe, Strafrecht und Jugendstrafrecht	7.23, 9.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Corsten, Regula	Trainerin und Beraterin für Arbeitsorganisation (M. A.)	Freiberufliche Trainerin und Beraterin für Büroorganisation, Zeitmanagement, Informationsmanagement	34.23
Del Olmo Hernandez, Annette	Körpertherapeutin, Yogalehrerin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation	Erwachsenenbildung, Ausbildung zur Yogalehrerin, Ausbildungen und Intensivseminare in Gewaltfreier Kommunikation	67.23
Diederich, Hanna	Dipl. Sozialpädagogin, Social Justice und Diversity Trainerin	Referentin für politische Bildung, Anti-Diskriminierung, Machtkritisches Diversity	43.23
Eckloff, Annett	Sozialarbeiterin (B. A.), Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik (M. A.), Fachkraft für tiergestützte Therapie, Pädagogik und Fördermaßnahmen		T 11.23
Fehren, Oliver	Hochschullehrer ASH Berlin, Dipl. Pädagoge, Erziehungswissenschaftler		J 04.23
Fretschner, Rainer	Prof. Dr., Hochschullehrer für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit mit alten Menschen/Soziale Gerontologie an der ASH Berlin, Sozialwissenschaftler	Soziale Gerontologie, Biografiearbeit, demographischer Wandel, Ethik und professionelles Selbstverständnis	85.23
Friebel, Sabine	Sozialpädagogin (grad.)	Ausbildung in Gesprächsführung, Ausbildung zur Gestalttherapeutin, Lehrerin für Pädagogik an einer Fachschule für Erzieher_innen	69.23, 27.23
Friese, Christiane	Dipl. Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin, Fachkraft für tiergestützte Pädagogik		T 11.23, 54.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Gahleitner, Silke Birgitta	Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, langjährige Praxis in Traumapädagogik, -beratung und -therapie	Klinische Psychologie und Sozialarbeit, Psychotherapie und Beratung	L 05.23, 3.23
Gahleitner, Kurt	Dipl. Psychologe, Psychotherapeut, Gestalttherapeut	Supervisor, Coach und in der Erwachsenenbildung tätig	65.23
Gens, Katrin	Sozialberaterin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, NLP-Practitioner, Mediatorin	Training für Gewaltfreie Kommunikation	67.23
Gerhold, Brigitte	Dipl. Pädagogin, Supervisorin	Lehrsupervisorin, Personalentwicklerin, Fachschuldozentin und Leiterin der Abteilung Kinder- /Jugendhilfe am Pestalozzi-Fröbel-Haus	17.23, 62.23
Gesner, Robert	Dipl. Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter		27.23, 69.23
Giama-Gerdes, Jasmin	Kulturwissenschaftlerin/ BWL (M.A.), zertifizierte Interkulturelle Trainerin und Antidiskriminierungs-Trainerin, Mediatorin und Prozessbegleiterin für Diversity Management und Interkulturelle Öffnung		43.23
Golatka, Adrian	Soziale Arbeit (B. A.), Klinische Sozialarbeit (M. A.)		47.23
Gores, Nora	(M. A.) Theaterwissenschaften, Lateinamerikanistik, Gestalt-Beraterin (IGG), Mediatorin	Training, Beratung, Coaching, Supervision, Mediation, Konfliktberatung	Z03.23, 40.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Griesehop, Hedwig Rosa	Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Psychologin	Theorie und Praxis der Methoden Sozialer Arbeit, Biographie- und Lebensweltforschung	D 20.23, N 11.23, S 06.23, V 02.23
Hägele, Birgit	Dipl. Puppenspielerin, Theaterpädagogin, Märchenerzählerin	Theaterpädagogik, Puppenspiel, professionelle Präsenz und Stimmbildung, Märchen erzählen, Kindertheater	58.23, 61.23,
Happ, Oliver	Dipl. Sozialarbeiter, Mediator (BM), zertifizierter Wohnberater	Beratung von Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und professionell Pflegenden, Entspannungskurse, Rauchfreiseminare	77.23
Hartmann, Claudia	Dipl. Pädagogin	frühkindliche Pädagogik, Spiel- und Bildungsmittelberatung	46.23, 49.23, 50.23
Hentschel, Birgitta	Kommunikationswissenschaftlerin (M. A.), Sozialpädagogin	Lehrbeauftragte (ASH Berlin), langjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung, langjährige Leiterin des Gunda-Werner-Instituts in der Heinrich-Böll-Stiftung	26.23, 30.23, 64.23
Jüngling, Kerstin	Dipl. Sozialpädagogin, Changemanagerin, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH	Changemanagerin und Trainerin "Mental Health Facilitator", langjährige Tätigkeit im Suchtbereich und in der Lehre an der ASH Berlin	D 20.23, 36.23
Kaschubatsch-Dieudonné, Elena	Tierärztin für Verhaltensmedizin/-Therapie der Tierärztekammer Berlin, Hundetrainerin		Z02.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Kasten, Anna	Dipl. Sozialarbeiterin, Professorin für Soziale Arbeit, Trainerin und Coach für interkulturelle Kompetenzen	Professorin für Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Gender und Diversity, Geschlechterdifferenzierende Soziale Arbeit, Transkulturelle Kompetenzen, Diskursanalyse	12.23
Keil, Julia	EU Fundraiserin, (M. A.) Kulturwissenschaften, Skandinavistik, Politikwissenschaften		1.23, 8.23
Kerkmann, Neele	Kulturwissenschaftlerin (M. A.), Gesundheitsberaterin, Trainerin, Coachin	(Konflikt-)Kommunikation, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz	19.23, 24.23
Kirsch, Ingrid	Motologie (M. A.), Physiotherapie (B. Sc.), Organisationsberaterin	Physiotherapie, Bewegungstherapie in der Psychiatrie, Rückencoachin	34.23
Kissling, Markus	Theater (M. A.)		J 04.23
Koziol-Wenzel, Judith	Sozialarbeiterin (B. A.), Bindungspädagogin	Kinder- und Jugendhilfe	57.23
Kramer, Jean Michael	Sozialarbeiter (B. A.), Erlebnispädagoge	Kinder- und Jugendarbeit, Gruppenpädagogik, Erlebnispädagogik, Erwachsenenbildung, Firmentrainings	5.23, 45.23
Kreutzer, Waltraud	Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Supervisorin (DGSv)	Coachin und Beraterin	55.23
Krüger, Marcel	Erzieher, Antiaggressivitäts- und Coolness-Trainer	Offene Jugendarbeit, Soziale Kompetenztrainings an Grund- sowie Oberschulen	71.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Krüsman, Henrike	Soziale Arbeit (M. A.), Fachkraft Opferhilfe und Psychosoziale Prozessbegleitung, Traumapädagogische Fachkraft, Systemische Therapeutin, Case-Managerin Kinderschutz	Häusliche Gewalt, Kinderschutz, täterorientierte Intervention bei häuslicher Gewalt	80.23
Külper, Ines	Einzelfallhelferin, Projekt- und Sozialmanagerin	Referentin zu den Themen Gedächtnis, Wohnen im Alter und Messie-Syndrom, Projekt- und Sozialmanagement, Altenbetreuung, Einzelfallhilfe, Ordnungscoachin	79.23
Lehmann, Lydia	Dipl. Sozialpädagogin, Klinische Sozialarbeit (M. A.), Traumapädagogin	Sucht, Psychische Erkrankungen, Obdachlosigkeit	76.23
Lehmann, Tina	Sozialpädagogin (M. A.), Psychosoziale Prozessbegleiterin, Fachberaterin für Opferhilfe		B 01.23
Leitner, Barbara	Journalistin, Trainerin für GFK, Coachin, Prozessbegleiterin, Autorin	Frühpädagogik, Prozessbegleitung, Journalismus, Coaching	16.23
Lippe, Tobias	Soziale Arbeit (B. A.), Zirkus- und Theaterpädagoge (BAG & BuT)		V 02.23
Löffelmann, Karin	Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapie und systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Starke Eltern starke Kinder, Elternkursleiterin	Langjährige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, sowie in Elternberatung, aktuell tätig in der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung	57.23
Mansoor, Mohial-Dean	Dipl.-Ing., Urbane Zukunft (M. A.)	Struktureller Rassismus, Rassismuskritische Bildungsarbeit	81.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Mauk, Lutz	Kommunikationswissenschaft (M. A.), Community Performance Teacher, Choreograf	Kinder-/Jugendprojekte, Multiplikator_innenfortbildung, Lehrbeauftragter KSHB	21.23, 37.23
Mayer, Marion	Hochschullehrerin ASH Berlin, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin		B 01.23
Monath, Angelika	Dipl. Sozialpädagogin, Organisationsentwicklerin für Schulen und Kitas, Psychotherapeutin für Gestalttherapie und Psychodrama, Fachberaterin und Fortbildnerin im Bereich Kindertagesstätten	Prozessbegleitung, Teamentwicklung- und beratung, Kommunikation, Bindung und Bildung von Kindern, Erziehungspartnerschaft gestalten, Zusammenarbeit mit Eltern	75.23
Music, Olivia	Sozialarbeiterin (B. A.), IB stellvertretende Leitung	Flüchtlingshilfe, Anti-Gewalt-Arbeit (Frauenhaus, Beratungsstellen, BiG Hotline), Arbeit mit geflüchteten Menschen in einer Gemeinschaftsunterkunft	23.23
Muth, Antje	Trauerbegleiterin, Coachin	Trauerbegleitung, Coaching von Pädagog_innen und Eltern	52.23, 70.23
Neuffer, Pamela	Gesangspädagogik, Musical (B. A.)	Ganzheitliche Stimmbildung bzw. Stimmentwicklung, zertifizierte stimmtherapeutische Weiterbildung, musiktherapeutische Weiterbildung, div. Gesangstechniken und Weiterbildungen in Improvisation mit Stimme	33.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Neumann, Olaf	Dipl. Sozialpädagogin, Spiel- und Theaterpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Prorektorin ASH Berlin	Mitbegründerin des Krisenhauses und des Berliner Krisendienstes	65.23
Pallien, Stephan	Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge	Trainer im Sozial- und Qualitätsmanagement, Berufsbetreuer	20.23, 22.23, 32.23, 78.23
Pehl, Uta	Wirtschafts- und Sozialpsychologie (M. A.), Systemische Familientherapeutin, Supervisorin	Trainerin, Beraterin	13.23
Penth, Marion	Dipl. Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin	Systemische Therapie, Supervision und Coaching, Kinder- und Jugendhilfen, Hilfen zur Erziehung	28.23
Potalivo, Claudia	Dipl. Sozialpädagogin, Praxisbeauftragte	Praxisbeauftragte	17.23, 62.23
Preyer, Kathrin	Ethnologin/Philosophin (M. A.), Sozialarbeiterin (B. A.)	Interkulturelle Soziale Arbeit, Soziale Arbeit mit Geflüchteten, Migration/Flucht/Asyl, Zuwanderung Südosteuropa/Roma, Jugendbildungsarbeit/Jugendverbandsarbeit	81.23
Puvogel, Mariam	Politikwissenschaftlerin (M. A.)	Postcolonial Studies, Peace and Conflict Studies, Anti-Racist Politics	87.23, 88.23
Ramseger, Björn	Sozialpädagogin (B. A.), Wirtschaftspsychologie (M. Sc.), Mediator, Systemischer Berater, Deeskalationstrainer, NLP-Practitioner	Change- und Konfliktmanagement, Trainer, Speaker	86.23

DOZENT_INNEN-VERZEICHNIS

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Rohner, Babette	Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Soziologin		56.23
Roth, Conny	Dipl. Sozialpädagogin	Mediatorin, Kommunikations- und Betzavtatrainerin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Erwachsenenbildung	10.23
Sauer, Stefanie	Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Mediatorin (ASH Berlin), Onlineberaterin, Professorin für Soziale Arbeit an der BTU Cottbus-Senftenberg	Soziale Arbeit mit Familien, Pflegefamilien, Adoptivfamilien, stationäre Kinder- und Jugendhilfe	3.23
Schadt, Christina	Dipl. Sozialpädagogin, Referentin Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH		S 06.23
Scheel, Sabine	Dipl. Sozialarbeiterin	Schulden- und Insolvenzberaterin, Sozialberaterin	73.23
Schiek, Iris	Dipl. Pädagogin, Suchttherapeutin, Supervisorin	Gesundheitsförderung, Supervision	11.23, 29.23, 44.23, 68.23
Schmidt, Angela	Gesundheitsförderung und Prävention (B. Sc)	Krankenhaussozialdienst, Sucht, psychische Erkrankungen	Z01.23, 48.23
Siegel, Sylvia	Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin	Praxis mit Schwerpunkt Persönlichkeitsstörungen, Traumatherapie, Supervision, langjährig in Einzelfall- und Familienhilfe tätig	31.23, 41.23, 82.22
Stone, Mara	Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Coachin	Langjährige Tätigkeit im Jugendnotdienst, Zusatzausbildung in Trauer- und Sterbebegleitung und in interkultureller Beratung	4.23, 15.23, 38.23, 42.23, 53.23, 83.23, 84.23

Name	Berufsbezeichnung	Arbeitsfeld/Fachgebiet	Kurs
Stövesand, Sabine	Hochschullehrerin HAW Hamburg, Dipl. Pädagogin	Fakultät Wirtschaft und Soziales	J 04.23
Teigeler, Mareike	Dr. phil., Soziologin, Philosophin, Literaturwissenschaftlerin	Entscheidungsprozesse aus philosophischer Perspektive	6.23, 59.23
Töpfer, Susanne	Dipl. Pädagogin, Mediatorin (BM), Klever Trainerin, Erlebnispädagogin be®, Kanuguide BV Kanu	Übungsleiterin, Klettertrainerin, Hochseilgarten-trainerin	N 11.23
van Laak, Christina	Germanistik und Medienwissenschaften (M. A.), Supervisorin (DGSv)	Psychosozialer Bereich, Wirtschaft	25.23
von Bose, Käthe	Dipl. Pädagogin, Soziologin		12.23
Wesenberg, Sandra	Dipl. Pädagogin	Gastprofessorin ASH Berlin	T 11.23
Wildvang, Wiebcke	Rechtsanwältin bei BIG e. V.	Migrationsrecht, häusliche Gewalt	80.23
Zirks, Ingo	Existenzanalytiker, Logotherapeut (GLE-D), Verhaltenstherapeut, Lehrsupervisor, Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut	Verhaltenstherapie	74.23



Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

ASH Berlin
Zentrum für Weiterbildung

Zentrum für Weiterbildung

Alice Salomon Hochschule Berlin
Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

Tel: 030 / 992 45 331
Fax: 030 / 992 45 399

www.ash-berlin.eu

direkt an der U5 Hellersdorf